Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 19. September 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 222.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Große Tunnel-Eröffnung.

Port Huron, Mich., 19. Sept. Heute wurde das neue Bahntunnel der Grand-Trunk-Bahn, welches unter dem St. Clairfluß von hier auf die canadische Seite nach Sarnia geht und 6000 Fuß lang ist, feierlich eröffnet. Die Hauptfeierlichkeiten fanden auf der canadischen Seite statt und waren mit einem wahren Brillantfeuerwerk glänzender Reden über die Bande, welche die Ver. Staaten und Canada verknüpfen sollen, verbunden. Schon gestern Abend fand hier ein großes Bankett statt, das die Bürger von Port Huron dem Präsidenten Sir Henry Tyler von der Grand-Trunk-Bahn, sowie dem Generalbetriebsleiter Sargeant und dem Oberingenieur Hobson gaben. Die bedeutendste Rede bei dem heutigen Fest hielt Erastus Wiman, der bei einer solchen Angelegenheit so recht in seinem Element war.

Das Tunnel ist ein wirklich großartiges Meisterwerk von unschätzbarer Wichtigkeit. Eisenbahnlinien mit einer Gesammtlänge von etwa 5000 Meilen werden dieses Tunnel benutzen. Früher behalf man sich mit Dampf-Fährbooten über den St. Clairfluß, der an dieser Stelle etwa eine halbe Meile breit ist. Aber dieser Dienst war mit vielen Mißständen verbunden. Der Fluß hat eine reißende Strömung; im Winter war mit Eisstauungen zu kämpfen; die Bahn hatte etwa 6 Meilen von der geraden Richtung abzuweichen. Dabei war es unmöglich, eine Brücke zu errichten, theils wegen der Beschaffenheit des Grundes, theils wegen des Widerstandes der Schiffsinteressen. Auf dem St. Clairfluß ist ein größerer Handelsverkehr, als auf jedem andern Strom der Erde. Die Tunnelcompagnie wurde 1886 organisirt. Joseph Hobson, ein Canadier, ist der Erbauer des Tunnels.

Die Sachlage auf Hayti.

New York, 19. Sept. Der „Herald" und die „World" bringen gleichzeitig „Specialberichte" aus der ruppigen Republik Hayti, die sich beide auf die sorgfältigsten und vielseitigsten Nachforschungen gründen sollen und in merkwürdigem Widerspruch zu einander stehen. Der „Herald"-Correspondent kündigt eine baldige Revolution mit allen ihren Schrecken und Greueln an und schildert schon im Voraus, wie die Hauptstadt niedergebrannt und wieder Alles ausgeplündert und zerstört wird, wie dies schon Dutzende von Malen in diesem reizenden Freistaat vorgekommen. Dagegen berichtet der Correspondent der „World", daß nicht der geringste Grund vorhanden sei, in der nächsten Zeit Unruhen von Belang zu erwarten; denn jetzt sei die Kaffee-Ernte zu bewältigen, und in dieser Jahreszeit sei es so gut wie unmöglich, die Massen von einer lohnenden Beschäftigung abzubringen und zu einem Unternehmen zweifelhaften und riskanten Charakters heranzuziehen.

Ein merkwürdiger Fall.

Binghamton, N. Y., 19. Sept. Letzten Februar vor zwei Jahren suchte E. P. Negus eine Schlittenladung Kohlen in eine Scheune zu bringen. Die Vorderläufe des Schlittens prallten wider die Scheunerthüre, Negus wurde durch die Erschütterung herausgeschleudert, überschlug sich beim Sturze und fiel gerade auf den Hals, wobei sein Kopf sich drehte und unter den einen Arm gerieth. Ein Arzt, welcher schleunigst geholt wurde, constatirte, daß die Wirbel des zweiten Gelenkes der Halsgegend ganz aus der Stelle gerathen waren. Negus war gelähmt. Man glaubte nicht, daß er am Leben bleiben könne, und die Wirbelknochen wurden nie wieder an die rechte Stelle gebracht. Trotzdem lebt der Mann noch heute, obgleich er die schrecklichsten Schmerzen zu leiden hatte und nicht imstande ist, zu sprechen.

Eines Nachts hatte er einen Traum, von welchem er unwillkürlich auffuhr. Durch diese plötzliche Bewegung kamen die Knochen von selbst wieder an den rechten Platz. Er sank dann in einen erquickenden Schlaf, während dessen er eine Empfindung hatte, als ob er in freier Luft schwebe. Seine Lähmung verließ ihn, und er war auf dem besten Wege zur Genesung. Aber wenige Nächte darnach geriethen die Halsknochen abermals aus dem Gefüge, und seitdem sind sie in dieser Lage geblieben. Negus hat nicht mehr viele Schmerzen, aber die Knochen stoßen gegen wichtige Nerven und erzeugen so eine Lähmung der rechten Seite. Er hofft indeß, mit der Zeit noch ganz zu genesen.

Am Vorabend der Revolution?

San Francisco, 19. Sept. Es wird mitgetheilt, daß in den letzten 3 Monaten 100,000 Gewehre nach Mexico an die Anti-Diaz-Partei gesandt worden sind. Diese Thatsache, in Verbindung mit dem vorerwähnten Einfall von Garcia und seinen Anhängern nach Mexico, ist gewiß bedeutsam. Die Situation daselbst scheint jedenfalls nicht so rosig zu sein, wie sie von Vertretern der Regierung dargestellt wird.

Angekommene Dampfer.

New York: „Fulda" von Bremen; „City of Chicago" von Liverpool.

Liverpool: „Numidian" von Montreal.

Bremen: „Kaiser Wilhelm II." von New York.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Schlimme Bahnkatastrophe!

Pocatello, Idaho, 19. Sept. Ein verhängnißvolles Unglück ereignete sich gestern auf der Union-Pacific-Bahn zu Port Neuf, 6 Meilen von hier. Zwei Personenzüge prallten zusammen, wobei 5 Personen getödtet und 7 andere schwer verletzt wurden. Die Getödteten sind der Postclerk L. Weidemeier und 4 Indianer von der Fort Hall-Reservation. Der eine Zug hatte zur Zeit des Zusammenstoßes seine volle Fahrgeschwindigkeit, und die Luftbremsen versagten wieder einmal den Dienst. Die Locomotivführer und Heizer beider Züge sprangen gerade noch rechtzeitig ab. Gestern Abend bildete das Unglück den Gegenstand einer Coronersuntersuchung; indeß konnte die Coronersjury weder die Bahngesellschaft noch irgend einen Einzelnen als für den Unfall verantwortlich erkennen. Man ist noch immer mit dem Wegräumen der Trümmer auf der Unglücksstätte beschäftigt.

Hurley vernichtet?

St. Paul, 19. Sept. (Nachmittags 2.10 Uhr). Die Ortschaft Hurley, Wis., soll durch ein Waldfeuer vernichtet worden sein.

Ausland.

Die deutsche Heeresmacht.

Berlin, 19. Sept. Die „Kölnische Zeitung" verlangt dringend, daß die Regierung die Vertheidungskräfte des Reiches verstärke, und fügt hinzu: „Nöthigenfalls sollte der Militärdienst so weit verkürzt werden, als es das Vorwiegen der deutschen Bevölkerungszahl über die französische gestattet".

Der Weg nach Canossa.

Berlin, 19. Sept. Es wird mitgetheilt, daß ein Uebereinkommen zwischen dem Reichskanzler Caprivi und dem päpstlichen Nuntius in München zustande gekommen sei, wonach die Ultramontanen in Deutschland die Regierungsanträge in geschlossener Masse unterstützen, und dafür gewisse wichtige Zugeständnisse an das Papstthum gemacht werden sollen.

Vom dunklen Erdtheil.

Berlin, 19 Sept. Das „Tageblatt" läßt sich a. Bagamayo, Ostafrika, mittheilen: Der Wadigo-Stamm, welcher im nördlichen Theile des deutschen Gebietes lebt, hat sich empört, und Lewa sowie Magila stehen in Gefahr. Die Araber sind ungemein unruhig, und die allgemeine Sachlage ist recht schlimm. Man ist auch sehr für die Sicherheit der katholischen Missionen im Innern des Landes besorgt.

Bismarck in Varzin.

Hamburg, 19. Sept. Herr Emil Voigt, welcher vor einigen Tagen den Ex-Kanzler Bismarck in Varzin besuchte, sagt, der Gesundheitszustand desselben sei ein so guter, wie man angesichts des hohen Alters nur wünschen dürfe. An dem Tage, als Hr. Voigt bei ihm weilte, ritt Bismarck zwei Stunden lang auf einem lebhaften Roß. Die Thätigkeit seines Geistes ist noch bemerkenswerther, als seine körperliche Rüstigkeit. Bismarck besichtigte in Begleitung des Hrn. Voigt den Park und die Felder und Forste des Varziner Gutes, das größer und schöner ist, als das von Friedrichsruh.

Soll noch leben.

Wien, 19. Sept. Das „Tageblatt" sagt, der vermißte Erzherzog Johann (Johann Orth) befinde sich jetzt in Chile.

Er soll an den Kämpfen in den chilenischen Gewässern theilgenommen haben.

Italienisches Duell.

Rom, 19. Sept. Das Tagesgespräch bildet heute hier ein sensationelles Duell, welches zwischen General Gandolfi (General-Gouverneur der italienischen Colonien in Afrika) und dem Abgeordneten Franchetti (Mitglied des Untersuchungsausschusses für die afrikanischen Angelegenheiten) zu früher Morgenstunde ausgefochten wurde. Der General erließ wegen schwerer Ehrenkränkung die Forderung an den Abgeordneten und verlangte durch einen Freund unverzügliche Erledigung.

Damit keine Störung zu befürchten sei, wurde vereinbart, das Duell nicht im Freien auszukämpfen, sondern im Speisezimmer eines der Secundanten. Es wurden Degen gewählt, und die beiden Duellanten fochten verzweifelt. Der General erhielt bald eine leichte Verwundung, doch machte dies dem Kampf kein Ende. Schließlich unternahm der Abgeordnete einen furchtbaren Stoß, welcher verhängnißvoll für den General geworden wäre, wenn nicht beim Versuch, den Stoß zu pariren, der Degen des Generals seinen Gegner an der Stirne getroffen und eine schlimme Scalpwunde verursacht hätte. Franchettis Gesicht war ganz von Blut überströmt; man mußte die Dienste des Arztes in Anspruch nehmen, und das Duell wurde als beendet erklärt. Der „Ehre" war Genüge geleistet, und die Duellanten schüttelten sich die Hände.

Die Mitylene-Geschichte.

Constantinopel, 19. Sept. Ein eigens vom Sultan abgesandter Officier ist wieder von der Insel Mitylene zurückgekehrt und theilt mit:

Zeichen der britischen Besetzung der Insel sind nicht mehr zu finden, aber die Einwohner sagen, die Briten seien zwei Tage dageblieben, und es habe nicht darnach ausgesehen, als ob es sich blos um ein Piknik oder Exercieren handelte.

War es Prinz Heinrich?

Paris, 19. Sept. Folgende, zuerst vom „XIX. Siecle" gebrachte Meldung, macht die Runde durch die französische Presse: An dem Tage, welcher der Revue der französischen Flotte durch die Königin Victoria bei Portsmouth folgte, kamen zwei Besucher in einem Dampfboot von Portsmouth, bestiegen den „Marengo" und unterzogen denselben einer eingehenden Besichtigung. Dasselbe thaten sie dann noch mit der „Furie". Die beiden Besucher waren Niemand anders, als Prinz Heinrich — Bruder des deutschen Kaisers — und ein Officier von seinem Gefolge. — Das ist schon das zweite Mal, daß ein Gerücht über einen Besuch des französischen Flottengeschwaders durch Prinz Heinrich auftaucht. Noch immer setzt dasselbe viele Zungen und Federn in Bewegung.

Aus Centralamerika.

Bocas del Toro, Colombia, 10. Sept. An der Küste von Honduras ist das Gerücht verbreitet, daß Präsident Bogran in seinem Privatbüreau von einem hervorragenden Mitglied der Barillas-Partei ermordet worden sei. Der betreffende Attentäter soll vorher unter dem Vorgeben, daß er eine Bittschrift überreichen wolle, eine Audienz erlangt haben.

New York, 19. Sept. Die Nachricht von der Ermordung des Präsidenten Bogran von Honduras, obwohl sie noch unbestätigt ist, besagt durchaus nichts innerlich Unwahrscheinliches. Kein Kenner der Verhältnisse hat je bezweifelt, daß ein solches Ende früher oder später kommen werde. Don Luis Bogran (geb. am 13. Juni 1849 zu Santa Barbara, der Hauptstadt von Honduras, als Generalssohn) hat eine echte spanisch-amerikanische Abenteurerlaufbahn gehabt und sich viele bittere Feinde gemacht.

New York, 19. Sept. Eine Specialdepesche aus Bocas del Toro, Colombia, meldet: „Juan Rodriguez, Secretär und Dolmetscher des amerikanischen Consularagenten dahier, ist wegen verbrecherischen Angriffs auf die Gattin eines Arbeiters von Jamaico verhaftet worden. Er hatte die That im Schnapsrausch verübt, die Frau mit einem Dolchmesser gezwungen, sich ihm zu fügen, und sie noch, als sie schreien wollte, schrecklich geschlagen und getreten. Rodriguez ist ein Neger dem Blute nach, ein Colombianer von Geburt, ein Engländer durch Adoption und ein Amerikaner von Erziehung und spricht 6—7 Sprachen fließend; er ist ein talentirter junger Mann und hatte, ehe er sich dem Suff zuwandte, viele Freunde. Die Sache macht großes Aufsehen. Der Consularagent, Fitzgerald, ist schon seit Ende Juni bei seiner Familie in Baltimore zu Besuch, und seitdem legte sich Rodriguez gar keine Zügel mehr an."

Grubenunglück mit 29 Todten.

Brüssel, 19. Sept. Aus Charleroi wird gemeldet: Eine schreckliche Explosion ereignete sich in der Kohlengrube „Ferchie la Marche". Nach den letzten Berichten sind 29 Arbeiter getödtet und 11 andere verletzt worden. 18 Leichen hat man bereits herausgezogen.

Die chinesische Frage.

London, 19. Sept. Eine Depesche aus Shanghai meldet: Die Kundgebung gegen die Chinesen verzögert sich durch die gegenseitige Eifersucht der Mächte, welche den Vortritt dabei haben sollen. England möchte gerne an der Spitze einer solchen Demonstration stehen; aber Frankreich, angeblich auf Veranlassung Rußlands, möchte England im Hintergrund halten und entweder selber die Leitung haben oder sie den Amerikanern zukommen lassen.

Mittlerweile hat ein vernünftiger chinesischer Magistrat Namens Sun Yu Wen in Shanghai eine beachtenswerthe Entschuldigung an seine Freunde unter den ausländischen Bewohnern wegen der Angriffe auf die Missionsanstalten gerichtet. Er sagt darin, die Unruhstifter hätten ihre gerechte Strafe erhalten, aber die Missionäre seien auch nicht tadelsfrei.

Vor Allem rügt er den Brauch der Missionäre, Kinder, zur Erziehung als Christen, zu kaufen und dadurch selber bei der Bevölkerung Argwohn hinsichtlich des künftigen Looses dieser Kinder zu erwecken. Die Unwissenden kämen dann auf die Theorie, daß diese Kinder bei religiösen Riten geopfert werden sollten.

Wo ist Balmaceda?

Valparaiso, Chile, 19. Sept. Die Nachricht von der Ankunft des flüchtigen Ex-Dictators Balmaceda in Mendoza, Argentinien, war falsch. Lebhafter, als je, interessirt man sich dafür, wo er sich denn eigentlich aufhält. Wenn er noch nicht das Land verlassen haben sollte, würde ihm das weiterhin sehr schwierig werden. Die Pässe auf beiden Seiten werden scharf bewacht.

Telegraphische Notizen.

— Der britische Dampfer „Ambassador", von Odessa nach Hamburg bestimmt, lief in der Nähe von Selcombe auf und ging zugrunde. Alle Insassen wurden gerettet.

— In Paris fand gestern Abend die zweite Aufführung des Wagner'schen „Lohengrin" statt und verlief, trotz zahlreicher Ruhestörungsversuche, erfolgreich. Von der Gallerie aus wurden kleine Kügelchen mit stinkenden Chemicalien in das Orchester geworfen, aber der Unfug wurde eingestellt, als die Polizei mit Räumung der ganzen Gallerie drohte. 680 Verhaftungen wurden vor dem Opernhause vorgenommen.

Angeblich betrogen.

Whitney C. Merkley wünscht die Scheidung von seiner Gattin.

$5,000 und zwei Häuser futsch.

Wenn die Angaben, welche der Zahnarzt Whitney C. Merkely in seinem heute im Kreisgericht eingereichten Scheidungsgesuch macht, auf Wahrheit beruhen, so ist dem Manne sehr übel mitgespielt worden.

Merkley gibt an, daß er seine Gattin Eva, deren Mädchenname Jerome ist, als armes Mädchen heirathete, welches damals einer bejahrten Tante die Wirthschaft führte. Eva stellte sich ungemein zärtlich gegen ihn, den bejahrten Mann, und versprach, daß sie ihn bis an sein Lebensende getreulich verpflegen wolle. Als Sicherheit dafür, daß auch sie nicht in irgendwelche Verlegenheiten kommen sollte, verlangte Eva, daß die beiden Häuser No. 970 W. Polk Str. und 1115 W. Van Buren Str., welche Eigenthum des Doktors waren, an sie übertragen werden sollten.

Letzteres geschah und die Hochzeit fand am 30. August 1887 statt. Merkley, der sich das Eheleben in den glänzendsten Farben ausgemalt hatte, fand sich schwer getäuscht. Nicht aber, daß seine junge Frau sich nicht aufgeführt hätte, wie es einer pflichtgetreuen Gattin zukommt; — im Gegentheil, sie versicherte ihn ein über das andere Mal ihrer unwandelbaren Liebe und gab ihm dafür alle nur erdenklichen Beweise. Nur wurde sie kurz nach der Hochzeit krank und ließ sich in's Hospital schaffen, wo sie sich so comfortabel als möglich einrichtete.

Ihre Krankheit, deren Natur Niemand so recht erkennen konnte, wollte nicht weichen. Merkley, der seine Frau wahnsinnig liebte, besuchte sie fast täglich. Wie er angiebt, hatte sie eine krankhafte Sucht nach Geld, die so lange andauerte, bis er ihr ungefähr $3000 geschenkt hatte. Gegen $1000 kostete ihn ihr Aufenthalt im Hospital und diese Summe, sowie etwa $500, welch' letztere er gegenwärtig noch besitzt, bildeten sein ganzes Vermögen.

Im August d. J., kurze Zeit, nachdem Merkley erklärt hatte, daß er kein Geld mehr habe, wurde die Frau plötzlich gesund und aus dem Hospital entlassen. Merkley hatte alles auf's Beste für ihren Empfang eingerichtet, aber sie erklärte ihm, daß ihr an einem Zusammenleben mit ihm nichts gelegen sei und zog nach Ripon, Wis., zu ihrem dort wohnenden Bruder.

Dem gutmüthigen Ehemanne gingen jetzt endlich die Augen auf und zum ersten Male kam er zu der Ueberzeugung, daß seine Eva nach dem Beispiel ihrer Stammmutter gehandelt und ihn betrogen hatte. Der Unterschied ist nur der, daß diese moderne Eva ihrem Adam den Apfel nur zeigte, während jene den Adam im Paradiese davon beißen ließ.

Merkley hat nun seiner Scheidungsklage das Gesuch beigefügt, seine Frau zur Herausgabe der Hälfte des ihm abgenommenen Vermögens zu zwingen.

Ein räuberischer Gastwirth.

Der Gastwirth John Conway von No. 2456 Halsted Str. wurde heute von Richter Glennon unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet, weil er dem Philipp Fitzgerald eine Börse, welche dieser auf der Straße gefunden hatte, mit Gewalt entrissen hat.

Telegraphische Notizen.

— In Belair, Md., brannte die große Pullet'sche Wagenfabrik nieder; Schaden $100,000.

— Richard H. Duncan wurde in Eagle Paß, Ter., wegen der Ermordung der aus vier Personen bestehenden Familie Williamson gehängt, desgleichen in Savannah, Ga., der Neger Albert Morea, wegen zweifacher Gattinmordes.

— In der gestern abgelaufenen Woche wurden in den Ver. Staaten 210, und in Canada 29 Bankerotte angemeldet, zusammen also 239, gegen 190 in derselben Woche des Vorjahres und 214 in der vorigen Woche.

— Aus Guthrie, Oklahoma, wird gemeldet: An der Ostgrenze der Indianerländereien ist wieder ein heftiger Rassenkrieg zwischen Negern und „Cowboys" ausgebrochen.

— Die 15jährige May Retzenberger von Carrolton, Mo., wurde, als sie aus der Schule kam, von dem Negerjungen Joseph Oliver in verbrecherischer Absicht angegriffen und auch mit einem Messer verwundet. Oliver wurde verhaftet, und es wurden wiederholt wüthende Versuche gemacht, denselben zu lynchen. Man fürchtet blutige Kämpfe; denn Olivers Rassengenossen sind ebenfalls bewaffnet und beschützen den Gefangenen.

— Französische Agenten haben in Italien da und dort große Mengen Getreide von den Bauern gekauft und jeden verlangten Preis dafür bezahlt. Man glaubt, daß die französische Regierung den Auftrag hierzu gegeben habe. Die Ernte in Italien reicht nur für den heimischen Gebrauch aus.

— Es fällt namentlich in England sehr auf, daß der türkische Sultan soeben dem französischen Minister des Aeußern, Ribot, und dessen Gemahlin Orden verliehen hat.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; Südwinde; beständige Temperatur.

Heirathen oder bezahlen.

Frl. Louis Wille und ihr ungetreuer Liebhaber.

Letzterer soll um $20,000 geschröpft werden.

In dem Städtchen Wheeling, nahe Arlington Heights wohnen zwei wohlhabende Farmer-Familien, wovon die eine Schott heißt und die andere den Namen Wille führt. Vater Schott hat einen Sohn, der, wie andere Farmerssöhne auch, seine freie Zeit dazu verwendet, den ländlichen Schönheiten den Hof zu machen.

Unter anderem fiel sein Auge auch auf Louise, das hübsche Töchterchen des Nachbars Wille. Da die finanzielle Stellung der beiden Familien eine ziemlich gleiche ist, gedieh das Verhältniß zwischen den jungen Leuten soweit, daß im Januar d. J. eine Verlobung stattfand und die Hochzeit für den Monat Oktober anberaumt wurde.

In der Zwischenzeit wurde die Liebelei fortgesetzt und als im Frühjahr die „Knospen sprangen" und die Vögel des Waldes ihre Nester bauten, da gewährte die hübsche Louise ihrem Henry, was nie eine Jungfrau gewähren soll, bevor der eheliche Knoten geschürzt ist.

Eines Tages machte Louise dem Geliebten ein sogenanntes „süßes Geständniß", was eine vollständige Umwandlung seines Benehmens gegen sie zur Folge hatte. Er begann bald darauf seine Aufmerksamkeit wieder anderen Mädchen zuzuwenden und ließ Louise mit ihrem Kummer allein. Gegenwärtig hat die von ihm herbeigeführte Spannung soweit geführt, daß das Stattfinden der Hochzeit zur festgesetzten Zeit ganz und gar in Frage gestellt worden ist.

Um dem jungen Mann seine „Donjuaniade" in etwas zu verleiden, hat ihn Frl. Wille heute im Kreisgericht durch ihren Advokaten auf $20,000 Schadenersatz verklagt, welche Summe sie angeblich benöthigt, um ihre beschädigte Ehre wieder herzustellen.

Eine rachsüchtige Mutter.

Frau Mannerns und ihr Hauswirth des Diebstahls angeklagt.

Eine widerliche Familiengeschichte kam heute im Polizeigericht in Lake View zu Kenntniß des größeren Publikums.

Fräulein Lizzie Wiederkehr, von No. 921 Oakdale Ave., heirathete vor einigen Jahren und wurde Frau Mannerns. Die Ehe war keine besonders glückliche, das junge Paar trennte sich und Lizzie kehrte wieder in's elterliche Haus zurück. Kürzlich trafen sich die Gatten wieder, sprachen sich aus und Lizzie zog, da sie angeblich unter den Launen ihrer Mutter außerordentlich viel zu leiden hatte, mit ihrem inzwischen fünf Jahre alt gewordenen Kinde zu ihrem Gatten zurück und fühlt sich dort glücklich.

Sonderbarer Weise ist indeß hiermit Frau Wiederkehr nicht einverstanden und in ungemessenem Zorn ließ sie gestern ihre eigene Tochter und den Milchhändler Moritz Strubel, in dessen Haus, No. 1038 Perry Str., das Mannern'sche Ehepaar wohnt, unter der Anklage des Diebstahls verhaften.

Die Strafthat will Frau Wiederkehr darin erblicken, daß ihre Tochter mit dem Kinde, auch dessen Garderobe mitgenommen hatte. Was Herr Strubel indeß mit der ganzen Geschichte zu thun hat, ist soweit absolut unerfindlich und er beabsichtigt die unnatürliche Mutter dafür büßen zu lassen, daß sie ihn bei dem rachsüchtigen Vorgehen gegen ihr eigenes Fleisch und Blut in Mitleidenschaft gezogen hat.

Franz Lismers Selbstmordversuch.

Der beschäftigungslose Deutsch-Böhme Franz Lismer versuchte gestern am Fuße der North Ave. seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende zu machen. Seine Absicht mißlang indeß, denn die Kugel verursachte nur eine ungefährliche Fleischwunde. Franz wollte jedoch mit aller Gewalt sterben, und sprang kurz entschlossen in den See, aber auch nur, um von ein paar herbeigeeilten Blauröcken sofort wieder auf's Trockene gezogen zu werden.

Zimmer ist 32 Jahre alt und war durch andauernde Arbeitslosigkeit lebensüberdrüssig geworden.

Eines Privatwächters Abenteuer.

Der Privatwächter Sigmund Weber verwies gestern Abend an der W. North Ave. dem Mike Crowley, der dort allerhand Unfug tieb, sein Benehmen und erhielt dafür von diesem einen so furchtbaren Schlag in's Gesicht, daß er noch heute Vormittag vor Richter Severson einen bemitleidenswerthen Anblick darbot. Ein vorbei gehender Polizist verhaftete Beide. Weber wurde vom Richter entlassen, während Crowley $10 Strafe zu zahlen hatte.

Gelinde Strafe.

John Sander, dessen brutaler und heimtückischer Angriff auf seinen Nachbar Peter Wagner unseren Lesern wohl noch in Erinnerung sein wird, wurde heute dem Richter Mahoney vorgeführt und von diesem um $25 gestraft. Die ursprünglich auf „Angriff mit tödtlicher Waffe" lautende Anklage war mit Einwilligung der klägerischen Partei in eine auf „groben Unfug" lautende umgewandelt worden.

66 Anzeigen-Annahmestellen stehen durch das Telephon mit der Haupt-Office der „Abendpost" in Verbindung.

Rasende Flammen.

Fünf Angehörige einer Familie ersticken während einer Feuersbrunst.

Das sechste Opfer stirbt im Hospital

Feuer in der Michigan Str.

Ein kolossaler Brand, der nicht nur beträchtliches Eigenthum zerstörte, sondern auch sechs blühende Menschenleben vernichtete, suchte heute früh gegen 1 Uhr das Gebäude No. 549—551 Sedgwick Str. heim.

Das letztere ist vierstöckig und massiv in Stein erbaut, hat aber einen hölzernen Hinterbau, in welchem der Bäcker Wilhelm Kafitz sein Geschäft betreibt und Mehlvorräthe lagern hatte. Aus vorläufig noch nicht aufgeklärtem Grunde brachen hier plötzlich die hellen Flammen empor und theilten sich rasend schnell dem Hauptgebäude mit. Die in demselben wohnenden Familien wurden bis auf eine geweckt und vermochten sich rechtzeitig in's Freie zu retten.

Diese eine in der Eile vergessene war die des Maschinisten John Schalk. Die Eltern und vier Kinder wurden im Schlafe vom Rauch und Hitze überwältigt und erstickten bis auf die 19jährige Tochter Cynthia. Das junge Mädchen wurde ebenfalls bewußtlos im Bette liegend gefunden, reagirte aber auf die angestellten Wiederbelebungsversuche und wurde nach dem Deutschen Hospital gebracht, wo ihm alle nur denkbare Pflege zu Theil wurde. Es war jedoch unmöglich, das junge Leben zu retten. Glücklicher Weise befand sich das bedauernswerthe Mädchen in einem fortwährenden Zustand von Besinnungslosigkeit, fühlte also die Schmerzen nicht. Die Aerzte boten alles auf, um die Unglückliche vor dem schrecklichen Schicksal ihrer Familie zu bewahren, doch es war alles vergebens; sie starb gegen 9 Uhr. Die Leichen der beiden Eltern, sowie der Geschwister Anna, John und Heinrich, 16, 14 und 9 Jahre alt, wurden nach benachbarten Leichenhallen befördert.

Der Brandschaden dürfte sich auf etwa $10,000 belaufen und trifft den Hauseigenthümer H. F. Deppe, Bäckermeister Kafitz und die Miether Otto Benning und F. Burns.

Eine weitere, gefährliche Feuersbrunst entstand gegen 6 Uhr heute Morgen in dem Gebäude 113—119 Michigan Str., in welchem die „American, Copper, Braß & Iron Works Co." ihr Geschäft betreibt. Die Feuerwehr wurde durch ein doppeltes Alarmsignal zur Stelle beordert und bewältigte den Brand nach anstrengender, einstündiger Thätigkeit.

Der angerichtete Schaden, welcher voll durch Versicherung gedeckt ist, beträgt gegen $10,000, wovon $3000 auf das Gebäude und der Rest auf Waarenvorräthe und Material kommen.

Das Feuer entstand durch das Umfallen eines Holzkohlenofens im oberen Stock des Gebäudes.

Vor dem Ruin bewahrt.

Detectiv Schlinger rettet zwei junge Mädchen.

Geheimpolizist Schlinger von der Desplaines Str.-Station bemerkte am Donnerstag Abend, wie zwei verdächtige Charaktere Namens John Loucas und Frank Manil zwei junge Mädchen, von denen keine das Alter von 14 Jahren überschritten hatte, anredeten und sich dann mit den beiden unerfahrenen Dingern nach einem „Absteigequartier" an Ecke von Randolph und Sangamon Str. begaben. Der Beamte folgte, sah, daß die beiden Paare sich als Eheleute in das „Fremdenbuch" eingetragen hatten und verhaftete alle vier gerade rechtzeitig, um den Ruin der Mädchen zu verhindern.

Die zwei Männer wurden gestern von Richter Woodman unter je $1200 Bürgschaft gestellt und die Verhandlungen auf heute festgesetzt. Advokat Epstein leistete die verlangte Bürgschaft und war heute äußerst unangenehm überrascht, als keiner der Angeklagten zum Termin erschien. Die Bürgschaft wurde für verfallen erklärt.

Die Mädchen gaben ihre Adressen als Therese Hager von 310 Hastings Str. und Mary Meyer von der 13. Str., nahe California Ave., an.

Sie änderte ihren Sinn.

Die hübsche Norwegerin Minna Torterand von No. 265 W. Ohio Str. beschuldigte heute den Emil Rice, einen verbrecherischen Angriff auf sie gemacht zu haben. Emil blickte indeß die Schöne so bittend an, daß sie sich plötzlich weigerte, ihn weiter zu verfolgen. Richter Severson ließ diesen schnellen Sinneswechsel aber nicht gelten, sondern verschob die Verhandlungen vorläufig auf nächsten Dienstag und befahl Minnie, als Anklägerin anwesend zu sein.

Wer lieben will, muß leiden.

Richard Karnitt, dessen Wohnung sich an der Ashland und Addison Ave. befindet, mußte heute im Polizeigericht in Lake View für das Vergnügen, dem Herrn Ernst Schneidebach, von No. 1208 Diversey Ave., eine kräftige Ohrfeige gegeben zu haben, zehn harte Dollars „berappen". Minnedienst soll zu dem Rencontre Veranlassung gegeben haben.

Verlangt, Gesucht, Verkaufs-, Mieths- und alle anderen kleinen Anzeigen in der „Abendpost" bleiben selten ergebnißlos.

Kurze aber lehrreiche Ehe.

Adolph Baß bringt die „Honigwochen" in der Bridewell zu.

Adolph Baß, ein noch ziemlich unreifer Faulpelz, vermeinte sich eine behagliche Existenz gründen zu können, indem er einer mit etwas irdischem Mammon und sechs Kindern gesegneten Wittib Herz und Hand zu Füßen legte und gemeinschaftlich mit ihr eine Gast-Wirthschaft gründete. Der Gedanke war schön, aber es kam anders.

Sobald Adolph es zum Gatten und Inhaber der Wirthschaft No. 1060 Diversey Ave. gebracht hatte, schwoll ihm der Kamm, und er fing in niederträchtiger Weise den Haustyrannen zu spielen und ganz gewaltig zu „trinken" an. Das war mehr, als eine Mutter von sechs Kindern ertragen kann, und kurz entschlossen schaffte sie sich gestern, nach etwa sechswöchentlicher Ehe, den Störenfried vom Halse, indem sie ihn einfach einsperren ließ. Richter Mahoney, dem der Patron heute zur Abutheilung vorgeführt wurde, fand die Klagen der Frau begründet und schaffte ihr für die nächsten sechs Wochen Ruhe, indem er ihrem Gatten für diese Zeit in der Bridewell eine Wohnung anwies.

Ein lieber Sohn.

Frau Poppendorf verklagt ihren Fünfzehnjährigen.

Mit Thränen in den Augen erzählte heute die an der N. Carpenter Str. wohnende Frau Poppendorf dem Richter des W. Chicago Ave.-Polizeigerichts, daß ihr 15jähriger Sohn ein Herumtreiber und Faulpelz sei. Der Junge ist äußerst groß und stark für sein Alter und hat erst neulich seinem Vater die Augen blau geschlagen.

„Euer Ehren", sagte die bedauernswerthe Mutter, „der Junge treibt sich in schlechter Gesellschaft herum, collectirt für seinen ausschließlichen Gebrauch das von mir mit Waschen mühsam verdiente Geld von meinen Kunden und bedroht, wenn ich Einwendungen dagegen mache, mich und meinen Mann mit Prügel." Der Richter sandte den ungerathenen Sohn auf sieben Monate in's Arbeitshaus.

Segen der Hitze.

Der großen Hitze verdanken die beiden Hufschmiede Jos. McCann und Georg Clark, daß sie für die nächsten 12 Tage der „Freiheit kräft'gen Hauch" genießen dürfen und nicht in der Bridewell Düten zu drehen brauchen.

Die Beiden hatten ihrem früheren Arbeitgeber, dem Schmiedemeister Jos. Barston in Rose Hill, eine Anzahl Handwerkszeuge gestohlen, waren verhaftet und heute dem Richter Mahoney zur Bestrafung vorgeführt worden.

S. Ehren verurtheilte seine Landsleute zu je zwölf Tagen Arbeitshausstrafe und sagte dann, den Schweiß von der Denkerstirn wischend, mitleidig: „Ich will Euch arme Teufel bei der Hitze nicht in's Loch stecken lassen, wenn Ihr mir gelobt, Euere Finger fortan vom fremden Eigenthum zu lassen."

Selbstredend wurde das Gelöbniß bereitwilligst abgelegt, worauf Herr Mahoney von der Vollziehung des Urtheils absah.

Frank Kellogg verhaftet.

Die Eisenwaaren-Großhandlung von Kelly, Maus & Co. ließ den früheren Eisenwaarenhändler Frank S. Kellogg von Ecke der 79. und Sherman Str., verhaften und dem Richter Collins vorführen.

Der Gefangene wird beschuldigt, Nägel im Betrage von $667 von der klägerischen Firma gekauft, einen Theil der Waaren auf die Seite geschafft und dann sein Geschäft verkauft zu haben, und zwar mit der Absicht, seine Gläubiger zu betrügen. Der Angeklagte wurde unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Die Babylonier außer Curs gesetzt.

Vertreter aller hiesigen „Odd Fellow-Logen" beschlossen in ihrer gestrigen Versammlung im Grand Pacific Hotel, allen Bedenken zum Trotz, doch das schon mehrfach erwähnte 34stöckige Gebäude zu errichten. Der Colossalbau wird 1100 Zimmer enthalten und von Elgin, Waukegan und Aurora aus sichtbar sein.

Kapitän Mullin's Begräbniß.

Das Begräbniß des auf so traurige Weise um's Leben gekommenen Feuerwehr-Kapitäns Patrick A. Mullins fand heute unter großartiger Betheiligung Seitens des Publikums statt.

In der St. Elisabeth Kirche, Ecke der 41. und State Straße, wurden großartige Trauergottesdienste abgehalten, worauf die Leiche nach dem Calvary-Friedhof überführt wurde.

Der Entführung angeklagt.

John Hoffmann und B. Roskowitz hatten sich heute Morgen vor Richter Woodman wegen Entführung der minderjährigen Rebecca Rohinsky aus dem Cleveland Waisenhause zu verantworten. Beide wurden unter einer Bürgschaft von je $1000 dem Kriminalgericht überwiesen.

* Joseph Sheehan wurde heute wegen Angriffs mit tödtlicher Waffe auf Patrick Brennan durch Richter Woodman unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Moore Bro's

Leichte Abzahlung Möbelhändler,

287 und 289 W. MADISON STR.

Größeres und vollständigeres Lager für das Herbstgeschäft, als je zuvor.

Moore Bro's

Heizöfen,

150 Arten,

$3.50 bis $55.00.

Moore Bro's

500 Arten

Schlafzimmer-Einrichtungen,

in allen Holzarten und jeder Politur, rangirend von

$10.50 bis $250.

Alles auf leichte Abzahlungen.

Moore Bro's

Parlor-Einrichtungen

Eigenartige Sachen, Fancy Schaukelstühle ꝛc. zu den niedrigsten Preisen.

Moore Bro's

Teppiche, Rugs,

Art Squares, Oeltuch, zu den leichtesten Bedingungen.

Moore Bro's

Alles Erforderliche, um das Heim gemüthlich zu machen.

Und Ihr bestimmt selbst die Zeit, dafür zu bezahlen.

Moore Bro's

287 und 289 W. Madison Str. mija

Leichte Abzahlung Möbelhändler.

FRED. J. MAGERSTADT,

237 und 239 S. Halsted Str.

Das einzige deutsche

Möbel-Geschäft,

welches Waaren zu Baarpreisen auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen verkauft.

$4.50 und aufwärts.

Größte Auswahl aller Arten

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsartikel.

Fünf Stockwerke mit außerordentlichem Vorrath.

Zahlungs-Bedingungen werden nach eigenem Belieben des Käufers abgeschlossen.

Nord Halsted Str., Blue Island Ave. u. Harrison u. Van Buren Str. Cars fahren bis an die Thüre.

Vergeßt nicht, daß Fred. J. Magerstadt das größte Lager von **Heizöfen** hat und von Niemandem unterboten werden kann. Wir verkaufen Oefen zu allen Preisen diesen Monat für $5 baar und $5 monatlich, nächsten Monat $10 baar und $10 monatlich; also je eher, desto besser.

Paßt auf unsere Annonce auf, welche nächste Woche in dieser Zeitung erscheint.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, tödtet Würmer, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Fallsucht, heilbar!

... Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Die besten und billigsten Bruchbänder ... Otto Kaltoich, Room 1, 133 Clark Str.

Im Trauungs-Busineß.

Ueber den berühmten deutschen Pastor Schneider von der 2. Avenue in New York, der schon längst das Predigen an den Nagel gehängt hat und sich schlecht und recht durch das „Trauungs-Busineß“ ernährt, erzählt Urban im „Long Islander“ Folgendes:

Wer hätte es vor Schneider für möglich gehalten, daß man vom Verheirathen und Taufen allein als Geistlicher leben könnte? Pastor Schneider hat das Kunststück fertig gebracht, wie die Zahlen beweisen, die er mir zur Verfügung gestellt hat. Im Jahre 1872 traute er 456 Pärchen, im Jahre 1873 waren es 405, 337 im Jahre 1874, 413 im Jahre 1875, 364 im Jahre 1876, 377 im Jahre 1877. Von nun an nahm das Traugeschäft einen stetigen Aufschwung, denn wir finden folgende Pärchenpaare für die nächsten Jahre verzeichnet: 434 im Jahre 1878, 452 im Jahre 1879, 536 im Jahre 1880, 747 im Jahre 1881, 774 im Jahre 1882, 792 im Jahre 1883, 801 im Jahre 1884. Dann müssen Gott Amor wieder zeitweise die Pfeile ausgegangen sein, denn Pastor Schneiders Bücher vermelden nachstehende Trauungen: 731 im Jahre 1885, 843 im Jahre 1886, 778 im Jahre 1887, 716 im Jahre 1888. Hiernach wird die Herzenernte wieder ergiebiger, 785 Doppelherzen im Jahre 1889 und gar 823 im Jahre 1890. In 18 Jahren hat Pastor Schneider demnach 11,764 Pärchen in Hymens Fesseln geschlagen, um mich poetisch auszudrücken. Gleichzeitig taufte er 5,725 Kinder.

Für die vorerwähnten Fesseln hat er die verschiedensten Preise, oder richtiger gesagt: bekommt er die verschiedensten Preise, denn das Originelle am Traugeschäft ist ja grade, daß der Kunde bezahlt, was er bezahlen kann oder will. Pastor Schneider erinnert sich mit leuchtenden Augen des Bräutigams, der ihm einmal $50 für die Trauung zahlte, eine Summe, die er seitdem nie wieder erhalten hat. Hin und wieder bekam er auch $25. Aber der Durchschnittspreis ist $4, denn die Leute, die zu Pastor Schneider kommen, sind meist einfache deutsche Leute. Aus diesem besonderen Grunde ist Pastor Schneider kein Kostverächter, und wenn's sein muß, so nimmt er auch mit $2.25 vorlieb, nach dem Grundsatze: Ein Bräutigam in der Hand ist besser, als zwei auf dem Dache, oder sagen wir richtiger: auf der Straße oder sonstwo.

Und so wallfahren denn Hunderte von Denjenigen, welche sich in dem bekannten Zustande befinden, den der Dichter Halm bezeichnet als

> Zwei Seelen und ein Gedanke,
> Zwei Herzen und ein Schlag!

seit Jahren nach der klassischen Zweiten Avenue, wo sie zur Heirathsmühle als Braut und Bräutigam hineingehen, um sie als Mann und Frau wieder zu verlassen, ausgerüstet mit dem Segen des modernen Schmieds von Gretna Green. Ganz so wie der berühmte schottische Schmied und Heirathsmühlenbesitzer waltet Pastor Schneider seines Amtes, ohne Unterschied der Person. Ist bei „Ihr“ oder bei „Ihm“ irgend etwas faul im Staate Dänemark, und sei es auch nur, daß „Sie“ noch nicht völlig das vorschriftsmäßige Alter zum Heirathen hat, so geht's zu Pastor Schneider nach der Zweiten Avenue, der sie zusammenschweißt, daß es nur so raucht.

Schneider hat es in den 18 Jahren auf Ansammlung eines Vermögens von $60,000 gebracht. Am Sonntag geht das Geschäft am besten. Zuweilen hat es Schneider an einem Sonntage schon auf ein ganzes Dutzend Trauungen gebracht.

Oesterreichs rauchloses Pulver.

Im „N. W. Tageblatt“ berichtet der Militär-Schriftsteller Karl Winter über die Wirkungen des rauchfreien Pulvers, welches bei den Zweikaiser-Manövern im Wiener Waldviertel zum ersten Mal in größerem Maße zur Verwendung kommt, Folgendes: „Man hat sich in Fachkreisen weidlich darüber die Köpfe zerbrochen, wie besagtes Pulver zu benennen sei, ob rauchlos, rauchfrei, ob rauchschwach. Nach dem heutigen Erfolg kann man sich guten Muthes für die erste Schreibart entscheiden. Unser neues Pulver ist faktisch rauchlos. Offen gestanden, ein unheimliches Bild. Man hörte stundenlang im Walde knallen, vier Jägerbataillone verschossen ihre Munition und fast kein einziges Rauchwölkchen stieg über die Wipfel, keines verbarg durch seine nebligen Schwaden die Kämpfer. Jeder einzelne Mann bleibt sichtbar, kann selbst in Augenblicken der größten Feuerthätigkeit vom Gegenpart auf's Korn genommen und weggeputzt werden. Der Nebelpanzer, der in den Schlachten der Vergangenheit ganzen Bataillonen seine Tarnkappe gütigst aufstülpte und gar manches Leben fürsorglich bewahrte, der existirt nun einmal nicht, und die Bataillone von hüben und drüben müssen sich daran gewöhnen, ohne diese bisher recht verläßliche Deckung vorlieb zu nehmen.

Ueberraschungen werden von jetzt ab viel seltener werden, sie werden nunmehr blos unter die Ausnahme von der Regel rangirt werden. Freilich hat die Geschichte auch ihr Nisi; früher besaß man in dem Pulverdampf einen famosen Richtpunkt, heute ist man dessen verlustig geworden und in den Zukunftskriegen werden die Führer ihre liebe Mühe haben, ihren Leuten Ziel und Schußdistanz richtig anzugeben. Selbst dann, wenn „Packetladung“ kommandirt wird und die Schüsse in rasender Schnelle einander folgen, ist eine Rauchentwicklung nicht zu beobachten. Aber nicht nur beim Infanteriefeuer kann man diese Wahrnehmung machen, auch die Artillerie hat zur Fahne der Rauchlosigkeit geschworen. Da donnerten heute zum Beispiel gleichzeitig nächst Edelbach zwölf Geschütze gegeneinder. Beim altartigen Pulver wäre das eine Rauchentwicklung geworden, großartig genug, um ganze Brigaden hinter den himmelansteigenden Gardinen von Dampfballen zu verbergen. Beim neuen Geschützpulver sah man gar nichts von Schlachtennebel, und selbst diejenigen, welche hart neben den feuernden Kanonenmäulern standen, vermochten kaum etwas anderes zu erblicken, als nach jedem Schuß einen bläulichen Ring, aber diese Pulverringe verflüchtigten in einem Nu und vermochten nicht im Geringsten freie Aussicht und freien Ausschuß zu verhindern. Auch der Knall erschien, besonders bei den Kanonenschüssen, viel schwächer als bei dem früheren Pulver.

Selbstmord und Geistesstörung.

Offenbar hat die Annahme, daß es sich beim Selbstmord stets um psychische Erkrankung handele, viel für sich. Wenn man bedenkt, wie normaler Weise der abgelebteste Greis gleich einem blühenden Jüngling am Leben hängt, wie der zum Tode verurtheilte Mörder mit geringen Ausnahmen das lebenslängliche Dasein im Zuchthause als Begnadigung begrüßt, im Gegensatz zu der in civilisirten Ländern rasch und schmerzlos ausgeführten Todesstrafe, mit einem Worte, wenn man erwägt, wie stark der Selbsterhaltungstrieb im Menschen entwickelt ist, so ist es schwer zu fassen, wie einer mit gesunden Sinnen freiwillig seinem Leben ein Ende machen kann. Zu verstehen ist dies höchstens bei einem Kranken, der, an einem unheilbaren Siechthum leidend, Tag und Nacht unter den entsetzlichsten, durch nichts zu mildernden Qualen verbringt. Aber bei solchen Leuten sind wir bereits an der Grenze zwischen dem geistigen Gesunden und Kranken angelangt, denn es ist leicht einzusehen, daß ein gewaltiger Schmerzparoxismus ohne weiteres das selige Gleichgewicht stören und so die furchtbare That veranlassen kann.

Ebenso werden wir die im Fieberparoxismus verübten Selbstmordsfälle beurtheilen: auch bei diesen handelt es sich um keinen eigentlichen Wahnsinn, aber unter dem Einfluß hoher und höchster Temperaturen kann unter Umständen das Gehirn derartig leiden, daß das betreffende Individuum als während dieser Zeit seiner geistigen Dispositionsfähigkeit beraubt angesehen werden muß. Wenn sich also diese beiden Arten des Selbstmordes zwangslos an die Seelenstörungen anreihen lassen, so ist es nicht zu verwundern, daß selbst ein Psychiater von dem Rufe Esquirots dem die reichste Erfahrung auf diesem Gebiete zu Gebote stand, sich dafür erklärte, daß nur ein Geisteskranker selbst Hand an sich legen könne, und daß viele Irrenärzte sich ihm anschlossen. Um so mehr scheint diese Ansicht volle Berechtigung zu haben, da die eigentlichen Geisteskrankheiten ein nur zu reiches Material von Selbstmorden aufweisen.

Gibt es doch solche Formen der Seelenstörung, wo Selbstmordversuche gerade ein Symptom sind, welches zu bekämpfen in der Familienpflege fast zu den Unmöglichkeiten gehört und in der wohleingerichteten Irrenanstalt zu den schwierigsten Aufgaben des Aerzte- und Wärterpersonals zählt. Weiter ist es sicher, daß in zahlreichen Fällen, wo ein scheinbar Gesunder in dieser Weise aus dem Leben scheidet, die Section schwere Veränderungen der nervösen Centralorgane, insbesondere des Gehirns, ergibt, und daß eine genau angestellte Untersuchung zu dem Resultate führt, daß an dem Betreffenden bereits während seines Lebens deutliche Zeichen von Irrsinn beobachtet worden sind. Wird dazu noch nachgewiesen, daß eine erhebliche Belastung vorliegt, so ist es für den Sachverständigen nicht selten möglich, mit aller Sicherheit ein klares Urtheil dahin abzugeben, daß es sich um eine ausgesprochene psychische Affection gehandelt hat.

Auch die Statistik spricht offenbar zu Gunsten der Esquirot'schen Theorie: Hand in Hand mit der heutzutage unzweifelhaft bestehenden Vermehrung der Geistes- und Nervenkranken geht eine colossale Zunahme der Selbstmorde. Einige uns zu Gebote stehenden Daten werden dies illustrieren: Es betrug die Zahl der Selbstmorde auf eine Million der Bevölkerung berechnet:

	1855—60	1861—65	1866—70
Preußen	123	122	142
Frankreich	110	124	145
Oesterreich			78
	1871—75	1876—79	1881—83
Preußen	134	152	189
Frankreich	150	160	180
Oesterreich	94	130	?

Seit 1875, also seit dem Eintritt der allgemeinen Krise auf allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens ist eine ganz erhebliche Zunahme zu verzeichnen, und zwar beträgt sie, in zwanzig Ländern Europas zusammengenommen:

1875	20,298	Selbstmorde	= 83	auf 1 Mill. Einw.
1876	21,638	„	= 85	„ „
1877	23,654	„	= 92	„ „
1878	24,910	„	= 97	„ „

Für Baiern hat G. Mayr die Geisteskrankheiten nach dem Geburtsorte festgestellt und gefunden, daß in unmittelbaren Städten 18,54 Irrsinnige, in Bezirksämtern 8,81 auf 10,000 Einwohner kommen.

Fassen wir zum Schluß das Resultat unserer Besprechung zusammen, so werden wir uns genau wie bei dem Verbrecher auf den Standpunkt stellen, daß wir bei jedem Selbstmörder auf Geistesstörung fahnden werden. Unzweifelhaft wird dies bei einem großen, möglicherweise dem größten Theil der Fälle zutreffen, ein anderer Theil aber wird übrig bleiben, bei dem wir es mit geistig Gesunden zu thun haben, und bei diesen ist es angebracht, sociale Mißstände als Erklärungs-, resp. Milderungsgrund in's Feld zu führen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Eine schöne Gelegenheit

zum Besuche altbekannter Plätze in Ohio und Indiana bei geringen Auslagen. Im Interesse der Besucher früherer Heimathsorte wird die Erie Bahnlinie am 22. September in ihrer Office in Chicago Tickets nach allen Punkten in Ohio und Indiana verkaufen zum einfachen Fahrpreise für die Rundfahrt. Gültigkeitsdauer für die Rückfahrt 30 Tage nach dem Verkaufstag. Wegen näherer Auskunft in Betreff der Raten, Route, Fahrtabelle, Schlafwagen ꝛc. wende man sich an A. M. Warrell, City Passenger Agent Erie Lines, 242 Clark Str., Grand Pacific Hotel Building. —22sp8

Briefbestellung in Chicago.

Capt. McGrath erstattete gestern dem Postmeister Sexton einen Bericht über das Briefbestellungs-Departement, dem wir folgende interessante Zahlen entnehmen:

Das Postamt „Chicago“ beschäftigt insgesammt 769 Briefträger, wovon 359 auf die Centraloffice entfallen, während auf der Westseite 191, auf der Nordseite 88 und auf der Südseite 121 Briefträger den Bestellungsdienst versehen. Die Einsammlung der Postsendungen wird von 52 mit Pferd und Wagen ausgestatteten Leuten besorgt. Außerdem sind fünf berittene Postboten vorhanden, welche den Dienst in den schwach besiedelten Vorstädten zu versehen haben.

Noch ein Wolkenschaber.

Die wohlbekannten Kleiderhändler Willoughby, Hill & Co. haben das an der Südwest-Ecke der Halsted und West Madison Str. belegene Grundstück, Eigenthum des Hiram Peabody, auf 99 Jahre gepachtet. Die jährliche Miethe beträgt $30,000. Das Grundstück hat eine Ausdehnung von 118 Fuß an der Madison und 100 Fuß an der Halsted Str. Die Miether beabsichtigen, einen 16stöckigen Bau auf demselben zu errichten und zwar sollen die beiden ersten Etagen zu Verkaufsräumen und die übrigen Stockwerke zu Bureaux eingerichtet werden.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Benjamin gegen Clara M. Davis, wegen Verlassens; John H. gegen Marie Thomas, wegen Verlassens und Ehebruchs; Julia gegen Marvin Thomas, wegen Verlassens; Carrie gegen August McDonald, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Robert C. gegen Katie Hoy wegen Trunksucht; Jennie gegen Christopher A. Roselip, wegen Verlassens, Grausamkeit und Trunksucht; Martha gegen U. S. Grant Dent, wegen Verlassens; Sophie gegen John Connelli, wegen Trunksucht; Aurelia gegen Fred. Ellfeldt, wegen Verlassens; Mary gegen John Trolin, wegen Verlassens und Grausamkeit; Mary gegen Frank Zajicek, wegen Ehebruchs; Etta gegen John J. Read, wegen Verlassens.

Folgendes Dekret wurde gewährt: John von Harriet Malcolmson, wegen Betruges.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Sucker, Mollie Ellis.
Edward Greinke, Bertha Sauer.
Brian T. Cretchell, Sarah A. Warner.
Otto W. Feistner, Emma Alm.
Jeremiah Leinhan, Bridget Mahoney.
William Baumann, Margrethe Weynandt.
Hyman J. Levinkind, Dora Raberowitz.
Jen Heindl, Katarzyni Reininger.
Alfred Swenson, Julia Holland.
Herrmann Off, Bertha Limhagen.
John Stemmermann, Mary Timmerman.
August G. Larson, Jennie Beckman.
Eli Fisher, Adelherd, Sternberg.
Gustav Engberg, Augusta Gronlund.
Michael Heek, Augusta Wenslaf.
Joseph L. Deitz, Nellie Donovan.
William W. Cole, Rosa Wemple.
Ellis Peterson, Hannah Anderson.
Headrick H. Beebe, Antonette Doering.

Briefkasten.

Briefe abholen. Briefe unter folgenden Chiffren lagern seit einiger Zeit in der Office der „Abendpost“ und werden, wenn nicht innerhalb drei Tagen abgeholt, dem Papierkorb übergeben: A 20 (5), A K 20 (4), A F 23 (6), A L 3, A Z 17, A 56, A 66, A 100, A 116 (4), A 141, A 151, A 156 (2), A 160, A G 165, A 276, A S B 22 (5), B 72, B 137, B 157, B 167, B 197, C 19, C 165, C B, D 40 (2), D 48 (2), D 58 (2), D 63 (11), D 68, D 69, D 73, D 88, D 118, D 128 (2), D 148 (31), D 168, D 173 (2), D 186, Drugstore 326, E B, E G, E W (3), F 19, F 34, F 39, F 49, F 54, F 59, F 199 (2), F 84, F 129, F 143, F 189, F 194, F H, F M (6), F S E 100, F U H, G 35, G 54, G 62, G 95 (12), G 100, G 110 (2) G 120 (2), G 123, G 140 (6), G 150 (3), G 165 (6), G 170 (2), G 190, H 11 (12), H 61 (2), H 71, H 81, H 206, H 251 (3), H 281 (3), H 276, K 21 (2), K 35, K 37, K 47 (17), K 52, K 72, K 92 (2), K 97, K 102, K 202, K 267 (2), K 282, L 15, L 68, L 78, L 100 (4), L 108 (2), L 203 (3), L 209, L 233, L 243, L 248, L 253, L 258, L 263 (3), L 268, L 283 (2), L 288, L L 500 (3), L , H M 14, M 29 [3], M 84 (4), M 100, M 155, M 214, M 229, M 239, M 244, M 249 (3), M 254, M 259, M 279 (2), M 294 (7), M 299, N 67, N 137, N 212, O 15, O 20, O 40, O 206, O 225, P. J. Prehler (3), P 21, P 61, P 86, P 111 (8) P 124, P 136 (2), P 146, P 241 (2), P 256 (3), P 281, P 291, P 296, R 12, R 17, R 20, R 21, R 22, R 47 (3), R 57 (2), R 92, R 107, R 112 (4), R 117, R 122 (6), R 137, R 152 (4), R 161 (6), R 207 (3), R 222, R 232, R 237 (2), R 248, R 252 (5), R 172, R 292, R 297, S 38 (4), S 78 (2), S 88 (3), S 133 (2), S 198, S 228, S 238 (6), S 243, S 244, S 253, S 258, S 288 (2), Simon, S, T 29, T 59, T 69, T 71, T 126, T 139 (2), T 164, T 229, T 239, T 249 (2), T 284 (5), T 289, W 25, W 35, W 80, W 90, W 111, W 135, W 155 (3), W 160, W 200 (3), W 224, W 260 (7), W 270 (2), W 290, W 300, X 100, No. 294 (2), No. 275.

Wm. H. F. Das können Sie in jeder größeren Passage-Agentur erfahren. Fragen Sie nur einmal bei Herrn Anton Boenert, No. 92 LaSalle Str., nach. Dort erhalten Sie sichere Auskunft, ganz gleich, welcher Linie der von Ihnen gemeinte Dampfer angehört.

Victor H. Doktor Senns Privatwohnung befindet sich im Hause 532 Dearborn Avenue.

J. M. In Ihrer Scizze haben Sie das Hauptproblem zu lösen vergessen, nämlich, in welcher Weise sie das Hauptkabel über die Brücke leiten wollen. Die Frage, wie ein Kabelbahnwagen von dem einen zum anderen Ende einer Drehbrücke gebracht werden kann, ist von gänzlich untergeordneter Bedeutung.

W. L. Im alleroberſten Stockwerk der City Hall, noch über dem Lesezimmer der öffentlichen Bibliothek, liegen Formulare auf, die Ihnen über die betreffende Angelegenheit Aufschluß geben. Sie erhalten ein solches kostenfrei. Bürger brauchen Sie nicht zu sein, um Ihr Maschinisten-Examen machen zu können.

Ch. E. Ogden im Weber County, Utah, hat 10,000, North Ogden 400 Einwohner.

Franzose. Sie scheinen beim „Schmutz-General“ recht viel gelernt zu haben.

Frau K. Pariser Grün, oder Borax mit etwas Zucker vermischt.

M. E. Erlassen Sie eine kurze Anzeige, die Sie in der „Abendpost“ z. B. einen Cent pro Wort kostet. Es giebt genug Leute, die froh sind wenn sie einen neuen Schüler bekommen.

H. K. Etwa 6—7000 Seemeilen.

A. B. Adressen von Lotterie-Agenturen geben wir grundsätzlich nicht.

Pastor Königs Nerven-Stärker.

Sechs Jahre geplagt. II

Pastor W. Stutz, Red Wing, Minn., sagt ein gutes Wort für Pastor König's Nerven-Stärker, weil er erklärt, daß er die Medizin seit fünf Jahren, vielen Leidenden empfohlen hat, und zwar hat sich die gute Wirkung hauptsächlich in einem Falle bewährt bei einer Frau, welche sechs Jahre lang von der Epilepsie geplagt war.

Die kühnsten Erwartungen übertroffen.

Murphysboro, Jackson Co., Ill., Nov. 1888.

Schon während meines Seminarlebens erfuhr ich öfters von den wunderbaren Wirkungen von Pastor König's Nerven-Stärker. Schon im ersten Jahre meiner Amtsthätigkeit bot sich Gelegenheit, dieselben bei einem epileptischen Falle zu versuchen, und ich kann mit dem besten Gewissen sagen, daß die Wirkungen des Nerven-Stärker mein kühnstes Erwarten übertrafen. Nachdem wir sechs Flaschen gebraucht haben, ist das Mädchen, ein Kind von 12 Jahren, frei von seinem Leiden.

Pastor K. Schauerte.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

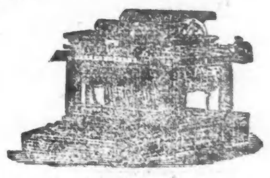
KOENIG MEDICINE CO.,

238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Der

Remington Standard Typewriter



zeigt die praktischen Resultate, erworben durch erfinderische und mechanische Geschicklichkeit und unterstützt durch Kapital und Erfahrung von fünfzehn Jahren, während welcher Zeit derselbe stets war die

Standard Schreib-Maschine der Welt.

Sendet um illustrirten Catalog.

Wyckoff, Seamans & Benedict

175 Monroe Str., Chicago. sabw

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen

Baltimore und Bremen

direct,

durch die neuen und erprobten Schnelldampfer

Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,

von Bremen jeden Donnerstag.
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.

Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als

2,500,000 Passagiere

glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck.—
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schumacher & Co., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj

SPREE · KAISER WILHELM II. · HAVEL · ELBE · TRAVE · WERRA · FULDA · EIDER · LAHN · EMS · SAALE · ALLER

Norddeutscher Lloyd Schnelldampfer-Linie

BREMEN UND NEW YORK

Kurze Reisezeit. Gute Beköstigung. Billige Preise.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green, New York.

H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

Schiffskarten

von und nach EUROPA

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten.

52 CLARK STR.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP

Absolutely Pure. Full Weight.

ASK YOUR GROCER FOR IT.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: John Niehlinger, zweist. Flats, 7357 Sangamon Str., $1800; Lutheran Church, an der Nordost-Ecke Oak und Hough Str., $3500; A. W. Harlan, zwei Wohnhäuser, 4410–12 Greenwood Ave., $2400; Mrs. Fitzpatrick, zweist. Flats, 75. Str. und Cottage Grove Ave., $2500; A. P. Knight, zweistöck. Factory, 3549 Portland Ave., $3500; John M. Dwyer, zweist. Flats, 6731 Union Str., $2700; Frank Mitchell, zweist. Flats, 32-34 Leipzig Str., $1500; Charles Heß, vierstöck. Store und Flats, Sheffield Ave. und Concord Str., $10,000; Albert Ganda, dreistöck. Flats, 547 Laflin Str., $5800; William Hancock, zweistöck. Flats, 1513 Harvard Str., $3000; Butler Str. Foundry Co., 3422—32 Butler Str., $5000; James Sirony, 2 dreist. Flats, 522-24 Morgan Str., $12,000; Andrew Larson, zweist. Flats, 95 Werder Str., $4000; The Mecca Company, 3336-58 State Str. und No. 380—404 34. Str., $600,000; Anton Grow, Anbau, 916 37. Str., $2000.

Die „Abendpost“ hat mehr Leser und folglich auch mehr kleine Anzeigen, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammengenommen.

Augenleiden

Mit Erfolg behandelt.

Frau John Smith, 166 Napoleon Place wohnhaft, sagt: Meine kleine Fannie würde heute blind sein, wenn ich sie nicht im Januar vorigen Jahres zu Dr. Deal gebracht hätte. Sie hatte beinahe seit der Geburt an Augenentzündung und Catarrh des Kopfes gelitten; jetzt jedoch fühlt sie sich vollkommen wohl. Nachstehend folgen einige Adressen von Patienten, die von Dr. Deal geheilt wurden:

Mrs. Nick Scheitler, 751 Fulton Str.
Mrs. Mary Swisheimer, 51 Barber Str.
Ballentine Mousel, 3800 Wallace Str.
Miß Mary Sluter, 674 N. Paulina Str.
Miß Carrie Crick, 401 S. Morgan Str.

Außer diesen können Hunderte von sonstigen Adressen auf der Office vorgelegt werden.

DOCTOR DEAL,

Office McVicker-Theater-Gebäude,

84 Ost Madison Str., Zimmer 44.

Nehmt Haupteingang-Elevator.

Behandlung aller Krankheiten des Kopfes, der Nase und des Halses.

Anpassen von Brillen eine Specialität.

Catarrh curirt.

Consultation frei.

Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Dr. Deal behandelt Augenkrankheiten in Chicago seit August 1865. 29ag,3jaS

Stottern!

und sonstige Sprach-Krankheiten gründlich geheilt. **2185** Kranke bereits geheilt. Unsere Erfolge sind ausgezeichnet durch Ordensverleihung des **deutschen Kaiser, Zaren von Rußland, König von Schweden,** und von höchsten ärztlichen Autoritäten empfohlen. **O. E. Zarras Heilanstalt,**

15spbw3] 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago.

Trunkenheit

und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei **Dale & Sempill,** Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — **Alle Grocers verkaufen es.** — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jalsfadido2

WASHBURN CROSBY CO.

Alles andere ist nicht echt.

HAYMARKET

Crockery House,

191 W. Randolph Str.,

nahe Halsted.

Haupt-Niederlage für **Saloon-Glaswaaren** und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dutz.

Macht einen Versuch.

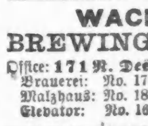
Wir haben keine Agenten. 27junSmjadidoO

MOXIE heilt den St. Veits Tanz.

Der Vater dieses merkwürdigen jungen Mädchens schreibt wie folgt: Amalia Kunger, unsere Tochter, 13 Jahre alt, hatte nahezu 4 Jahre lang den St. Veits Tanz, konnte weder allein essen noch sprechen, denn sie hatte auch die Sprache verloren. Aerzte konnten ihr keine Hilfe bringen. Auf den Rath einiger Freunde gebrauchten wir Moxie Nerve Food als letzte Zuflucht. Sie befindet sich jetzt wohl. Moxie kurirte sie. Wir theilen dieses mit, zum Nutzen aller, die in solcher Weise leiden. Achtungsvoll **L. Kunger,** 226 Vine Str., Chicago.

Moxie heilt Nervosität und alle Folgen von Ueberanstrengung und Ausschweifungen. Kauft den echten Artikel.

Chicago Moxie Nerve Food Co., 33 N. State-st.



CHAS. C. BILLETERS

California-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei in's Haus geliefert.

180—182 O. Randolph Str., 30jndidofl)

zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15auglj

Jos. Schlitz Brewing Co's Milwaukee Lagerbier

Office: Ecke Ohio und Union Str.
Edward G. Uihlein, Manager, Chicago.
Telephon 4356. 1splmtil

THE McAVOY BREWING CO.,

Brauer von

echtem Malz Lager-Bier.

Office und Brauerei:

2349 South Park Ave.. Chicago.

Hotels und Restaurants.

HOTEL

Stadt Hannover,

WM. MESTER & CO.,

Eigenthümer.

144—Michigan Straße,—144

nahe Clark Str., Chicago.

Zimmer per Tag von 50 Cents aufwärts, per Woche $2.00 und aufwärts.

Restaurant & Sample Room.

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit zu haben.

Logenhalle und Club-Zimmer zu vermiethen.

Dieses neue deutsche Hotel ist mit allen modernen Einrichtungen versehen. Bade- und Toiletten-Zimmer auf jedem Floor. Licht, frische Luft, gute Betten und elektrischer Glockenzug in jedem Zimmer. Die Halle ist so eingerichtet, daß der Carpet aufgenommen und die Halle als Tanzsaal benutzt werden kann. 8uljla3

“THE VIRGINIA”, 320 Dearborn Str.,

Mason Block, Basement.

Restaurant und Bierhalle,

Frank Beyerle, Eigenthümer.

Echt deutsche Küche. Alle Sorten einheimische sowie importirte Weine stets an Hand.

Das berühmte Schlitz's Bräu an Zapf. Importirte Biere in Flaschen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Daß Napoleon Bonaparte vom deutschen Kaiser als „der korsische Emporkömmling" bezeichnet worden ist, hat die „republikanische" Presse Frankreichs in große Entrüstung versetzt. Das Wort selbst ist aber offenbar ganz richtig angewendet, und welche Veranlassung die heutigen französchen Republikaner haben, das Andenken des merkwürdigen Korsen heilig zu halten, ist schlechterdings auch nicht einzusehen. Napoleon war unstreitig ein ganz außergewöhnlicher Mensch, ein großartiges Genie und ein eiserner Charakter, aber sein an Wahnsinn streifender Ehrgeiz hat Frankreich Ströme von Blut und Thränen gekostet. Als der Mann, der trotz seiner ausländischen Herkunft vom Artillerielieutenant zum Kaiser emporgestiegen war, seine Laufbahn als Gefangener in St. Helena abschloß, hatten die Franzosen nicht nur alle Errungenschaften ihrer furchtbaren Revolution eingebüßt, sondern auch den Haß ganz Europas auf sich gezogen und sich selber nahezu zu Grunde gerichtet. Der verrückte Gedanke, in Europa wieder ein „Weltreich" nach dem Muster des babylonischen, persischen und römischen zu gründen, hatte in Frankreich Verheerungen angerichtet, die sich nur mit dem vereinigten Wüthen der Pest und der Hungersnoth vergleichen lassen. Des Landes männliche Jugendkraft war zerstört, sein Handel und seine Finanzen waren auf's Tiefste erschüttert, und auf den von Napoleon wiederhergestellten Thron setzten sich die von der Revolution unter so heftigen Erschütterungen vertriebenen Bourbonen.

Für die Franzosen wird es ewig eine Schande bleiben, daß sie sich von dem ersten Consul in geradezu handgreiflicher Weise beschwindeln ließen und nachher dem Kaiser so blind gehorchten, wie die afrikanischen Sklaven ihrem Häuptling. So eifrig man auch die Geschichtswerke, Lebensbeschreibungen, Denkschriften und Briefe aus jener Zeit durchlesen mag, so wenig lernt man es verstehen und begreifen, daß noch in unserem eigenen Jahrhundert dergleichen vorkommen konnte. Die großen Anfangserfolge Napoleons hätten ein vernünftiges Volk nicht so verblenden dürfen, daß es sich ernstlich einbildete, es werde ganz Europa dauernd beherrschen können. Jeder halbwegs verständige Franzose mußte sehen, daß Frankreich aus jedem neuen Kriege innerlich geschwächter hervorging, und daß seine Hilfsmittel durch seine glänzenden Erfolge aufgezehrt wurden. Augenscheinlich hatte Napoleon seine ersten Triumphe vorwiegend der Erbärmlichkeit seiner Gegner zu verdanken, aber es war doch nicht anzunehmen, daß ganze Völker, deren Cultur der französischen wenig oder gar nicht nachstand, schon nach einmaliger Demüthigung dem Eroberer sich willenlos und gebrochen zu Füßen werfen würden. Auch ohne den Brand von Moskau und den Rückzug über die Beresina wäre die Napoleon'sche Herrschaft zu Falle gekommen. Der Zusammenbruch wäre höchstens einige Jahre später erfolgt.

Wenn trotz alledem die heutigen französischen „Republikaner", die doch auch mit dem Neffen Napoleon Bonapartes hinlänglich unangenehme Erfahrungen gemacht haben, für den „Glanz" des ersten Kaiserreichs schwärmen, so beweist das nur, daß die Franzosen unverbesserlich sind. Ihnen hilft kein Aderlaß. Ihr Größenwahn ist unheilbar.

Ueber die ursprünglichen Beweisgründe der Schutzzöllner läßt sich immerhin reden. Es hat unstreitig etwas für sich, daß ein noch unentwickeltes Land mit reichen Hilfsquellen und einer thatkräftigen und klugen Bevölkerung bestrebt sein sollte, sich auf wirthschaftlichem Gebiete möglichst unabhängig zu machen. Durch Zölle allein kann man einer Nation allerdings keine Industrien verschaffen, aber es ist unter gewissen Umständen denkbar, daß die bereits vorhandenen industriellen Anlagen durch Staatshilfe schneller zur vollen Entwicklung gebracht werden können. Wenn ein Staat für diesen Zweck Opfer bringen will, so ist dagegen höchstens der Einwand zu erheben, daß es außerordentlich schwer ist, die einmal eingeführten Staatsunterstützungen im richtigen Augenblick wieder abzuschaffen.

Die heutigen amerikanischen Hochzöllner behaupten aber frecher Weise, daß die Zollpolitik dem Volke gar keine Opfer auferlegt. McKinley selber verkündet von allen Baumstümpfen herunter, die Zölle würden überhaupt nicht von den amerikanischen Consumenten, sondern von den europäischen Fabrikanten bezahlt. Noch im vorigen Jahre prahlte derselbe McKinley damit, daß das amerikanische Volk unter der Führung der ehrlichen republikanischen Partei einen unerhört großen Theil seiner Kriegsschuld in wenigen Jahren abgestoßen habe, und heute behauptet er, daß mindestens die Hälfte unserer Schulden von den Europäern getilgt worden ist! Da außerdem der Werth unserer Ausfuhr den der Einfuhr gewöhnlich übersteigt, und die meisten Länder Zoll von unseren Waaren erheben, so folgt aus der McKinley'schen Lehre, daß wir im Auslande mehr Zoll bezahlen, als wir im eigenen Lande einnehmen. Zu solchen einfältigen Schlüssen führt die „Logik" des Ober-Raubzöllners.

Die Ver. Staaten sind heute industriell mindestens ebenso weit vorgeschritten, wie jedes andere Land. Auf manchen Gebieten haben sie alle Völker bereits überflügelt, auf anderen lohnt ihnen der Mitbewerb nicht. Es hat gar keinen Sinn mehr, unter dem Vorwande, einzelne Gewerbszweige künstlich aufpäppeln zu wollen, allen amerikanischen Industriellen „Schutz" angedeihen zu lassen. Die Schutzzölle sind heutzutage nur noch Raubzölle. Eben weil das so klar auf der Hand liegt, deshalb müssen McKinley und Genossen zu den blödsinnigsten „Argumenten" ihre Zuflucht nehmen, um das lediglich zur Füllung ihrer Wahlkasse aufrecht erhaltene System zu vertheidigen.

Der leidige Streit über die Seehundsjägerei in der Behringssee sollte bekanntlich durch ein Schiedsgericht geschlichtet werden. Da sich aber England und die Ver. Staaten nicht über die Fragen einigen konnten, die diesem Schiedsgerichte zu unterbreiten wären, so wurde vereinbart, daß vorläufig die Seehundsjagd gänzlich ruhen solle. Eine Ausnahme wurde nur zu Gunsten der Gesellschaft gemacht, der die Ver. Staaten das Jagdrecht auf zwanzig Jahre verpachtet hatten. Angeblich im Interesse der Eingeborenen in Alaska wurde dieser Gesellschaft die Erlaubniß gegeben, in diesem Sommer noch 7500 Robben schlagen zu lassen.

Nunmehr verlautet, daß die „North American Commercial Company", an deren Spitze einige der besten Freunde Blaines stehen, der Vereinbarung zuwider mehr als 7500 Seehunde getödtet hat. Zu ihrer Entschuldigung führt sie an, der Vertrag sei erst am 1. Juni in Kraft getreten, und sie habe geglaubt, die vorher erlegten Robben würden nicht mitgezählt werden. Diese oberfaule Ausrede wollen aber die Engländer nicht gelten lassen, und unsere Regierung befindet sich in der beschämenden Lage, ihnen Recht geben zu müssen. Während die britische Regierung, trotz des Gezeters der canadischen Seehundsjäger, ihre Verpflichtungen streng eingehalten hat, ist die amerikanische nicht im Stande gewesen, eine unmittelbar von ihr abhängige Gesellschaft zum Gehorsam zu zwingen. Die Dreistigkeit amerikanischer Monopolisten übersteigt eben alle Begriffe.

Die Hafergrützen-Mühlenbesitzer in Akron, O., haben bekanntlich vor einigen Wochen den Lohn ihrer Arbeiter heruntergesetzt, obgleich der neue Tarif ihnen ohne allen ersichtlichen Grund durch eine wesentliche Erhöhung des auf ihrem Artikel lastenden Zolles einen Schutz gewährte, und nun hat auch der Messerfabrikant A. L. Conger in Akron die Lohnsätze der von ihm beschäftigten Leute um 33⅓ Prozent erniedrigt, trotz seinem Fabrikate gewährten riesigen Schutzes durch den Tarif. Dieser Herr Conger ist Mitglied des republikanischen Nationalcomites für Ohio, war mehrere Termine lang Congreßmitglied, und ist einer der eifrigsten und intimsten Freunde Mr. McKinleys, wobei natürlich eingeschlossen ist, daß er einer der größten Schreier für hohe Zölle zum „Schutze der amerikanischen Arbeit" ist. Die von ihm beliebte Auslegung seiner Schutzzolltheorie trifft etwa 700 Arbeiter, und das County Summit wird aller Wahrscheinlichkeit nach durch diese Maßregel die Schutzzollsegnungen so satt bekommen, daß es sie mitsammt den Spendern derselben über Bord werfen wird. Das republikanische Staats-Centralcomite soll über diesen Streich Congers furchtbar erbittert sein. Es geht eben nichts über einen gründlich und faßlich ertheilten Anschauungsunterricht.

(Louisville Anzeig.)

Lokalbericht.

Körner-Feier.

Am nächsten Dienstag Abend feiert der deutsche Preß-Club in seinem Vereinslokale den hundertsten Geburtstag des Dichters und Helden Theodor Körner, welcher als zweiundzwanzigjähriger Jüngling den Tod für's Vaterland starb und dem deutschen Volke einen köstlichen Schatz in seinen unsterblichen Dichtungen hinterließ. Um die Feier zu einer möglichst würdigen zu gestalten, ist ein vortreffliches und für die Gelegenheit passendes Programm aufgestellt worden, an dessen Ausführung sich mehrere der besten musikalischen Kräfte der Stadt sowie auch ein Doppelquartett des „Jungen Männerchor", letzteres unter Leitung von Professor Katzenberger, betheiligen.

Die Mitglieder des Preß-Clubs werden es sich hoffentlich zur Pflicht machen, vollzählig anwesend zu sein. Die Feier ist zugleich der erste Herrenabend in der Saison.

Unerhört frecher Ueberfall.

Eine Bande jugendlicher Strolche umringte gestern Abend an der Ecke von Madison und Monroe Str. die ahnungslos ihres Weges gehende Frau Anna Young von 139 Madison Str., verhinderte sie am Fortlaufen und durchsuchte ihr mit großer Fingergeläufigkeit die Taschen. Ein Portemonaie mit sechs Dollars Inhalt fiel der Bande in die Hände, worauf die Jungen sich ebenso schnell wieder entfernten, als sie gekommen waren. Die Polizei wurde benachrichtigt.

Verlangt Schadenersatz.

Zehntausend Dollars Schadenersatz verlangt der Arbeiter Joseph Hermann von der Contractoren-Firma Hansen & Wilke für in derem Dienst erlittene schwere, innerliche Verletzungen. Hermann ist jetzt wieder so ziemlich hergestellt und soll von der genannten Firma mit seinem Ansuchen auf eine billige Entschädigung kurzer Hand abgewiesen worden sein. Jetzt hat er die oben erwähnte Klage eingereicht.

Ueberfahren und getödtet.

Der Fleischer Patrick O'Beirne wurde gestern Nachmittag an der 51. Str., in der Nähe seiner Wohnung, von einem Frachtzug der Fort Wayne-Bahn überfahren und getödtet.

Der Countyrath in Finanznoth.

Hülfs-Comptroller Healy gibt einen Bericht ab.

In der gestrigen Sitzung des Countyraths-Comites für öffentlichen Dienst unterbreitete Hilfs-Comptroller Healy den schon längst versprochenen Finanzbericht. Durch letzteren wurde scheinbar bewiesen, daß die Commissäre, welche in letzter Zeit behauptet hatten, es wäre Geld genug für Deckung aller geplanten Ausgaben vorhanden, im Unrecht gewesen sind. Die Ausführung der in Aussicht genommenen Arbeiten und Verbesserungen würde ein gewaltiges Defizit in der County-Kasse nach sich ziehen.

Gen. Lieb war nicht anwesend; andernfalls würde er gehört haben, daß seine Pläne, wozu vor Allem die Errichtung einer Abtheilung für Patienten mit ansteckenden Krankheiten im County-Hospital und die Verbesserung des Heizsystems im Irrenhause gehören, durch obigen Bericht zu Wasser werden.

Die Vorsteher der verschiedenen Departements werden an einem der nächsten Tage zusammentreten, um zu berathen, wie es möglich zu machen ist, wenigstens diejenigen Bauten und Verbesserungen ausführen zu lassen, wofür die Contracte bereits vergeben sind.

Herr Healy sagte in seinem Bericht, daß die Ausgaben, die im Laufe des Jahres nach Angaben des Comptrollers zu machen sind, $48,382 betragen, zu deren Deckung $21,936.91 zur Verfügung stehen.

Die Freunde der Lieb'schen Pläne sind von der Richtigkeit der Sachlage, wie sie in obigem Bericht dargestellt wird, keineswegs überzeugt, sondern glauben, daß sämmtliche Schätzungen zu hoch gegriffen sind.

So gut wie geschenkt.

Das Stadtraths-Comite für Straßen der Südseite beschloß gestern die amendirte Ordinanz, welche der Blue Island Eisenbahn-Gesellschaft die Erlaubniß ertheilt, ihre Geleise bis zu den Geleisen der Illinois Central Bahn an der Indiana Ave., zwischen der 120. und 122. Str., zu verlängern, zur Annahme zu empfehlen. Der Antrag, die nominelle Entschädigung, welche die Gesellschaft für das werthvolle Privilegium zu zahlen hat, zu erhöhen, wurde verworfen.

Wahrscheinlich wird der Stadtrath, ehe er die amendirte Ordinanz annimmt, erst noch ein paar Worte mit dem Comite zu sprechen haben.

Riesige Viehzufuhr.

Die dieswöchentliche Viehzufuhr nach hier steht größer, als die in irgend einer vorhergehenden Woche. Montag kamen 27,165 Stück Vieh hier an, Dienstag 13,000, Mittwoch 20,000, Donnerstag 20,000, Freitag 11,000 und heute 7,000; also 98,000 Stück in einer Woche.

Für Sangesfreunde.

Eine Anzahl Mitglieder des Turnvereins Freiheit beabsichtigt die Gründung eines neuen Gesangvereins an der Südseite und hat für diesen Zweck für Montag, den 21. d. M., Abends um 8 Uhr, eine Versammlung arrangirt, die in der Halle des Turnvereins Freiheit an Halsted, nahe der 36. Str. stattfinden wird. Alle Sangesfreunde sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Militärärzte-Verein.

Der auf Veranlassung des Dr. Senn in's Leben getretene nationale Verband der Militärärzte hat sich gestern endgültig unter dem Namen: "Association of the military surgeous of tne national guard of the Uuited States" organisirt und einstimmig seinen Gründer zum Präsidenten erwählt.

Mädchen als Pferdediebinnen.

Die beiden Mädchen Ruth Downey und Lillie Hill, welche in Mendota, Ill., wegen Pferdediebstahls verhaftet wurden, sollen dieselben „Damen" sein, welche am Mittwoch Nachmittag das Gefährt des Dr. Henkel von der Ecke der 12. Str. und Ashland Ave. stahlen. Eine der beiden Diebinnen trug Männerkleidung.

Wo ist Herrmann Schröder?

Herrman Schröder, ein Angehöriger des 2. Regiments der National-Garde, wird vermißt. Am Mittwoch Abend verließ er in voller Uniform die Waffenhalle seiner Truppe an der Ecke der Curtis und Washington Str., um sich nach der Wohnung seines Bruders, No. 748 N. Halsted Str., zu begeben. Er ist seit der Zeit nicht mehr gesehen worden.

Beamtenwahl.

In der jüngsten halbjährlichen Geschäftsversammlung des „Süd Seite Männerchor" wurden die folgenden Beamten gewählt:

Präsident, Ed. Koch;
Vice-Präsident, Clemens Miller;
Prot. Secr., Carl Platte;
Fin.-Secr., Carl Walter;
Schatzmeister, Peter Meyer;
Archivar, Christ. Claus;
Bummel-Major, Nic. Fischer;
Dirigent, Herr Ludwig Rausch.

Ernte-Excursionen.

Reducirte Raten nach dem Süden, Südosten, Westen und Nordwesten. Am 25. August, 15. und 29. September wird die Chicago und Eastern Illinois Eisenbahn Rundreise-Billets für Ernte-Excursionen nach Punkten im Süden, Südwesten, Westen und Nordwesten zu bedeutend herabgesetzten Raten verkaufen. Wegen Einzelheiten wende man sich an die Ticket-Agenten. —29sp

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

Eheleid.

Schauspieler William Stafford-Schmidt's Gattin war kein „Star".

Der Schauspieler William Stafford, recte Wilhelm Schmidt, ein Sohn des Franz Peter Schmidt, von No. 344 Dearborn Ave., suchte gestern um gesetzliche Trennung seiner Ehe nach, welche von Frau Stafford allerdings schon vor längerer Zeit „thatsächlich" geschieden worden ist. Dieser, einer geborenen Eveline Foster, ließen die Lorbeeren Sahrah Bernhardts und ähnlicher Bühnengrößen keine Ruhe und der Gedanke, auch einmal wie diese mit einer Pappdeckelkrone auf dem Kopfe auf der Bühne herumstolzieren zu dürfen, bildete für sie den Inbegriff aller menschlichen Glückseligkeit. Sogenanntes Talent dazu besaß sie allerdings nicht, aber desto mehr Courage. Kleine Rollen paßten ihr nicht, ein „Star" wollte sie werden, sei es um welchen Preis es wolle.

Schmidt, der wirklich ein guter Kerl ist, und seiner Eheliebsten recht herzlich ergeben war, opferte sein kleines Vermögen, um ihrer „Ruhmessehnsuchts-Schrulle" Rechnung zu tragen. Er ließ hinter ihrem Rücken eine Theatertruppe organisiren und Frau Stafford-Foster wurde Prima-Donna derselben. Das Unternehmen endete mit einem abscheulichen Durchfall. Die ganze Gesellschaft war durch ihren „Star," was man so im gewöhnlichen Leben nennt, „bis auf die Knochen blamirt."

Doch damit noch nicht genug, sobald sie hörte, daß ihr Gatte die Geschichte arrangirt hatte, schob sie diesem die ganze Schuld an der scheußlichen Blamage in die Schuhe und verzog sich nach Art und Weise verkannter großer Genies still und grollend nach unbekannten Gegenden.

Dem Theater soll sie schließlich denn doch Valet gesagt haben, aber nur, um sich dem unter dem Namen „Christliche Heilskur-Wissenschaft" bekannten Quacksalber-Schwindel in die Arme zu werfen.

Dem Manne soll geholfen werden.

Paulina Tuschke wurde von ihrem Gatten Carl Tuschke im Scheidungsgericht der all zu großen Vorliebe für geistige Getränke und zweifelhafte Herrengesellschaft beschuldigt. Carl's Aussagen wurden von mehreren Zeugen bestätigt, worauf der Richter ihn von seinen ehelichen Banden befreite.

Zwei theure Nägel.

Der Dachdecker Mike McMahon hatte von Fr. Soper dessen Haus, welches an der Ecke der 15. Str. und Center Ave. belegen ist, auf zwei Jahre gemiethet und die Erlaubniß erhalten, ein großes „Geschäftsschild am Dache anzubringen. Dieses Schild war durch zwei Nägel befestigt, die nach Angabe Sopers das Dach um $500 beschädigt haben.

Soper hatte diese Summe eingeklagt und es wurden ihm gestern durch Richter Woodman $50 zugesprochen.

In Schwulitäten.

George H. Welton und Alfred F. Dreutzer, Mitglieder der „De Forrest Land Improvement Co.", wurden gestern Abend unter der Anklage verhaftet, unter falschen Vorwänden Geld erschwindelt zu haben. Die Gesellschaft wurde vor etwa sieben Monaten gegründet und hat ihre Office in den Zimmern 315 und 316 des Handelskammer-Gebäudes. Die Angeklagten sollen unter Anderem einem Bäcker A. A. Marlow eine Baustelle in Bloom Township verkauft haben, die sich unter 82 Fuß Wasser befindet.

„Vorwärts".

Seinem Namen getreu und auf der Bahn des Fortschritts unentwegt voranschreitend, hat der Turnverein „Vorwärts" eine Monatsschrift herausgegeben, deren erste Nummer uns vorliegt. Wollten wir die bekannte Phrase von dem „längst gefühlten Bedürfniß" gebrauchen, so hätte sie in diesem Falle ohne Zweifel ihre volle Berechtigung, da aber der „Vorwärts", dies ist der Name des Blattes, für die Turnerschaft, also für einen Theil des intelligenten Deutschthums, geschrieben ist, wird es genügend sein, wenn wir uns auf die einfache Empfehlung beschränken, das Blatt zu lesen. — Ausstattung und Inhalt sind gleich tadellos.

Von plötzlichem Tode ereilt.

Der 45jährige Arbeiter Richard Sullivan brach gestern Nachmittag an der 75. Str. plötzlich todt zusammen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene wohnte in Grand Crossing, war verheirathet und bei der Knickerbocker Ice Co. beschäftigt.

Damen,

Denket— dann handelt.

Daß **Wolff's ACME Blacking** billiger ist als jede andere Wichse zu irgend welchem Preis, sei es 5 Cents, 10 Cents oder 25 Cents, davon können Sie sich überzeugen, wenn sie einen Schuh mit Acme Blacking wichsen und den Andern mit Ihrer beliebtesten Wichse. Während Acme Blacking einen Monat durch Schnee und Regen aushalten wird und wenn der Schuh beschmutzt ist, reingewaschen werden kann, wird die andere Wichse in nassem Wetter keinen Tag aushalten.

Ihre Schuhe werden besser aussehen, länger halten und bequemer sein, wenn sie mit Wolff's Acme Blacking gewichst sind.

Wolff & Randolph, Philadelphia.

Kurz und Neu.

* General Miles ist gestern Abend zu einer zehntägigen Inspektions-Tour nach dem Westen abgereist.

* Die Globe Savings Bank, 225 Dearborn Str., discontirt keine commerciellen Papiere.

* Der Polizist Thomas Carroll, welcher denselben gefährlichen Dämpfen bei dem neulichen Feuer an der Adams Str. ausgesetzt war, wie der bereits verstorbene Capitän Mullins, liegt noch immer in kritischem Zustand darnieder und sein Aufkommen ist äußerst zweifelhaft.

* Ein 17 Jahre alter Bauschreiner Namens Nikolaus Schuhmacher fiel gestern während der Arbeit von dem Dache des Hauses No. 114 McHenry Str. und brach ein Bein. Der Verunglückte, dessen Eltern No. 179 Clybourn Ave. wohnen, wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht.

* Dreihundert neue Beamte werden in dem Weltausstellungs-Zollhause im Jackson Park Anstellung finden und zwar sollen die Bestimmungen des Civildienst-Gesetzes bei derselben Anwendung finden. Die Prüfungen finden jedoch nicht vor Anfang nächsten Jahres statt.

* Herr Chas. Bary wird am Sonntag Abend um acht Uhr in der Fort Dearborn Halle, No. 181 W. Madison Str., über das Thema „Persönliche Rechte" einen Vortrag halten. Außerdem finden auch Musikalische Vorträge, ausgeführt vom Zither-Club „Edelweiß" statt. Der Eintritt ist frei.

* Die Explosion eines Gasolinofens in dem Stalle des Henry Hawkins, 6122 Stewart Ave., verursachte heute in aller Frühe einen Brand, welcher einen Schaden von $4000 anrichtete, der nur theilweise durch Versicherung gedeckt ist.

* Der Apollo-Club hatte gestern einen Eingangszoll in der Höhe von $250 auf importirte Musikalien im Werthe von $1000 zu zahlen. Die städtische sowie die Newberry-Bibliothek umgehen den Zoll dadurch, daß sie sich nur immer zwei Bücher auf einmal schicken lassen, da das Gesetz eben Bibliotheken die zollfreie Einfuhr von zwei Büchern gestattet. Nicht in englischer Sprache geschriebene Bücher sind bekanntlich gänzlich zollfrei.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamte eingelaufenen Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen, vom unterstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 19. September 1891.

1081 Altman Michael	1224 Maurer Julius H
1082 Andruskiwic Jan	1225 Marcinek Juzef (2)
1083 Atzpodien Paul	1226 Martin Charles
1084 Backer S	1227 Marx Simon
1085 Balter Johann	1228 Maser Joseph
1086 Baron Feliks	1229 Marko Jozef
1087 Bargfeld Emilie Frl	1230 Mayer Paul
1088 Bartel Karl	1231 Meier Ernst
1089 Baur Mathias	1232 Menth John
[illegible]	[illegible]

Verstopfung ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzeneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Begräbniß-Blumen und Blumenstöcke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 3fdljs

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter und Schwester **Minna Döscher** im Alter von 27 Jahren und 8 Monaten am Freitag, den 18. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 21. September vom Trauerhause, 2637 Portland Ave., nach Oakwood statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Marie Döscher, Mutter,
George, Willie, John, Charlie, Brüder,
Anna Döscher, Schwägerin. 6

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Jacob Maas** im Alter von 64 Jahren 7 Monaten und 27 Tagen am Freitag Abend um 10 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag Morgen um 9½ Uhr vom Trauerhause, 362 N. Franklin Str., aus nach der St. Josephs Kirche, dann nach dem St. Bonifacius-Gottesacker statt.

11 **Katharina Maas**, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater **H. August Eisel** nach langem Krankenlager im Alter von 57 Jahren 8 Monaten und 14 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2919 Vernon Ave., nach Oakwoods.

Endlich hast du überwunden,
Manche schwere, harte Stunden;
Manche Tag und manche Nacht,
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach —
Doch bist du im Himmel wach.

2 **Gattin und Kinder.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen **Louis Windmüller** im zarten Alter von 17 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet Sonntag, 20. Sept., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2508 Sanger Str., aus statt.

Michael Windmüller, Helen Windmüller, Eltern.

Todes-Anzeige.

Lincoln Loge 140 A. O. U. W.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Br. **August Eisel** gestorben ist. Beerdigung morgen, Sonntag, den 20. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2919 Vernon Ave., aus nach Oakwoods. Die Beamten wollen sich um 12 Uhr in der Logenhalle versammeln, um an dem Leichenbegängniß Theil zu nehmen. Ebenso sind die Brüder ersucht, sich zahlreich zu betheiligen. **Chas. Klink**, Recorder.

Todes-Anzeige.

Unterstuetzungs-Verein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Indem unser Mitglied **Sebastian Schalk** durch unglücklichen Zufall verbrannt ist, sind alle Mitglieder aufgefordert, sich morgen Nachmittag um 1 Uhr im Vereinslokale einzufinden, um an dem Begräbniß theilzunehmen.

Otto Matschke, Präsident. **W. J. Fischer**, Secretär.

Gestorben, den 18. Sept.: **Patrick O'Bierne**, geboren im County Ros Common, Irland, im Alter von 32 Jahren, Mitglied von Court Union 41. I. O. F., Bruder von Thomas, Winifred und Michael O'Bierne. Beerdigung Sonntag 9 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 95 Seward Str., aus per C. & G. Trunk Eisenbahn nach Mt. Olivet.

Massen-Versammlung

der reorganisirten

Brauer-Union No. 18

Sonntag, den 20. September 1891, Nachmittags 3 Uhr.

in GREIFS HALLE,

54 W. Lake Str.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Durchberathung der Constitution und Nebengesetze.

Alle Brauerburschen, die Willens sind, der Union beizutreten, sind willkommen.
dosrsa8 Das Comite.

Slate Roofers, aufgepasst!

Die nächste regelmäßige Versammlung der „Slate Roofers" wird abgehalten in der Halle 167 Washington Str. am Sonntag, den 20. September, Nachmittags 3 Uhr. dosrsa2

Deutscher demokratischer Klub der 5. Ward.

Versammlung und Beamtenwahl am Sonntag, den 20. September, Nachmittags 4 Uhr, in Schaefers Halle, Ecke Hanover und 25. Str. 7
Der Sekretär.

Ausstellungs-Gebäude—Südlicher Eingang. Jeden Tag

Die Weltausstellung. **Philipsons Miniatur-Weltausstellung.**

Offen von 9 Uhr Morgens bis 10 Abends. 13augdw3

Hamburger Club.

Viertes Stiftungsfest und Ball,

Sonnabend, den 26. Septbr., — in — **Uhlichs Halle.**

Eintritt 25 Cts. für Herr und Dame.

Lincoln Turnhalle.

Morgen, Sonntag, 20. Sept.

Turnfest

Concert, Sommernachtsfest, Preisturnen in verschiedenen Fächern des Volksturnens, Preiskegeln und -Schießen.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein
H. Mattern.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anton Münch, Ecke 68. und State Str., 42 J.
Elisabeth Britzen, 138 Mohawk Str., 15 J.
F. C. Hieronimus, 4400 St. Lawrence Ave., 67 J.
Leo Cibrowski, 649 W. 20. Str., 17 M.
Max Kirsch, 3250 S. Paulina Str., 52 J.
L. C. Kneisly, 2129 Wabash Ave., 3 M.
Lorenz Brentano, 445 La Salle Ave., 78 J.
Carl Wilharm, 315 N. May Str., 39 J.
Louis Windmüller, 2506 Sanger Str., 14 M.
Minna Döscher, 2637 Portland Ave.
Sabilla Franz, 107 Fremont Str., 81 J.

Im Verhältniß zu ihrer Verbreitung rechnet die „Abendpost" die niedrigsten Anzeigegebühren in Chicago.

Bauplätze,

25x125, sind jetzt an der Belmont Ave. und Hoffman Ave., sowie an den benachbarten Straßen für den Preis von

$400 und aufwärts

gegen Baar oder auf leichte Abzahlung zu haben.

Das Property befindet sich in der Nähe des Schützenparkes, liegt hoch und trocken und ist nur 2 Blocks von dem Ende der Clybourn Ave. Linie und 3 Blocks vom Maplewood Depot entfernt. Kirche und Schule der ev.-luth.

Concordia-Gemeinde

liegen in der Mitte der Ansiedelung, die jetzt schon von vielen Deutschen bewohnt wird. Pläne und Informationen bei Frau Bauermeister, Ecke Elston und Hoffman Aves., Maplewood.

Wittwe Bauermeister, 710 W. 21. Str. fasa8

Deutsches Theater in HOOLEY'S.

Sonntag, den 20. September 1891:

Erstes Auftreten des Herrn Hermann Werbke vom Stadttheater in Breslau.

Neu! **Schuldig.** Neu!

Drama in 3 Acten von Richard Voß. (Verfasser von „Eva", „Alexandra" x.) dsa

Sitze an der Kasse von Hooleys Theater.

Deutsche Volkstheater.

Deutsches Theater Sociale Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.
Sonntag, den 20. September 1891:
Zum ersten Male in diesem Theater:
Eine Braut auf Lieferung.
Lustspiel in 4 Aufzügen.
Eintritt 25c. Reservirter Sitz 35c.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung Ball.

Arbeiter-Halle, 12. Str., Ecke Waller Str.
Sonntag, den 20. September. 2. Vorstellung der Saison 1891-92:
Singvögelchen. Liederspiel in einem Akt von C. Jacobson.
Strike der Schmiede. Gedicht von Fr. Coppe.
Die wie mir! Lustspiel in einem Akt von Roger.
Darauf: Ball!
Eintritt durch's ganze Haus 25 Cents.
2 Georg Lauterbach, Direktor.

Deutsches Theater Bahnfrei Turnhalle, Ogden Ave., nahe W. 12. Str.
Direktor......Alfred Roland.
Morgen, Sonntag, den 20. Sept. 1891:
Die urkomische Gesangsposse:
100 Thaler Belohnung.
Nachher Ball. Anfang 8 Uhr.

Deutsches Stadt-Theater
Freibergs Opernhaus, 180—182 22. Str., nahe State.
Sonntag, 20. Sept.: Große Gesangsposse:
Unter der Erde, oder Freiheit u. Arbeit.

Aurora Turnhalle. Sonntag:
Das Milchmädchen von Schöneberg.

Müllers Halle.
Frisch, gesund und meschugge. fsa8

Ashland Halle, 4650—4652 Ashland Ave.
Morgen Abend:
Wormser's neue Zugposse
DYNAMIT.

Hoerbers Halle.
Sonntag, den 20. September 1891:
Der Jongleur.
Posse mit Gesang von Emil Pohl. 8

Apollo Theater.
Waldlieschen.

Turn-Halle Vorwärts, 251—255 W. 12. Str.
Sonntag, den 20. September 1891:
Eröffnung der Saison!
Große Abendunterhaltung und Ball unter gefälliger Mitwirkung nachbenannter Vereine: Chicago Zitherclub, Liederkranz Eintracht, Internationaler Männerchor, Concordia Männerchor, Grüne Eiche, Gesangssection des Turnvereins Vorwärts und der activen Turner des Turnvereins Vorwärts.
Musik von Prof. Fischer's Kapelle. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c à Person.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
2 Hermann Hennig, Verwalter.

Schluß der Convention der Plattdeutschen Gilden von Nord-Amerika und Installirung der Großbeamten, verbunden mit

Ball

arrangirt von der Plattdeutschen Gilde

Ekentwieg No. 2

in Hoerbers Halle, No. 710—714 Blue Island Ave.,
Sonnabend, den 26. Sept. 1891. 19,25sp2

Thyroler Sänger-Concert

Sonntag Nachmittag und Abend, 20. September, in Jacobs Humboldt Park Pavillon, Ecke Division Str. und California Ave. fsa8

Großes Preiskegeln

in Heitmanns Garten, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., an den folgenden Sonntagen, 20. u. 27. September 1891. fsa1

Eine neue Sendung
Harzer Kanarienvögel und Spottvögel,
vorzügliche Sänger, sprechende Papageien und feinste Tauben zu billigen Preisen. Großer Vorrath.
104 Blue Island Ave.

Für Liebhaber.
Ein Paar prachtvolle blaue Ulmer Doggen (German Mastiff), 7 Wochen alt, ungewöhnlich groß für ihr Alter, abstammend von den besten Hunden in Chicago preisgekrönten Rasse-Hunden.
0 4706 S. Ashland Ave.

Auf Abzahlung.
Anzüge und Winterüberzieher
nach Maß zu leichter wöchentlicher Ratenzahlung.
John Packert,
239 E. Division Str.

Die National Building Loan & Investment Society
[illegible] ihren Kunden mitzutheilen, daß Herr Louis Lewith [illegible]
Die Nat. Bld. Loan Ass.

UMZUG.
Der Bartenders und Waiters Gegenseitige Unterstützungs-Verein, früher 357 Sedgwick Str. versammelt sich jetzt jeden Dienstag Abend in 74 La Salle Ave. (Vögelsgang's Halle). [illegible]

Umzug! Dr. Emilie Siegmund hat ihre Office von [illegible] nach ihrem [illegible] 39 Menominee [illegible] nahe Wells Str. samabl

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — The Merchant.
Chicago Opera House — Abraham Lincoln.
Grand Opera House — Joseph Haworth.
Columbia — Alabama.
Haymarket — Natural Gas.
Windsor — Custer.
Alhambra — A Royal Paß.
Casino — Variety.
Jacobs Academy — One of the Bravest.
Havlins — Ole Olson.
Lyceum — Vaudeville.
Madison Str. Opera House — Vaudeville.
People's—Skipped by the Light of the Moon.
Park Theater — Variety.
Hooley's — Sweet Lavender.
Jacobs Clark Str. Theater—The Devils Mine
Criterion — Variety.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, Apotheke, 115 Clybourn Ave. Ecke Larrabee Str.
F. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
A. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpsky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hulter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
L. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted St. nahe Centre.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
L. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
Bickhaus & Co., Apotheker, North Ave. und Orchard Str.
Geo. R. Baker, Apotheker, Clark und Centre Str.

Westseite:

Lichtenberger & Co., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
O. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
F. W. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
F. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
L. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
F. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
M. L. Brauns & Bro., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
F. M. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Apotheke, Milwaukee Ave. und Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
Aug. Frank, Apotheker, 381 Blue Island Ave.
Koltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Riegel, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Ave.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland und North Ave.
Phoenix Pharmacy, Apotheke, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman & Wigman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str., und 35. Str. und Archer Ave.
F. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. K. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
F. von Hermann, Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph W. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str., und 39. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5022 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted Str.
F. E. Kretzler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
R. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
John Molzahn, Apotheker, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.

Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
E. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
R. L. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
W. H. Weihe, Apotheker, Lincoln und Wrightwood Aves.
A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Columbia Pharmacy, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 831 Lincoln Ave.
F. S. Egloff, 638 Southport Ave.

Marktbericht.

Chicago, 18. September.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Beten $1.00 per Brl.
Gurken 8—10 per Dtzd.
Radieschen 10—15c per Dtzd.
Salat 10—15c per Dtzd.
Kartoffeln 35—38 per Bu.
Zwiebeln $2.00—$2.50 per Brl.
Kohl 65—80 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 23—25c per Pfund; geringere Sorten variirend von 16—22c.
Butterine 15—20c per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 9—9½c per Pfd.
Schweizer-Käse 10½—12c per Pfd.

Früchte.
Aepfel $1.75—$2.00 per Brl.
Messina Citronen $4.00—$8.00 per Kiste.
Cal. Aepfelsinen $4.50—6.00 per Kiste.

Wild.
Mallard Enten $3.00—3.50 per Dtzd.
Kleine Enten $1.25—$1.50.
Schnepfen $1.50—1.75.

Lebendes Geflügel.
Hühner 10c per Pfd.
Küken 11—11½ per Pfd.
Truthühner 9—10c; Enten 8—9½c.
Gänse $3.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 17—17½c.

Hafer.
No. 2, 29—30½; No. 3, 27½—29c.

Heu.
No. 1, Timothee $10.50—$11.50.
No. 2, $8.50—$10.00.

Angebote.

Angebote für Material und die Errichtung des Gebäudes für Forstwesen für die Columbische Weltausstellung.

Chicago, Jll., 18. Sept. 1891.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Construktions-Chefs der Columbischen Weltausstellung entgegengenommen bis 1 Uhr Nachm. am 23. Septbr. 1891 für alle Arbeit und Material zur Errichtung des Gebäudes für Forstwesen für die Columbische Weltausstellung, in Uebereinstimmung mit den Zeichnungen und Spezifikationen, die in dieser Office aufliegen. Angebote müssen auf „Blanks" gemacht und in Couverts verschlossen sein, die vom Construktions-Departement geliefert werden.

Ein beglaubigter Check von $50 ist erforderlich, um die Rückgabe aller Zeichnungen und Spezifikationen in dieser Office zu sichern.

D. H. Burnham,
Construktions-Chef der Columbischen Weltausstellung, 1143 „The Rookery", Chicago, Illinois.
frsamo2

Pferde, Wagen ꝛc. zu verkaufen.

Zu verkaufen: Sofort, billig, gesundes Pferd unter Garantie, für irgend ein Geschäft passend. 925 Milwaukee Ave., auch Sonntags. 12

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Geschirr, sowie 3 Springwagen, einzeln oder zusammen. 346 Clybourn Ave., hinten, unten. 6

Zu verkaufen, billig: Ein schweres Arbeitspferd. 95 Wieland Str. 8

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. 121 S. Halsted Str. famo8

Zu verkaufen: Pferd und 3 Spring-Wagen. $50. 1168 W. Monroe Str. 4

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, passend für irgend eine Arbeit. 598 N. Franklin Str., oben.

Zu verkaufen: 2 schöne Pferde, Wagen und Geschirr. 263 Larrabee Str., 1 Treppe. 4

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Wagen und Harneß. 1222 N. Paulina Str. 18spii4

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Junge an Brod. 729 Elston Ave. 8

Verlangt: 2 Abbügler an Hosen. 1297 17. Str., nahe Rockwell Str. 19splw8

Verlangt: Ein starker Junge, um im Möbelstore zu arbeiten. 1035 Milwaukee Ave. 8

Verlangt: Ein guter Stripper, der Lust hat, das Cigarrenmachen zu erlernen. 70 Fifth Ave. 2

Verlangt: Ehrlicher Junge zum Nachmittagszeitungstragen. 83 Lewis Str., Store. 5

Verlangt: Heute Abend, 5 gute Männer nach Silver Lake, Eis zu laden. Jefferson Ice Co., 1081 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein starker Junge um Nähte zu bügeln an Hosen. 78 Orchard Str. fmo4

Verlangt: Kappenmacher und Maschinennäther. 164 S. Clark Str., B. F. Forster. 4

Verlangt: Ein Junge der gut englisch lesen und schreiben kann und willens ist, das Maschinen-Geschäft zu erlernen. 22—24 4. Ave., W. Schnitzer. 4

Verlangt: Ein junger Mann von 16—17 Jahren, der deutsch und englisch kann, für Delivery und allgemeine Storearbeit. 421 Webster Ave. 4

Verlangt: Schneider und Bügler an feinen Shopröcken. 258 Rumsey Str. 4

Verlangt: Guter Grocery-Clerk, 20 Jahre alt. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 545 N. Western Ave.

Verlangt: Abbügler und Nähtenbügler an feinen Shopröcken. 510 N. Paulina Str. 5

Verlangt: Jungen um Haaken zu machen. Marshall & Co. 42 W. Division Str. famo5

Verlangt: Ein junger Mann im Futter-Geschäft zu arbeiten, muß mit Pferden umgehen können. 1046 W. Madison Str. 5

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Shopröcken. 325 Cleveland Ave., Hinterhaus. famodi5

Verlangt: Eine dritte Hand an Brod und Cakes; nur Tagarbeit. 2437 Wentworth Ave. 4

Verlangt: Ein fleißiger Junge von 14—15 Jahren. 48 Dearborn Str. 4

Verlangt: Apotheker-Gehilfe mit einiger Erfahrung. Muß deutsch und englisch sprechen. 80 Webster Ave. 6

Verlangt: Ein guter Blacksmith. 512 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Wirth, um ein Geschäft in No. 365 Clybourn Ave. zu übernehmen. Näheres am Platz von 11 bis 12 Uhr morgen. 7

Verlangt: Mehrere gute Rockschneider, stetige Arbeit. 263 Blue Island Ave. famodi2

Verlangt: Ein Waiter für Saloon. 105 S. Canal Str. 2

Verlangt: 25 Agenten, um Wein und Liquor zu verkaufen, guter Lohn. 3203 Cottage Grove Ave. 18splw1

Verlangt: Gute Hosenfinishers. 420 N. Ashland Ave. frsa8

Verlangt: 2 gute Pflasterer und ein Handlanger der Mörtel machen kann, sowie 2 gute Carpenter. 568 Homan Ave. frsa4

Verlangt: Ein starker Junge, um im Schneidershop zu helfen. 187 Orchard Str. frsa2

Verlangt: Ein guter Junge von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str. dsfal

Sprechen Sie englisch und deutsch, können Sie Referenzen oder Bürgschaft liefern? Wenn, so wollen wir Sie, um eines der besten finanziellen Institutionen in der Welt zu repräsentiren; sprecht vor oder adressirt W. J. Richardson, Room 21, Metropolitan Block, Chicago. dsfa4

Verlangt: Ein Schneider. 84 Willow Str. dsfal

Verlangt: Ein Junge von 15—17 Jahren in der Bäckerei zu arbeiten und ein Treiber an Commission; nur gute brauchen sich zu melden. 139 Canalport Ave. 16splw4

Verlangt: 500 Arbeiter für Seattle und die Pacific Küste-Extension der Great Northern Eisenbahn in Idaho, Montana und Washington, 2 Jahre Arbeit. Lohn $2—2.50, Fahrt nur $14. 200 Arbeiter für Eisenbahnen in Michigan. Winterarbeit; freie Fahrt. Auch 50 Farmhände für Illinois, stetige Arbeit. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 14splw4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Einige Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 175 Clybourn Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren in der Bäckerei. Georg H. Hillinger, 274 N. Clark Str., Ecke Chestnut. 5

Verlangt: Dry Goods-Verkäuferin mit Referenzen. Meyer Bros. 456—458 Ogden Ave. 5

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. F. Fromm, 203 Clybourn Ave. fmo4

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 207 13. Str., nahe Ashland Ave. 4

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 554 Larrabee Str. fmdi4

Verlangt: Kleidermacherinnen, beständige Arbeit. 221 Market Str. 4

Verlangt: Maschinenmädchen, um an Shopröcken zu nähen. 791 N. Halsted Str. famo8

Verlangt: Maschinenmädchen. 187 Orchard Str. frsa8

Verlangt: Mädchen für Maschine und bei Hand zu nähen. Guter Lohn. 68 Julian Str. frsa2

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Zuschneiden, Anpassen, Draviren, Nähen bei Hand und an der Maschine, sowie das Fertigmachen von Kleidern, Jackets ꝛc. zu erlernen. Szarras Institut, 212 S. Halsted Str. 26auglm2

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 750 N. Paulina Str. dsfa4

Verlangt sofort: 100 Mädchen, Plätze warten. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 17splw1

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 2311 Wentworth Ave. dsfal

Verlangt: Eine Frau zum Hausreinigen. Ecke 45. und Lincoln Str. dsfal

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, muß englisch sprechen, in einer Familie von 4 Personen, allgemeine Hausarbeit. 3809 Langley Ave. fsal

Verlangt: Ein Mädchen, ältliches vorgezogen, kleine Familie. 148 Locust Str., nahe LaSalle Ave. 18splw1

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 374 Mohawk Str., 3. Flat. frsa8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 3459 S. Halsted Str. frsa2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1075 Oakley Ave., Ecke Moore Str. frsa2

Verlangt: Ein Mädchen bei 2 Leuten. 322 Blue Island Ave., 2 Treppen. dsfal

Verlangt: Gute Köchin in Familie von Zwei. Guter Lohn für die richtige Person. 3246 Vernon Ave. midofrsa5

Verlangt: Köchinnen, $6—$7, zweite Arbeit, Kindermädchen, Hausarbeit, beste Herrschaften, höchster Lohn. Stadt oder Land, Plätze frei, Abends offen. Frau Eiselt, 2003 State, Ecke 20. Str. 14splw1

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 3113 S. Halsted Str., oben. mdosal

Verlangt: 100 Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen, Kindermädchen. $3—$6 die Woche, die besten Plätze auf der Südseite. Bei Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave. 14splw1

Verlangt: 100 gute Mädchen für alle Hausarbeiten für Stadt und Land. Bei Frau Scholl, 187 E. Halsted Str. 14splw1

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit. 182 W. Lake Str. 2

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 594 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: 10—12 Mädchen. 401 California Ave., nahe W. Chicago Ave. 17splw1

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem Wittwer. Gutes Heim für eine anständige Frau. Nachzufragen 63 Fry Str. Abends nach 6 Uhr oder Sonntag. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1035 Milwaukee Ave. fsa8

Verlangt: Ein Mädchen, um eine Haushaltung zu versehen. 370 E. North Ave. frsa8

Verlangt: Gute Mädchen, deutsche vorgezogen, für die besten Plätze an der Nordseite. Guter Lohn. Stellen frei. 371 N. State Str. 18splw4

Verlangt: Eine deutsche Frau als Haushälterin in einer guten Familie. Frank Sayers, 103 W. Kinzie Str. fsamol

Verlangt: 100 Mädchen für Familien, Hotels und Restaurants in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 14splw3

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Franzen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 18aglm0

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $4. Plätze frei. Abends offen. Frau Dec, 3539 Cottage Grove Ave. bw17

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4. 4219 Emerald Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, Familie von 2 Personen, gute Heimath. 198 W. Division Str., Mrs. B. Gutzman. fmol

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 158 Fremont Str., 3. Floor. 1

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 41 Evanston Ave., Lake View. famo8

Verlangt: Ein starkes Küchenmädchen. 1551 Wabash Ave., Restaurant. 8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 297 Lincoln Str. 8

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 452 Larrabee Str., oben. 8

Verlangt: Eine gute Haushälterin, gute Heimath. Nachzufragen 1000 N. Paulina Str. 2

Verlangt: Eine Haushälterin; eine, die gut kochen kann. 917 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; am liebsten eins, das noch nicht lange im Lande ist. 321 Webster Ave. 2

Verlangt: Eine Waschfrau, die auch gut bügeln kann, für Montag und Dienstag. 321 Webster Ave. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 13—15 Jahren für Kinder. 330 Racine Ave., hinten. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2.50 bis $2.75 die Woche. 178 Fullerton Ave. 5

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15 Jahre alt, in der Küche zu helfen und auf Kind aufzupassen. 546 N. Clark Str., 2. Flat. 4

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Soll, wenn möglich, zu Hause schlafen. 122 W. Congreß Str., 2. Flat. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen, 15—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 567 S. Morgan Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 La Salle Ave., F. Beder. fmo4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 523 Dearborn Str. 4

Verlangt: Ein Kindermädchen. 194 Dearborn Ave. 8

Verlangt: Eine perfekte Köchin, die eine Küche selbstständig führen kann, ein Mädchen zum Geschirrwaschen sowie eins für zweite Arbeit, muß waschen und bügeln können. Restaurant, 817 S. Halsted Str. 7

Verlangt: Hausmädchen, Kindermädchen, Orderköchinnen, Diningroom-Mädchen, Mädchen zum Geschirrwaschen, Haushälterinnen, Store-Mädchen, Scheuermädchen, Zimmermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen in dem neuen Employment-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str. 20auglm18

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 3junsmo11

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw17

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 15splw1

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Herren und Damen, eingemachte Frucht und Jellys an Privat-Familien zu verkaufen. Guter Verdienst. 238 Rumsey Str., zwischen Chicago Ave. und Division. 4

Verlangt: Cape- und Muff-Liners sowie Handnäherinnen, auch Arbeit ausgegeben. Glaß & Co., Room 508, Central Union Block, Madison und Market. 5

Verlangt: Handfiniher und Mädchen zum Knöpfeannähen. 952 Milwaukee Ave. fmo4

Verlangt: Ein Ehepaar, um auf die Farm zu gehen. F. Sweet, Room 5, 195 LaSalle Str. fsal

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 217 Orchard Str., hinten, oben. 1

Gesucht: Ein junger Mann im Alter von 18 Jahren sucht Stellung im Grocerystore. 350 Washburne Ave. 1

Gesucht: Ein tüchtiger Klempner auf Bau, Gas und Wasser oder Weißblech sucht baldigst Stellung. 375 5. Ave. fmol

Gesucht: Ein junger Mann, geübt in Porzellan- und Oel-Malerei wünscht Stellung, sich weiter auszubilden. Adr. 189 Indiana Str., 2. Floor. 5

Maschinist gesucht. Zu erfragen 113 Market Str., im Hintergebäude, Sonntag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr. 12

Stellegesuch: Ein Mann, 35 Jahre alt, sucht eine Nebenbeschäftigung. Morgens bis 6 Uhr, Abends nach 5 Uhr. Adr. R. 350 „Abendpost". 5

Gesucht: Lediger Schuhmacher sucht dauernde Beschäftigung. Adr. Bittner, 1516 W. Harvard Str. dofrsamo2

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Collector, spricht polnisch, böhmisch, littauisch, russisch, deutsch und englisch, kann Bürgschaft stellen. Adresse P. 203 Abendpost. 14splw2

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine ordentliche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, oder irgendwelche Arbeit. 189 Hudson Ave., Hinterhaus. 2

Gesucht: Eine Stelle als Dienstmädchen. 19 Gault Place, hinten, unten. 2

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 3230 S. Leavitt Str. 2

Gesucht: Eine gute Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 228 Vine Str., nahe North Ave. famodi2

Gesucht: Eine erste Klasse Kinder- und Krankenwärterin, mit den besten Empfehlungen, in Hausgeschäften, Handarbeit und Nähen bewandert, wünscht Stelle bei guten Leuten als Kindermädchen oder zur Pflege eines kleinen, wenn auch kranken Kindes. Würde auch als Zimmermädchen gehen. 4849 Bishop Str. 5

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in einer Familie als Hauslehrerin. Ist auch bereit, in der Haushaltung behülflich zu sein. Gute Zeugnisse nebst einjähriger Erfahrung als Freischullehrerin. Adr. B. 272 „Abendpost". 5

Gesucht: Eine junge alleinstehende Frau mit 5 Monate altem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Beste Empfehlungen. Adresse D. 273 „Abendpost". 5

Stellegesuch: Eine deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 2 S. Sangamon Str. oben.

Gesucht: Perfecte Köchin (Wienerin) sucht Stelle in einem feinen Clubhaus oder als Business-Lunch-Köchin. Adresse: T. 208, „Abendpost". 9

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Wäsche außer dem Hause zu nehmen. 427 Cleveland Ave., 2. Flat. 5

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 92 Mohawk Str. 8

Gesucht: Ein stetiger Waschplatz für Montag. 85 Mohawk Str., hinten. 8

Gesucht: Eine tüchtige Waschfrau sucht noch Plätze. 262½ Sedgwick Str. 2

Gesucht: Eine Haushälterin sucht sofort Stellung. 267 E. Division Str. 2

Persönliches.

Zu adoptiren: Zwei schöne Babies, Junge und Mädchen. 497 W. Monroe Str. frtol

Franz Gerhardt ist gebeten, gleich nach Hause zu kommen, oder irgend Jemand, welcher Nachricht von ihm geben kann, ist dringend gebeten, an seine Eltern zu schicken. 863 Lincoln Ave. 1

Prof. Uhl, Damen- und Herrenfriseur, schneidet Haare und frisirt nach der Facon. Alle Arten Haararbeiten werden ausgeführt. 880 North Ave. 19splw

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorne. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 10malj1

International Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen, 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 borgt bezahlt $1.58 pro Monat für Kapital und Zinsen. Deponirtes Geld bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry E. Pro. Spezial-Agent. famidw8

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntag bis 11 Uhr Morgens. Schneidet Dies aus. 14splw8

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 18jlw

Plüsch Cloaks und alle Arten Jackets werden gereinigt, gesteamt, übergeschnitten und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 5splml

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $3 bis $15 und hundert andere von $3 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 Zimmern, in guter Ordnung, billig. 50 Woodside Ave., nahe Lincoln Ave. 2

Zu vermiethen: Wegen Sterbefall ein kleiner Store, worin Milch-, Delikatessen- und Fischhandlung betrieben wurde, auch ist die Store-Einrichtung billig zu verkaufen. 836 Bassl Ave., bei Humboldt Park, nahe North Ave. 1

Zwei anständige Leute finden gute Aufnahme. 371 W. Chicago Ave., 2. Floor. 8

Verlangt: Zwei gute Boarders bei einem kinderlosen Ehepaar. 414 W. 18. Str., 2. Floor, Front. 8

Verlangt: Zwei anständige junge Leute finden gutes Logis mit oder ohne Kost. 80 Sheffield Ave., ½ Block von Clybourn Ave. und North Ave.-Cars. famo6

Zu vermiethen: Ein Store. 213 Lincoln Ave. 2

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an zwei Herren oder Mädchen; gute Kost; $3.50 per Woche. 96 Larrabee Str. 2

Zu vermiethen: Junger Mann findet schön möblirtes Schlafzimmer mit Pantry, separatem Eingang, $1 die Woche, wenn gewünscht auch Board bei kinderlosen Leuten. 339 Southport Ave., oben, nahe Clybourn Ave. 5

Zu vermiethen: North Shore Flat von 6 Zimmern, alle modernen Bequemlichkeiten. Zwei Straßenbahnlinien. $18. 1682 N. Halsted Str. 5

Zu vermiethen: Wohnung von 4—5 Zimmer für kleine Familie. Nordseite. Adresse R. 1521 Dunning Str. 4

Die Wirthschaft in der Schoenhofen-Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., an einen guten tüchtigen Wirth zu vermiethen. Gleichzeitig suchen wir auch einen verantwortlichen, zuverlässigen Mann zur Verwaltung der Hallen und Versammlungsräume auf unsere eigene Rechnung. The Peter Schoenhofen Brewing Co., Canalport Ave. und 18. Str. 7

Zu vermiethen: Zwei freundlich möblirte Zimmer. 305 Cleveland Ave. 2

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Herren. 133 Hudson Ave., 3. Flat. 2

Zu vermiethen: Store. Gute Gelegenheit für einen Butcher. $25. 1930 N. Halsted Str. 4

Zu vermiethen: 3 unmöblirte Zimmer an kleine Familie. 153 Hudson Ave. Hinterhaus. 4

Zu vermiethen: An zwei bis drei anständige Leute Logis mit oder ohne Board. 335 Sedgwick Str. fm6

Zu vermiethen: 7 große freundliche Zimmer, Pantry und Closets, auch großer Stall und Buggyshed. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. 5

Zu vermiethen: Ein Zimmer an einen anständigen jungen Mann. 234 W. 14. Str., unten, nahe Halsted. fsal

Einige junge Männer können gute Kost und Wohnung bekommen. Preis $4. 321 Larrabee Str. fsal

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit Board für 2 Herren, @ $4 die Woche. 629 Blue Island Ave., 3. Floor. fal

Zu vermiethen: Ein feines 6 Zimmer-Flat. 525 Albany Ave., erstes Haus nördlich von 12. Str. an Douglas Park. 18sp7l1

Zu vermiethen: Ein Meatmarket oder ein junger Mann zum Tenden. 310 Sedgwick Str. 12splw1

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer für 2 Mann, $3 per Monat. 320 W. Chicago Ave., Hinterhaus. frsa8

Verlangt: Boarders, 3½ Doll. wöchentlich, Privatfamilie. 491 W. 14. Str., unten. frsamo8

Zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis bei einer ruhigen Familie. 203 E. North Ave. fsa4

Anständige Herren finden gute Wohnung mit oder ohne Board. 339 Sedgwick Str. frsamo2

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 50 Fremont Str. frsa2

Zu vermiethen: 5 hübsche Zimmer Wohnung. 355 Milwaukee Ave. dsfal

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, wie Bad u. s. w. an der Nordseite. 852 Larrabee Str., oben, Ecke Belden Ave., 2 Blocks vom Lincoln Park. dsfamo4

Schöne Zimmer, einzelne Betten, mit guter Board, $4.25. 130 Ohio, Ecke Wells Str. dsfal

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer bei Leuten ohne Kinder. 84 Larrabee Str., unten. mi-fa4

Zu vermiethen: Stallung für 20 Pferde und Remise für 20 Wagen, sehr günstig, gelegen an zwei gebloctten Straßen, Ecke O. Division und Bedder Str. 13splw3

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 10 Hull Str. 13splw8

Zu vermiethen: Billige, reinliche Wohnungen 4 und 5 Zimmer, Miethe von $4 bis $10 den Monat, nahe Milwaukee Ave. Cable. Nachzufragen in Holstein Real Estate Office, Ecke Oakley und Wilmot Ave., einen Block nördlich von Milwaukee Ave., täglich. 12splmi3

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Eine Wohnung von einer alleinstehenden Frau in einem Hause, wo sie sich nützlich machen könnte. Adr. B. 267 „Abendpost". 5

Zu miethen gesucht: 3—4 freundliche Zimmer, nördlich von North Ave., keine Kinder. Adresse F. 269, Abendpost. fmdi4

Zu miethen gesucht: 2 Zimmer auf der Nordseite für Office. 479 Sedgwick Str. Carl Astonkek. 5

Gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Schlafzimmer in kleiner Privat-Familie, Nordwestseite. Adr. G. 265, „Abendpost." 6

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein moralisch gebildeter Herr mit Vermögen, 44 Jahre alt, (katholisch) sucht die Bekanntschaft einer gleichgesittenen Dame. Bitte also ehrenvolle Adresse gefälligst unter D. 268 „Abendpost" niederzulegen. 6

Heirathsgesuch. Ein Wittwer in den 40. Jahren, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren vermögenden Wittwe passenden Alters. Briefe mit Angabe der Verhältnisse und voller Adresse, möglichst Photographie, unter S. 277, „Abendpost". 6

Heirathsgesuch. Eine kinderlose Wittwe, Anfangs der 30. Jahre, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn nicht unter 45 Jahren, der sein eigenes Heim hat, behufs Verheirathung. Adr. B. 207, „Abendpost." 6

Ein junger Wittmann, 29 Jahre, sucht ein ältliches Mädchen oder Wittwe von 22—30 Jahren, als Wirthschafterin, behufs Verheirathung. 1718 N. Halsted Str., hinten. 4

Ein junger Mann, 31 Jahre alt, Handwerker, guten Verdienst, wünscht die Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen oder Wittwe zu machen. Reflectirende wollen ihre volle Adresse unter Chiffre S. 210 Abendpost einsenden. disa3

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 25jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 39, 123 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj11

Privat-Heim für Damen, die Niederkunft erwarten. Zur Behandlung aller Frauenkrankheiten wende man sich im vollsten Vertrauen an Frau Dr. Schulz, 60 Clybourn Ave. 1aug3mi3

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str. ba17

Geschlechts-, Nieren-, Blut-, Haut-, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber- und Unterleibskrankheiten eine Specialität. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5aug3m11

E. Gromaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3splml

Gutes und billiges Heim für Damen, welche ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt bei Frau B. Hasenclever, 945 N. Western Ave., praktische Hebamme. 12sep2w5

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation.

Privat-Heim vor und während der Entbindung. Kinder werden angenommen und ein Heim für dieselben besorgt. Alle Frauen-Krankheiten behandelt. Preise zufriedenstellend und für Unbemittelte. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Lara, 497 W. Monroe Str. 3aug1m7

$30 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrheiden, den Solliders Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Room 9. 1maibw3

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., giebt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speziellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 3aug1j7

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach leichtfaßlicher Methode, ertheilt ein erfahrener Lehrer; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cts. 624 Larrabee Str., 2. Stock. dojamodosa2

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen sofort spottbillig: Ein gutgehender Eckaloon. Zu erfragen 1440 W. North Ave. fmdil

Zu verkaufen: Preis-Gelegenheit für Häuser, Cigarren, Frucht und Confectionery, guter Platz, Rente $18 mit Wohnung, verkaufe für $150. 321 Ogden Ave. fmol

Zu verkaufen: Cigarren-, Candy- und Stationerystore mit Wohnzimmern, billig. 518 Larrabee Str. 1

Zu verkaufen: Eine kleine englische Morgenzeitungs-Route, billig, wenn sofort übernommen wird. Nachzufragen bei A. Lengsfeld, 768 Seymour Ave. 1

Zu verkaufen: Tabak-, Candy- und Notionstore, alter Platz und guter Trade, billig. 3150 S. Halsted Str. 1

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite. Bierverkauf 4 Barrels per Tag. Rente $35 für's ganze Haus. Licenz bezahlt, gute Nachbarschaft, guter Platz für einen Deutschen. Adr. G. 270 „Abendpost." famodi6

Zu verkaufen: Ein guter Eckaloon wegen zwei Geschäfte. Nachzufragen 811 Milwaukee Ave. 2

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Crackerroute. Südseite. 525 30. Court. 2

Zu verkaufen: Gangbarer Candy-, Tabak- und Schulstore, gegenüber einer Schule. Familienumstände halber sehr billig. Näheres bei A. Torpe, 227 E. North Ave. famo5

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Tabak- und Confectionary-Store. 175 S. Halsted Str. 19splw4

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, Milch-Depot, Candy, Cigarren, Tabak und Notionstore. 619 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocerystore ist sofort zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts. 2743 Shields Ave. famo6

Muß verkaufen: Ein Eck-Grocery-Store, mit guter Wohnung in deutscher Nachbarschaft, keine baare Offerte zurückgewiesen. Nur vorzusprechen morgen, Sonntag, von 11 bis 1 Uhr. Ecke Penfield und Lyman Str., nahebei Archer Ave.-Cars. 6

Zu verkaufen: Für den Spottpreis von $300 ein Grocery-Store, werth $800. Das billigste Geschäft jemals offerirt. Vorzusprechen nur von 10 bis 2 Uhr, morgen, Sonntag. 630 W. Madison Str. 7

Zu verkaufen billig: Holz- und Kohlengeschäft mit Lot. Gute Kundschaft und gute Lage. Nachzufragen 233 W. Chicago Ave. 2

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgenzeitungs-Route mit Pferd und Wagen. 117 Hastings Str., hinten. fsal

Zu verkaufen sofort spottbillig: Ein gutgehender Saloon an North Ave. Zu erfragen 258 E. North Ave. fsal

Zu verkaufen: Ein feiner Market, gute Kundschaft, habe 2 Geschäfte. 22 Larrabee Str. fsal

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Bäckerei auf der Nordseite. Adresse B. 282 Abendpost. fsal

Zu verkaufen: Eine seit 9 Jahren bestehende Cash Grocery, keine Agenten. 184 Clybourn Ave. fsal

Zu verkaufen: Guter Eckaloon. Ecke Paulina Str. und Austin Ave. frsa8

Zu verkaufen: Eine 8 Kannen Milchroute. Zu erfragen 1002 Hinman Str. frsamo8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Nachzufragen am Platz. 623 W. Madison Str. famo4

Zu verkaufen: Eine große Abend- und Sonntagmorgen-Zeitungsroute. Adresse 391 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Saloon mit 10 Zimmern, gutes Geschäft, neben großen Fabriken und einer großen Brauerei, passend für ein Boardinghaus. Näheres 148 W. VanBuren Str. fsal

Zu verkaufen: Eine gute Provisionroute: Butter, Eier, Käse ꝛc., an der Nordseite, billig. $400 erforderlich. Näheres bei Rud. Anbach, 55 N. Clark Str. dofrsa2

Zu verkaufen: Eine gute Morgen- und Abendzeitungsroute, bringt $35 die Woche. 4820 Ashland Ave. dofrsa5

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft, wegen anderer Geschäfte. 784 W. 12. Str. 17splw1

Zu verkaufen: Eine der besten Staatzeitungsrouten auf der Nordseite. Nachzufragen 329 Larrabee Str., oben, nach 6 Uhr Abends. dofa5

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei an S. Halsted Str., mit guter Kundschaft, besteht schon 5 Jahre; für wenig Geld, oder zu vermiethen mit Wohnung und Backofen, Rente $40 der Monat. Nachzufragen beim Eigenthümer E. Deuerling, 31 Mozart Str., nahe W. North Ave. dofrsa5

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery, wegen anderem Geschäft, ein Bargain. 136 Center Str., Ecke Sheffield. dsfal

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Zu erfragen 604 Wells Str., im Butchergeschäft. mi-fa4

Zu verkaufen: Ein gutes Schneider-Geschäft. Nachzufragen 575 N. Market Str. mi-fa5

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, ist anderer Geschäfte halber billig zu verkaufen, lange Lease und billige Rente, Platz erster Klasse. 791 Clybourn Ave. 15splw1

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Neu, neu für Amerika. Es wird jemand sofort gesucht mit $300 der Willens ist, an einem Mechanischen Cork Panorama theilzunehmen. Adr. 137 Clybourn Ave., 1 Treppe. 6

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein Bicycle, 46 Zoll, fast neu, spottbillig. 79 Jefferson Str. 2

Zu kaufen gesucht: Scalper-Ticket nach Detroit. 172 Ontario Str. 2

Zu verkaufen: Billig, neues 50zölliges Bicycle. 371 Larrabee Str., unten. 2

Zu verkaufen: Eine Hobelbank, Schrauben und Werkzeug, billig. Nachzufragen bei Hakendorf, 57 Bedder Str. 1

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen oder zu vermiethen auf Lotten die feinsten ein- und zweisitzigen Buggies, sehr feine Bäcker-, Milch-, Grocery-, Expreß- und Kohlen-Wagen, auch ein großer und starker Bier-Wagen zu haben. No. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str. famo6

Zu verkaufen: Billig, ein wenig gebrauchter Küchenofen. 13 Wendell Str., Front-Basement. 2

Zu kaufen gesucht: Ein guter, fleißiger Mann sucht sofort eine gute Farm von 50 bis 100 Acker mit Vieh und Einrichtung auf Zeit zu bezahlen. Adresse A. 263 „Abendpost". 5

Zu verkaufen: Schuhmacher-Tools und Expreßwagen. 371 W. Chicago Ave., 2. Floor. 4

Zu verkaufen: Ein Doppel-Fuhrwerk mit stetiger Arbeit. 825 Erie Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, Hausmöbeln und einige sehr gute Singer-Maschinen, müssen in einigen Tagen verkauft werden, wegen Abreise. 843 W. North Ave., vorne 1 Treppe hoch. 7

Zu verkaufen: Ein gutes Safety für $30, kostete $80. 470 W. Erie Str. 4

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland ist ein kleiner Hausstand und ein gutes Pferd und Buggy für jeden Preis zu haben. Daselbst ist eine schön gelegene Lot auf dem Friedhofe Waldheim billig zu verkaufen. Adresse 397 W. Chicago Ave., 4. Floor, H. Peterson. 0

Zu verkaufen: Ein schöner Heizofen. 7 Augusta Str., vorne, unten. 4

Zu verkaufen: Billig, eine prachtvolle Spieluhr. 164 Blue Island Ave., im Bogelstore. fmo4

Zu verkaufen: Frischmelkende Ziege mit Jungen. 794 Cortland Str., nahe Kimball Ave. 2

Zu verkaufen: Feine Jersey-Kuh, 4 Jahre alt, wird Ende October ein Kalb haben. Adressirt oder sprecht vor bei B. Galetti, 901 Maplewood Ave., Chicago. 16splw6

Zu verkaufen: Billig, 16 Bände Meyers Lexicon, 2 Parlor-Oefen, 1 großer Spiegel, 1 Bücherschrank. Zu erfragen 375 Wells Str. bidofa2

Wer will 19 Saloontische, feinen Pooltisch, Cigarrenshowcase. 108 W. Adams Str. fsal

Zu kaufen gesucht: Ein großer Hund, der gewöhnt ist, einen Wagen zu ziehen. Briefe unter A. 122 Abendpost. fal

Zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Parlor-Oefen. Nachzufragen in 199 Kinzie Str. 12epsamifa12

Zu verkaufen: Canarienvögel, gute Roller. 555 N. Western Ave. 19sp10fa8

Zu verkaufen sehr billig: Eine neue Store-Einrichtung für Bäckerei. 158 Webster Ave. fsal

Zu verkaufen sehr billig: Eine ganze Haushaltung, 6 schöne Oefen, kann auch einzeln verkauft werden. 218 Fulton Str. dsfal

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteveer & Sperdel. 15decl j8

Verschiedenes.

Verloren: Eine Uhr, nahe Humboldt Park. Gute Belohnung. 657 Humboldt Ave. 4

Verloren: Eine goldene Damenuhr auf der North Halsted Straßenbahn, zwischen Melrose und Fullerton Ave. Abzuliefern gegen Belohnung. 1528 Melrose Str. 4

Verloren: Weiß und schwarz gefleckter Hund ist abhanden gekommen. Gute Belohnung dem Wiederbringer. E. Klug, 276 W. Division Str. 4

Grundeigenthum und Häuser.

Freie Omnibusfahrt
jeden Sonntag nach
Hulberts

Humboldt Park Subdivision.
Humboldt Park Subdivision.
Humboldt Park Subdivision.
Humboldt Park Subdivision.
Humboldt Park Subdivision.

Wenn Ihr eine Lot zu kaufen wünscht, um darauf zu bauen oder zu behalten

wollt Ihr da Euch 10, 15, 20 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt entfernen, wo Ihr Wasser, Kanalisirung, Gas und moderne Verbesserungen noch für Jahre hinaus nicht haben könnt?

Unser Agent
an Ecke von North und Hamlin Aves. wird sie Euch mit Vergnügen zeigen

Sonntags oder zu beliebiger Zeit.

Die billigsten
Die billigsten
Die billigsten
Lots in Chicago.
Lots in Chicago.
Lots in Chicago.

Innerhalb der alten Stadtgrenzen.

Nur 4 Meilen vom Stadthause, näher als 43. und State Str., mit Wasserleitung und direkter Kanalisirung, zu niedrigeren Preisen als für viermal so weit entferntes Grundeigenthum gefordert wird.

Die Ordinanz betreffend die Verlängerung der North Ave.-Straßenbahn passirte den Stadtrath am 20. Juli. Die Arbeit wird sofort beginnen und innerhalb von 3 Monaten werden die Cars bis zu diesem Eigenthum laufen.

Diese Lots liegen 6 Blocks westlich von Humboldt Park, an der Südseite der North Ave., gerade an der Straßenbahn jetzt an North Ave. im Bau, verbunden mit der Milwaukee Ave. Kabelbahn und innerhalb 2 Blocks von der Kreuzung der 2 Divisions der Milwaukee Eisenbahn. 18 Minuten Fahrt von Canal und Madison Str., mit Straßenbahnen und 60 Zügen den Tag. Diese Subdivision liegt in der Front von North, Grand, Avers und Springfield Aves.

Wir verkaufen
die Lots zu den Preisen
vom letzten Herbst.
$450—bis—$500.
$450—bis—$500.

Kleine Baarzahlung, Rest monatlich.

Wenn Ihr Euch sie ansehen wollt, so werdet Ihr zugeben, daß keine Lots mit gleich vorzüglicher Dampf- und Straßenbahn-Verbindung zu diesem Preise gekauft werden können.

Diese Lots liegen höher
als alle angrenzenden, östlich und westlich.

Besitztitel perfekt, Besitztitel perfekt

Abstract untersucht und jeder Lot beigegeben.

Frei-Tickets
nach diesem Eigenthum sind zu beliebiger Zeit in der Office zu erhalten.

Frei-Omnibusse
Frei-Omnibusse

werden Sonntag halbstündlich laufen von 1 bis 4.30 vom Eingang zum Humboldt Park, Ecke North und California Ave.

North Ave. Cars, angehängt an die Milwaukee Ave. Cabel, laufen bis zum Eingang von Humboldt Park, von wo die Omnibusse abgehen. Diese Omnibusse werden laufen an North Ave. entlang der Linie der Verlängerung der Straßenbahn, welche in Kürze an North Ave. nach Crawford Ave. gebaut werden wird.

Fragt oder schreibt um Pläne.

Thomas H. Hulbert,
24 Washington Str. sasa

P. F. Ronayne, Agent auf dem Eigenthum, Ecke North und Hamlin Ave., täglich und Sonntags.

Avondale—Avondale—Avondale—

Kedzie und Elston Ave. Subdivision.

Große freie Excursion

Sonntag, den 20. Sept. 1891.

Zug verläßt den Wells Str.-Bahnhof der Chicago und Northwestern Eisenbahn um punkt 1 Uhr 30 Min. Nachmittags und hält an Clybourn und Maplewood Ave. Station. Rückfahrt von Avondale Bahnhof um 5 Uhr 38 Minuten Nachmittags.

Musik von der zweiten Regimentskapelle.

Diese Subdivision frontet nach Kedzie, Troy, Albany, Utica und Sacramento Aves., nur fünf Meilen vom Courthaus. Städtisches Wasser, Lawns, Läden, Straßenbahnen und alle Bequemlichkeiten in nächster Nähe.

Preise $325 und $350 auf monatliche Abzahlungen von $5.

Dies ist das billigste Besitzthum in Chicago. Kommt heraus zur Besichtigung und Ihr werdet Euch eine Heimstätte kaufen. Freitickets am Depot oder in meiner Office.

G. W. McLester,
dofrsa8 88 Washington Str., Zimmer 70.

Zu verkaufen oder vermiethen: Haus und Lot. Storefront. Nachzufragen 6242 Elizabeth Str., Englewood.

Zu verkaufen billig: Lot und zweistöckiges Brickhaus mit Stall. Nachzufragen 3213 Parnell Ave., Südseite. fmol

Zu verkaufen: Lot mit allen Verbesserungen auf der Nordseite, nahe Lincoln Ave., 5 Meilen vom Courthause $625, 275 baar, Rest $10 monatlich. Nachzufragen 670 Lincoln Ave. 6

Zu verkaufen: Lotten nahe Belmont und Lincoln Ave., $625 und aufwärts. Cottage und Lot an Fay Str., nahe Lincoln Ave. Sehr billig. Haake Bros. 45 La Salle Str. 19splw5

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Lot, 91 Point Str., nahe Armitage Ave. Car Barn. Eine gute Gelegenheit, brauche Geld. 4

Zu verkaufen: Ecklot, 39½x125, an Hamlin Ave. und Frederick Str. $900, Hälfte baar, Rest auf Zeit, Titel gut. Anfragen 913 N. Ashland Ave., H. Kersten. 7

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: 3 Lotten auf der Südseite. 236 Larrabee Str., 1 Treppe. 4

Zu verkaufen: Eine Lot in Avondale, gegenüber Bahnhof. 598 N. Franklin Str., oben. 5

Zu verkaufen: Sehr schönes zweistöckiges Haus, 12 Zimmer; 1 Cottage, beide auf einer Lot, Lot 35 Fuß Front, wegen Abreise, sehr billig. H. Schaefer, 929 Roscoe Str., Lake View. 11

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges Haus und Lot an Rockwell Str., 2 Blocks von North Ave.-Cars, 11 Zimmer enthaltend. Monatliche Miethe $20.00, Preis nur $2100.00. $325.00 baar, Rest auf Zeit. Nachzufragen 843 W. North Ave. 11

Zu verkaufen: Haus und Lot. 636 Melrose Str., 1 Block von Lincoln Ave. frsamo8

Zu verkaufen, sofort: 100 Lots, angrenzend an Franklin Park, zu Acrepreisen. Näheres beim Eigenthümer 223 S. Water Str. di—fal

Zu verkaufen oder gegen Lotten zu vertauschen: Ein 12 Zimmer-Haus mit 1—3 Ecklotten an 45. und Lincoln Str.; näheres bei H. Krause, Abendpost. 16spbw4

Zu verkaufen: Gute Michigan-Farm. $10 per Acker. $100 baar, Rest auf lange Zeit. H. Sweet, Zimmer 5, 195 La Salle Str. midofrsa6

Zu verkaufen billig: 8 Zimmer-Haus mit 7 Fuß Basement, alle Verbesserungen. 3605 Paulina Str. 15splw1

$10 für eine Banklot, 25x100 Fuß, in der wunderschönen Chicago Spring Bluff Addition. Dies ist alles, was Ihr zu bezahlen braucht. Nur noch wenige übrig. Wegen Pläne und näherer Auskunft wende man sich an J. R. Webb, 151 Clark Str. bw11

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Zweistöckiges Haus mit Lot und Stall, 20x52. 419 Armitage Ave. 14splw3

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus und Lot. 406 Wells Str. Zu erfragen 375 Wells Str. bidofa2

Grundeigenthum und Häuser.

Sie werden fortgesetzt!
Sie werden fortgesetzt!
Sie werden fortgesetzt!

Die speziellen freien täglichen Exkursionen von

S. E. Groß' Hauptoffice.
S. E. Groß' Hauptoffice.
S. E. Groß' Hauptoffice.
S. E. Groß' Hauptoffice.

Südost-Ecke Dearborn u. Randolph Str.

Programm.
Sonntag, den 20. September 1891.

Nach Großdale
Um 1 Uhr 45 Min. Nachm., vom Union Depot, Ecke Canal und Adams Str.
Freitickets am Bahnhofsthor zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

Nach Calumet Heights
Um 1 Uhr 50 Min. Nachm., von B. & O. Depot an Van Buren, zwischen Clark Str. und Fifth Ave. Freitickets am Bahnhofsthor zehn Minuten vor Abfahrt des Zuges.

Nach Dauphin Park
Um 1 Uhr 45 Min. Nachm., von der Hauptoffice, Südostecke Dearborn und Randolph Str. Frei-Tickets sind nur zu haben von den Verkäufern in der Office.

Nach Groß Park
Um 1 Uhr 30 Min. Nachm., von der Hauptoffice, Südostecke Dearborn und Randolph Str.

Nach Oak Park Additions
Um 1 Uhr 10 Min. Nachm., vom Grand Central Depot, Ecke Harrison Str. und Fifth Ave.
Freitickets auf Verlangen von meinen Verkäufern im Bahnhofsthor zu haben.

Programm.
Montag, den 21. September 1891.

Nach Großdale
9 Uhr 45 Min. Vorm. und 1 Uhr 45 Min. Nachm.

Nach Dauphin Park
9 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.

Nach Calumet Heights
10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachmittags.

Nach Ashland Ave. und 47. Str.
10 Uhr 30 Min. Vorm. und 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Freitickets für diese Exkursionen sind nur in meiner Office erhältlich. Am Bahnhofsthor werden keine ausgegeben.

Großdale
ist die neue Vorstadt an der C. B. & Q. Eisenbahn. Es giebt keinen schöneren und gesünderen Ort an dieser Bahn.
Lotten $150, $175, $200 und aufwärts. $25 bis $50 baar. Rest auf leichte monatliche Abzahlungen, lange Zeit.
Vorzügliche 6, 8, 9 und 10 Zimmer Häuser auf schönen großen Lotten, $2000—$4500; $300 bis $400 baar. Rest $20 bis $40 monatlich, lange Zeit.

Calumet Heights
liegt westlich von und grenzt an die große Fabrikstadt South Chicago, nördlich von Pullman und Kensington, östlich von Dauphin Park und südlich vom Weltausstellungsplatz.
Lotten $400 bis $650 und aufwärts.
$30 bis $75 baar. Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.

Dauphin Park
liegt an der Illinois Central-Bahn an 87. Str.; zahlreiche schöne Häuser sind errichtet und bewohnt. Züge gehen alle zehn Minuten, niedriger Fahrpreis. Die Calumets electrische Cab verbindet mit South Chicago.
Lotten $650 und aufwärts.
$50 bis $75 baar. Rest $10 bis $15 monatlich. Häuser, auf das Beste eingerichtet, $2150 bis $3500. Rest $15 bis $25 monatlich.

Ashland Ave. und 47. Str.
Schöne Cottages auf großen Lotten, $1600 und aufwärts. $100 baar, Rest $10 monatlich; lange Zeit.
Zwei Straßenbahnlinien nach dem Mittelpunkt der Stadt, 5 Cents Fahrgeld, nur 2 Minuten Weges nach den permanent etablirten Stockyards u. Pökelhäusern.

Humboldt Park.
Nur 4½ Meilen vom Courthaus. Westlich von und angrenzend an diesen populären Ausflugsort. Schöne, große, gut gelegene Lotten $550, $600, $700. $50 bis $75 baar, Rest $10 bis $15 monatlich.

Groß Park.
Fünf Meilen vom Courthaus, erreicht mit Clybourn Ave. Kabelbahn, sowie Lincoln Ave. Kabelbahn und Roscoe Blvd. Pferdebahn, Chicago & Northwestern Bahnhof innerhalb 2 Minuten Weges. Städtisches Wasser, Abzugsröhren, Gas, Pflaster ꝛc.
Lotten $575, $600, $650.
$50 bis $75 baar, Rest $10 bis $20 monatlich; lange Zeit.

Wenn Ihr Lotten, Häuser oder Cottages zu kaufen wünscht, sei es als Heimstätte oder als Geldanlage, so sprecht in meiner Hauptoffice vor und benutzt diese freien Spezial-Exkursionen.

S. E. GROSS,
Südost-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Hißt die rothe Flagge!
Nicht die der Anarchisten,
Sondern die der Auktionäre,
90 Fuß über dem Michigan See,
am 20. September 1891, in
Franklin Park.

Und zeigt dem erwartungsvollen, starken Zulauf von fleißigen Arbeitern

Die beste, billigste Gelegenheit ein hübsches Heim, monatlich in niedriger Rate zu erwerben. So sei Euch zu wissen, daß der Macht aller Elemente.

Am zwanzigsten Tag des September-Monats 1891, an Bord einer Sonnenschein, sollen die Arbeiter unserer wohlhabenden Stadt und ihrer schönen Nachbarschaften den Vortheil eines wohlfeilen, seltenen höchst ... Auktions-Verkaufs von Baulotten haben, der zu festgesetzten und im ... Paulo ... von George H. Clark geleitet wird.

400 Lotten, innerhalb leichter Erreichung der zwei hervorragenden Eisenbahn-Stationen, werden in die glücklichen Bieter zu den niedrigsten Baarzahlungen und monatlichen Abzahlungen, verschleudert werden, den Käufern durch alle möglichen Verbesserungen garantirt ...

100 Prozent Profit zu machen in einem Jahr, und fertig ...

[illegible]

Niemals, niemals wieder, wird sich eine solche Gelegenheit finden. 100.000 Fremde, im gesunden Jahre 1891, schwärmen durch die Stadt, ... bei Seite und sich ... der 20. September 1891, ... in Franklin Park, durch ...

Ein großartiges Ereigniß.

Eine Wettfahrt unter den Wolken!
Zwei berühmte Luftschiffer, Prof. Gomes und Simpson, werden ... Schnellfahrt ...

Aus ... Freie Excursions-Züge ... werden am 20. September 1891 ... und 1:00 ... Via Chicago, Milwaukee & St. P. R. R.

... Sie werden die Gemüther ... den 20. September ... zu Franklin Park. Kommt ...

Kommt Alle! ...

Peter Franklin.

Zu verkaufen—South Chicago—2300 neue Häuser werden in South Chicago nöthig sein. ... Gelegenheit ... Fluße. South Chicago hat ... Innerhalb ... Hafen in ... Fuß: ... an 110 ... Zimmer 46, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen leichte Bedingungen, auf monatliche ... wie ein ... Boske, Eigenthümer, 2965 Emerald Ave. 5agbw8

Geld.

Geld zu verleihen: Auf Grundeigenthum in Summen von $500 und aufwärts zu 6 Prozent Zinsen. Haake Bros. 45 La Salle Str. 19splw5

Geld zu verleihen in Privatwegen auf Möbel ꝛc. Prompte Bedienung. Northwestern Loan Co., 34—36 LaSalle Str., gegenüber dem Courthause, Zimmer 403. 15splbw8

25,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str. ...

Zu verleihen: Mortgages, 6 bis 7 Procent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Ed. Friedrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 F. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 402 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 220 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
F. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 601 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

ARLINGTON HEIGHTS, John Behling.
AUBURN PARK, Sam. Chudleigh.
AURORA, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
AUSTIN, Emil Frase.
AVONDALE, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
BLUE ISLAND, Wm. Vanderob.
COLEHOUR, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
DAVENPORT, IA., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
DESPLAINES, Louis Fritz.
ELGIN, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
ELMHURST, Wm. Meier.
GENESEO, B. Lacher.
CENTRAL PARK, E. J. Horder.
GRAND CROSSING, Peter Preiss.
HAMMOND, J. A. Hartman.
IRVING PARK, H. W. Bussey.
ITASCA, H. Arlenstorf.
JEFFERSON PARK, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
KENSINGTON, Chas. Wohlfahrt.
LOMBARD, John P. Weihler.
MAYWOOD, Gust. Dettmering.
MORRIS, R. H. Hauk.
OAK PARK, C. Zimmermann, Wm. Wese.
PALATINE, Beutler Bros.
PARK RIDGE, David Mueller.
PARKSIDE, Oscar Eckland.
PULLMAN, T. P. Struhsacker.
RACINE, WIS., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
RAVENSWOOD, C. W. Clark.
RIVERDALE, F. Ebert.
ROSEHILL, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
SOUTH CHICAGO, F. Milbrath.
[illegible], Lebkuechner.
TOLESTON, Ch. A. Bormann.
TURNER, G. Mitchell.
WASHINGTON HEIGHTS, A. B. Wiemeler.
WHEATON, M. E. Jones.
WINFIELD, Fehrmann und Sohn.

Sergius Panin.

Roman von Georges Ohnet.

(44. Fortsetzung.)

„Durch Herzog kompromittirt, hängt er nun gänzlich von der Gnade meines Mannes ab, der geschworen hat, ihn zu verderben.“

„Dein Mann!“

„O, mein Gott!“ rief Jeanne, „er ist ja sein Nebenbuhler. Wenn du im Stande wärst, mich zu Grunde zu richten, würdest du es nicht auch thun?“

„Dich?“ sagte Micheline mit wildem Ungestüm, „als ob ich an dich dächte! Zuerst kommt Sergius! Du bist gekommen, um ihn zu warnen? sagst du. Was muß geschehen?“

„Er muß fliehen, ohne einen Moment zu verlieren, ohne sich eine Minute länger aufzuhalten.“

Ein seltsamer Verdacht bemächtigte sich Michelines, sie näherte sich ihrer Nebenbuhlerin und hielt sie fest durch ihren Blick gebannt: „Er muß fliehen?“ wiederholte sie, „und du bietest allem Trotz, um ihn zu warnen, kümmerst dich nicht um das Unheil, das du anrichtest? Du willst also mit ihm fliehen?“

Jeanne zögerte noch einen Moment. Dann aber rief sie, der legitimen Gattin schamlos und dreist entgegentretend, sie fast bedrohend: „Nun ja! Ich will es! Genug der Vorstellung! Ich liebe ihn!“

Mit abwehrenden Händen warf sich Micheline ihrer Nebenbuhlerin entgegen, als ob sie verhindern wollte, daß sie sich Sergius nähere. Sie war jetzt wie verwandelt, kampfbereit und muthig: „Versuche es nur, ihn mir zu rauben!“ rief sie.

„Ihn dir rauben?“ entgegnete Jeanne, wie eine Wahnsinnige laut auflachend. „Wem von uns beiden gehört er denn? Etwa der Frau, welche weder von seiner Liebe noch von seiner Gefahr etwas wußte, die weder für sein Glück, noch für seine Rettung etwas zu thun vermag? Oder der Geliebten, die seinetwillen ihre Ehre opfert und die, um ihn zu retten, ihre Existenz auf's Spiel setzt!“

„Unglückselige!“ entgegnete Micheline, „Du berufst dich auf deine Ehrlosigkeit, wie auf ein Recht!“

„Welche von uns beiden hat ihn denn eigentlich der andern geraubt?“ fuhr Jeanne fort, alles vergessend, Scheu und Scham. „Weißt du auch, daß er mich schon vor deiner Heirath liebte? Weißt du auch, daß er mich deinetwegen .... das heißt um deines Geldes willen, verließ? Wollen wir jetzt abwägen, wer mehr gelitten hat, ich oder du? Wollen wir zählen, wer von uns Beiden mehr Thränen vergossen hat? Und erst dann kannst du sagen, welche von uns Beiden ihn mehr geliebt hat, welcher er mehr angehört.“

Ganz verblüfft hatte Micheline diesen rasenden Erguß angehört, dann entgegnete sie ungestüm: „Ach, was liegt daran, wer von uns Beiden triumphirt, wenn sein Verderben unvermeidlich ist! Egoisten, die wir sind! Anstatt uns um seine Liebe zu streiten, sollten wir uns lieber um seiner Rettung willen verbünden! Du sagst, er müsse fliehen? Wenn er aber flieht, so bekennt er dadurch, daß er schuldig ist! Die Flucht bedeutet ein Leben der Demüthigung, ein glanz- und ruheloses Leben in der Fremde. Und das ist's, was du ihm anräthst? Du rechnest darauf, diese elende Existenz mit ihm zu theilen! Du willst ihn ehrlos machen! Ist das alles, was du ersonnen hast?“

Strahlend vor Entrüstung und Stolz und ihre niedergebeugte Nebenbuhlerin vernichtend, fuhr die legitime Gattin fort: „Wie, sein Schicksal hängt von einem Manne ab, der dich vergöttert, der alles für dich aufopfern würde, wie ich für Sergius alles aufopfern könnte, und du zögerst noch, dich diesem Mann zu Füßen zu werfen? Du hast ihm noch nicht dein Leben angeboten, um das Leben deines Geliebten zu retten? Und du behauptest, daß du ihn liebst?“

„Ah!“ stammelte Jeanne verwirrt, „du wünschest, daß ich ihn rette, damit er dir angehöre!“

„Das ist der wahre Ausdruck deines Herzens!“ rief Micheline mit zermalmender Verachtung. „Nun, ich will dir zeigen, wessen ich fähig bin, vergleiche alsdann! Wenn ich, um deine Eifersucht zu beschwichtigen, mich aufopfern muß, so schwöre ich dir, daß Sergius nach seiner Rettung frei sein soll und daß ich ihn nie wiedersehen will.“

Micheline, die in verklärter Reinheit die Hände gen Himmel hob, schien größer und erhabener geworden zu sein. Die zitternde Jeanne blickte auf ihre Nebenbuhlerin mit verzweifelnder Angst und flüsterte erstaunt: „Das wolltest du thun?“

„Ich werde noch mehr thun!“ rief die legitime Frau, sich vor der Rivalin demüthigend: „Eigentlich müßte ich dich hassen, aber ich kniee vor dir nieder, um dich anzuflehen. Höre mich an: thue, was ich dich bitte, und ich verzeihe dir und will dich segnen. Zaudere nicht länger! Folge mir! Laß uns forteilen und demjenigen zu Füßen sinken, den du beschimpft hast. Sein Edelmuth kann unmöglich geringer als der unsrige sein. Er wird uns, die wir unsere Liebe opfern, nicht verweigern können, seine Rache zu opfern.“

Diese Seelengröße und diese Güte erweckten in Jeannes Herz Gefühle, die sie längst erstorben wähnte. Einen Augenblick war sie ganz starr vor Erstaunen, dann aber hob sich ihre Brust und ein herzzerreißendes Gestöhn drang daraus hervor; kraftlos sank sie in Michelines Arme, welche ihr diese erbarmungsvoll entgegenstreckte.

„Vergib mir!“ wimmerte die Unglückliche; „ich bin besiegt, deine Rechte sind geheiligt und du hast sie jetzt noch ehrwürdiger gemacht. Behalte Sergius; mit dir wird er wieder achtungswerth und glücklich werden, denn deine Liebe, wenn sie auch nicht größer als die meinige ist, ist reiner und erhabener.“

Hand in Hand eilten nun die beiden in Opfermuth wetteifernden Frauen fort, um den geliebten Mann zu retten.

Unten in dem kleinen Salon zurückgebliebene Sergius war in der Hoffnung, die ihm Micheline eingeflößt hatte. Von den Strapazen der schlaflosen Nacht ermüdet, von den heftigen Aufregungen, die er gehabt, erschöpft, fand er in der nun wieder erlangten Ruhe eine süße Befriedigung. Er ahnte nicht die fürchterliche Scene, welche sich einige Schritte von ihm entfernt zwischen Jeanne und Micheline abspielte. Der leidenschaftliche Heldenmuth seiner Frau und die resignirte Entsagung seiner Geliebten blieben ihm unbekannt.

Die Zeit verging. Es war schon mindestens eine Stunde her, seit ihn Micheline verlassen hatte, um zu ihrer Mutter zu eilen, und Sergius fand, daß diese Unterredung fürchterlich lange dauere, als ihn plötzlich nahende Schritte aufschreckten. Es kam jemand durch die Gallerie. In der Meinung, es sei Micheline, öffnete er die Thür, um ihr entgegen zu gehen.

Enttäuscht, unwillig und erschrocken prallte er zurück, als er Pierre vor sich sah. Seit der schrecklichen Scene in Nizza standen sich die beiden Männer jetzt zum erstenmal allein gegenüber. Der Fürst suchte gute Miene zum bösen Spiel zu machen; er bot dem ernsten und festen Blick Delarues die Stirn und rief, indem er Furchtlosigkeit zu heucheln suchte: „Wie? Sie sind es!“

„Haben Sie mich nicht erwartet?“ antwortete Pierre, dessen barsche Stimme den Fürsten bis ins Innerste erbeben machte.

Er wollte eben den Mund öffnen, um Pierre mit Fragen zu bestürmen, aber der junge Mann schnitt ihm das Wort ab. Mit harten Worten und herausfordernder Stimme fuhr er fort: „Ich habe Ihnen doch ein Versprechen gegeben, sollten Sie es vielleicht vergessen haben? Ich meinestheils habe ein besseres Gedächtniß. Sie sind ein Nichtswürdiger, und ich bin gekommen, Sie zu züchtigen.“

„Pierre!“ rief Panin, sich aufbäumend.

Dann aber zwang er sich, ruhig zu scheinen, und sagte: „Ah, was! Lassen Sie mich in Ruhe, ich mag Sie nicht anhören.“

„Sie müssen es! Sie sind ein Unglück und ein Schandfleck für die Familie, in die sie aufgenommen wurden. Und da Sie nicht den Muth haben, sich selbst zu tödten, so bin ich gekommen, um Ihnen zu helfen. Bis heute Abend müssen Sie Paris verlassen haben, widrigenfalls man sie verhaften wird. Wir werden zusammen nach Brüssel reisen und uns dort schlagen. Sollte das Waffenglück Ihnen günstig sein, so können Sie Ihre Schändlichkeiten fortsetzen ....Ich werde wenigstens alles Menschenmögliche gethan haben, um zwei unglückliche Frauen von Ihrer Gegenwart zu befreien.“

„Sie sind wohl wahnsinnig!“ rief Sergius höhnisch.

„Glauben Sie das ja nicht! Seien Sie überzeugt, daß ich alles aufbieten werde, um Ihre Einwilligung zu erzwingen. Soll ich Sie etwa ohrfeigen, um Ihren Muth zu entfachen?“ drohte Pierre, die Hand erhebend.

„Ah, nehmen Sie sich in Acht!“ knirschte Sergius mit unheildrohendem Blick. Bei diesen Worten öffnete er eine Schublade, die sich in seiner Nähe befand, und riß einen Revolver hervor.

„Erst Dieb, dann Meuchelmörder!“ rief Pierre mit fürchterlichem Hohn. „Her damit!“

Er trat auf den Fürsten zu. Da öffnete sich plötzlich die Thür und Frau Desvarennes erschien. Die Prinzipalin trat, ohne sich zu beeilen, näher, legte die Hand auf Delarues Schulter und sagte in jenem befehlenden Ton, dem niemand zu widerstehen wagte: „Erwarten Sie mich in meiner Wohnung, ich will es.“

(Schluß folgt.)

Ekrolls Nordpolfahrt.

Noch kühner als Nansens abenteuerliche Nordpolfahrt ist der Plan von M. H. Ekroll, einem Landsmanne von Frithjof Nansen. Er hat einen neuen Plan zur Erreichung des Nordpols entworfen und will denselben im Jahre 1893 ausführen. Er hat Schlitten gebaut, die von Hunden gezogen und zu einem großen Boot zusammengesetzt werden können. Mit diesem Fahrzeug hofft man alle Hindernisse zu überwinden. Ekroll denkt eine Richtung zu verfolgen, in welcher er auf zusammenhängende Eisfelder zu treffen erwarten darf. Als Ausgangspunkt wird das östliche Spitzbergen zu nehmen sein, dann geht es zur Umgehung des westlich und südwestlich ziehenden Treibeises nach Petermanns-Land und dann in gerader Richtung auf den Nordpol zu. Sowohl auf Spitzbergen, als auch auf Grönland sollen Vorräthe ausgelegt werden, damit sich die auf höchstens sechs Mann berechnete Expedition längere Zeit allein halten kann. Gelingt das Vordringen zum Pol, so soll versucht werden, nach Grönland hinüberzugelangen. Um sich einen Begriff von der Kühnheit des Planes zu machen, sei erwähnt, daß Professor Supan in „Petermanns Mittheilungen“ die Länge des Weges auf mindestens 2480km schätzt. Bei einer täglichen Fahrgeschwindigkeit von 11km würde die Reise also im günstigsten Falle 225 Tage dauern. Professor Supan sagt übrigens, daß die zwar immerhin wünschenswerthe Erreichung des mathematischen Pols für eine arktische Expedition nicht der einzige maßgebende Gesichtspunkt sein dürfe. Es müsse die Ueberzeugung durchdringen, daß es sich nicht blos um den Nordpol als solchen, sondern in erster Linie um seine nähere oder weitere Umgebung handelt. Dadurch nur könne der durch die erfolglosen Bemühungen der letzten Jahrzehnte selbst in geographischen Kreisen erweckte Skepticismus bekämpft und die Aufbringung der erforderlichen Mittel ermöglicht werden.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Vermehrung der Bundesflotte.

Es kann nicht zweifelhaft sein, daß während des Jahres 1892 die Kriegsflotte der Ver. Staaten eine bedeutende Verstärkung erfahren wird, selbst wenn man die unvermeidlichen Verzögerungen bei dem Innehalten der Lieferungscontracte in Anschlag bringt. Man kann nämlich bei einem großen Schiffsbauhof auf einen Strike mindestens im Jahre rechnen, und noch öfters ist das nothwendige Material nicht zur Stelle, oder geräth ein Schiffstheil nicht und muß nochmals angefertigt werden. Alles das verursacht unvorhergesehenen Aufschub.

Zunächst ist da der „Monterey“, ein Panzerschiff, welches auf der Werft der Union Iron Works gebaut wird. Die Conventionalstrafe für Versäumung und Ueberschreitung der Lieferzeit wird vom Baucontract auf $50 bis $200 pro Tag festgesetzt. Die anfängliche Befürchtung, daß die Panzerplatten knapp werden würden, ist jetzt durch die Leistungen der großen Pittsburger Gießereien und Walzwerke beseitigt. Dieselbe Werft hat auch den Bau des Kreuzers No. 6 und des Schlachtschiffes „Oregon“ übernommen, deren Lieferzeit jedoch nicht vor Ende 1893 fällig ist.

Die fünf Kriegsschiffe, welche die große Firma Cramp & Sons für die Bundesregierung baut, bestehen aus den beiden Schnellkreuzern No. 12 und No. 13, den Schlachtschiffen „Indiana“ und „Massachusetts“ und dem Panzerkreuzer „New York“. Diese sind sämmtlich i. J. 1893 fertig zu stellen. Die Columbia Iron Works sind mit den Kreuzern No. 9 und No. 10 beschäftigt, welche noch diesen Herbst von Stapel laufen sollen. Der vollständige Ausbau und die Ausrüstung haben zu ihrer Vollendung noch Zeit bis zum Mai 1892. Ueber den Kreuzer No. 9 noch einige Worte. Derselbe kommt den beiden anderen Kreuzern, welche in den Columbia Iron Works und bei der Firma Harrison Loring in Boston gebaut werden, völlig gleich. Alle drei displaciren 2000 Tons und sind außerdem genau den beiden so häufig genannten und in Frankreich gebauten Kreuzern Balmacedas, dem „Errarruriz“ und dem „Präsidente Pinto“, fast ganz genau nachgebildet. Nur sind diese etwas länger und auf 19 Knoten stündlich berechnet, die Bundeskreuzer auf nur 17 Knoten.

Die Maschinen von Nr. 9 haben 5,400 Pferdekraft und treiben zwei Propellerschrauben bei einem normalen Kohlenverbrauch von 700 Tonnen täglich. Die Armirung besteht aus zehn schnellfeuernden Hinterladergeschützen, acht von 4 und zwei von 6 Zoll Kaliber.

Der bereits erwähnte Kreuzer (No. 11), der bei Loring in Boston gebaut wird, kostet $61,500 mehr, als die anderen beiden Schwesterschiffe, nämlich $674,000. Zwei Kanonenboote, welche die Nummern 5 und 6 tragen, sollen auf den Bath Iron Works im April 1892 vom Stapel laufen. Die Maschinen und inneren Theile werden dann im Laufe des Sommers montirt werden. Zur gleichen Zeit wird die Firma Samuel Moore's Sons in Elizabethport, N. J., mit einem Schulschiff für die Marineakademie von Annapolis hervortreten.

In dem Schiffsbauhof zu Brooklyn wird eifrig gebaut an den Schiffen „Maine“, „Puritan“, „Terror“ und „Cincinnati“, in Norfolk „Raleigh“ und „Amphitrite“, „Monomock“ ist auf Mare's Island bei San Francisco. Auf die Vollendung der „Cincinnati“, „Raleigh“ und „Maine“ kann man bestimmt für das nächste Jahr rechnen.

Die Jungen und die Alten.

Die Auseinandersetzungen zwischen den „jungen“ und den „alten“ deutschen Socialdemokraten dauern in Berlin noch immer fort. In einer stark besuchten Berliner Massenversammlung machte ein Führer der „Jungen“, Schriftsetzer Ernst, den „Alten“ folgende Vorwürfe:

„Wir können die Kampfesweise nicht billigen, die man gegen die Anarchisten anwendet. Man versucht es ja, uns in's anarchistische Lager zu drängen, um alsdann Grund zu haben, uns aus der Partei auszuschließen. Allein vorläufig stehen wir noch vollständig auf dem Boden des socialdemokratischen Programms. Wir wollen uns nur nicht majorisiren lassen und wollen, daß das revolutionäre Ziel, das von Karl Marx aufgestellt ist, nicht verwischt werde. Wir sind der Meinung, daß alle noch so langen Reichstagsdebatten über Arbeiterschutzgesetzgebung und Kornzoll nicht geeignet sind, den Hunger zu stillen und das Elend aus der Welt zu schaffen. Wir wollten der Parteileitung zeigen, daß wir uns nicht fürchten vor ihrer Dictatur, sondern daß wir das Recht der freien Kritik für uns in Anspruch nehmen. Der Umstand, daß hervorragende Abgeordnete und selbst das Centralorgan, der „Vorwärts“, die revolutionären Ziele der Partei zu verschleiern suchen, gibt uns Grund genug, zu opponiren. Der Abg. Heine erklärte im Magdeburger Geheimbund-Proceß: er stehe auf dem Boden der kaiserlichen Erlasse. Einen solchen Mann betraut man noch mit einem Mandat und läßt ihn in der socialdemokratischen Fraction? Die vom Abg. Grillenberger herausgegebene „Fränkische Tagespost“ erschien, als Kaiser Friedrich starb, mit einem Trauerrand. (Hört, hört!) Es widerspricht doch direct den Grundsätzen einer republikanischen Partei, in dieser Weise Königstreue zu üben. Das „Berliner Volksblatt“ brachte, als Kaiser Friedrich starb, ebenfalls einen königstreuen Artikel. Ich frage den Abg. Auer, wer diesen Artikel geschrieben hat und ob sich derselbe mit den Grundsätzen der socialdemokratischen Partei verträgt?“

Abg. Auer: Ich habe nur das Wort genommen, da ich einmal die Versammlung nicht beleidigen möchte und da andererseits direkte Anfragen an mich gestellt sind. Daß die „Fränkische Tagespost“ beim Tode Kaiser Friedrichs mit Trauerrand erschienen ist, ist [illegible] Grillenberger dasselbe Recht hat, eine Dummheit zu machen, wie Genosse Ernst. Was jedoch den Leitartikel im „Berliner Volksblatt“ beim Tode Kaiser Friedrich's anbelangt, so bemerke ich, daß ich diesen Artikel geschrieben habe. Es ist mir sehr gleichgiltig ob Sie Aha! schreien. Ich weiß, daß dieser Artikel nicht gegen die Parteiprincipien verstoßen hat. Der Artikel hat die Runde gemacht durch die ganze Parteipresse, und ich bin noch heute stolz darauf, diesen Artikel geschrieben zu haben. (Heftiger Lärm.) Ob Sie mein Verhalten tadeln, ist mir sehr gleichgiltig. Sie, die Sie, wie es heute Abend geschehen, die Partei zum Gaudium der Gegner so sehr schädigen, haben zu einem Tadel gar kein Recht. (Stürmischer Beifall und heftiger Lärm. Rufe: Pfui!)

Ich verwerfe ebenfalls die Majorisirung, ich bin aber der Ansicht, daß Sie nicht eher Recht haben, bis der Parteitag sich nicht für Ihre Ansicht entschieden hat. Ich sage nicht: man solle, wenn die Majorität gesprochen, sich platt auf den Bauch legen, aber wir sind doch als Demokraten genöthigt, uns dem Beschluß der Majorität zu fügen. (Beifall und Lärm.) Wenn erst das anarchistische Princip, daß Jeder machen kann, was er will, bei uns zur Geltung kommt, dann kommt es schließlich so weit, daß einer dem andern die Nase abbeißt. (Heftiger Lärm.)

Die Armee-Cantinen.

Diejenigen, welche von der Einführung der Armee-Cantinen an Stelle des „Post-Trader“-Systems einen Gewinn für den Soldaten selbst, für den Dienst und für die Sache der Mäßigkeit in Aussicht stellten, haben Recht behalten.

Bei allen Militärposten, wo das System in der richtigen Weise eingeführt und gehandhabt wurde — d. h. wo die Cantine zum Platze wurde, an dem der Soldat gesellige Unterhaltung und Zeitvertreib, sowie Speise und Trank von bester Qualität und zum Kostenpreise fand — da hat es sich bewährt, wie die im Kriegsministerium darüber eingelaufenen Berichte darthun. Nur da, wo die Administration, dem Druck der Prohibitionsnarren und -Heuchler nachgebend, den Ausschank von geistigen Getränken untersagte — bei den in Prohibitionsstaaten stationirten Posten — erfüllt das System seinen Zweck nicht recht.

Die betreffenden Berichte für das letzte Halbjahr wurden soeben bekannt. Dieselben sind von Garnison-Commandanten erstattet und zeigen, daß sich das System auch financiell bewährt, indem sämmtliche richtig geführten Cantinen Einnahmeüberschüsse ergaben, welche den Mannschaften zugute kamen, entweder in Gestalt von Dividenden oder vor Verbesserung der Kost.

„Die Cantine,“ berichtet der Commandant der Baracken zu Plattsburg, N. Y., „ist während des größten Theils der letzten 6 Monate von Lieutenant Taggart, 4. Infanterie-Regiment, mit Hilfe von zwei Mann geführt worden. Und zwar mit wenig, wenn überhaupt mit irgend welcher Reibung und zur Befriedigung der Commandantur.“

Aus Fort Niagara, N. Y., lautet der Bericht: „Die Cantine ist erfolgreich im Betrieb gewesen, die Mannschaften freuen sich derselben und das Resultat ist in jeder Beziehung zufriedenstellend.“

Der Commandant von Davids Island im New Yorker Hafen berichtet: „Das Ergebniß des praktischen Betriebs der Cantine fährt fort, in jeder Beziehung befriedigend zu sein; besonders aber in Bezug auf seine heilsame Wirkung auf die Disciplin der Mannschaft.“

Fort Wadsworth auf Staten Island berichtet, daß die Cantine gut im Interesse der Mannschaft geleitet worden und der guten Ordnung und Disciplin förderlich gewesen sei. Es gäbe wenig Posten, wo die Versuchung, auszugehen, so groß sei. Biergärten seien zahlreich und zahllos die Strand-Vergnügungsplätze in unmittelbarer Nähe, wo täglich Zehntausende aus der Stadt New York verkehrten. Angesichts dieser Verhältnisse sei die geringe Zahl der Soldaten, welche ihre Pflicht versäumten, bemerkenswerth und beschränkte sich fast nur auf Rekruten, welche anfänglich die ihnen gebotenen Privilegien nicht würdigten und sich versucht fühlten, ihre Löhnung außerhalb des Postens in freien Schau- und Tanzlokalen auszugeben. Der Cantine gebühre der Credit für die Seltenheit dieser Fälle, doch könne dieselbe die besten Resultate nicht liefern, so lange nicht ein geeignetes Gebäude beschafft sei, an Stelle der kleinen, schlecht ventilirten und beleuchteten Kasemattenräume, die jetzt benutzt werden müssen.

Aehnlich lauten die Berichte aus allen Garnisonen, wo Bier und Wein in der Cantine zu haben waren. Anders dagegen lauteten dieselben aus den Garnisonen in den Prohibitionsstaaten. Dort will die Cantine ihren Zweck nicht recht erfüllen, weil der Soldat seinen Trunk Bier oder Schnaps, den er nun einmal haben will, in ihr nicht erhalten kann und infolge dessen sich denselben anderwärts holt. Fast sämmtliche Commandanten der betreffenden Garnisonen stellen daher in ihren Berichten das Gesuch um Freigabe des Bier- und Branntweinausschanks auch in ihren Cantinen.

Der Commandirende in Fort Leavenworth, Ks., z. B. sagt, in der neben dem Fort gelegenen gleichnamigen Stadt werde das Prohibitionsgesetz offen gebrochen. An Hunderten von Plätzen würden daselbst Bier und Schnaps in jeder beliebigen Menge verkauft, und dahin gingen die Leute, sobald sie abgezahlt seien, vertränken und vertrieteten ihr Geld und ergäben sich Excessen im Genuß zur schwersten Schädigung der Disciplin und des Dienstes. — Der in Fort Riley, Ks., Commandirende meldet, daß die Mannschaften der Posten mit „trockenen“ Cantinen jetzt, da sie wissen, daß es an anderen Posten Bier gibt, es satt bekämen und nach Ablauf ihrer drei Jahre nicht wieder eintreten [illegible] verließen.

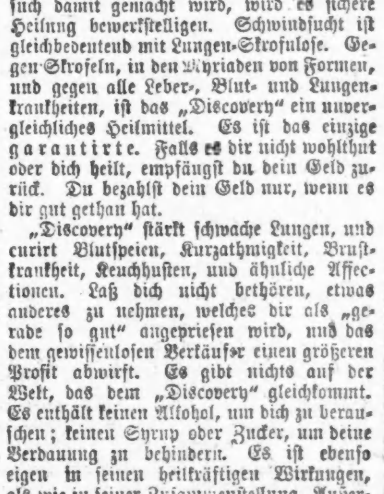
(„Freie Zeitung“, Newark.)

Die Procession der Krüppel und Kranken.

Aus Trier wird gemeldet: Um 11 Uhr schließen sich die Pforten des Trierischen Domes für die Wallfahrer zum heiligen Rock. Aber noch bevor der Morgen graut, werden die zahllosen Kerzen und Gasflammen, welche die Reliquie umgeben, wieder angezündet. Gegen 5 Uhr findet sich Bischof Korum zumeist in Begleitung eines fremden Bischofs und anderen hohen Geistlichen in dem Dome ein. Die Herren verrichten vor der Reliquie ihre Andacht und nehmen dann auf den Sesseln Platz, die vor dem heiligen Rocke aufgestellt sind. Unten im Dome celebrirt ein Priester die Messe. Dann erscheint die Procession der Krüppel und Kranken.

Jeden Tag zählt sie 30 oder 40 arme Menschen, die von der Berührung des heiligen Rockes Heilung für ihre Gebrechen erhoffen. Sobald die Unglücklichen der Reliquie ansichtig werden, heben sie mit ihren schwachen Stimmen das „Te Deum laudamus!“ an. Nun langt die Procession vor der breiten Marmortreppe an, welche zu dem Hochalter hinaufführt. Der Lichtschein fällt auf die Krüppel und Kranken. Es sind fast alles junge Leute, Burschen und Mädchen mit verwachsenen Körpern, verkrüppelten Beinen, Gesichtern, welche die Tuberkulose gräßlich entstellt hat. Fast die Hälfte wird von ihren Anverwandten geführt, da sich die Armen nicht selber fortzuschleppen vermögen. Viele knien auf jeder Stufe nieder, die zu der Reliquie hinanführt.

Die Mienen Aller zeugen von tiefer Erregung, von der bangen, athemlosen Erwartung, ob ihnen die nächste Minute Genesung bringen wird oder nicht. Endlich ist die kleine Prozession vor der Reliquie angelangt. Der Bischof und die übrigen Geistlichen knieen nieder, um für die Kranken zu beten. Unter diesen wird Schluchzen laut und leises Weinen. In den beiden Seitenwänden des Reliquienschreines ist je eine kleine Oeffnung angebracht, durch welche man einen Zipfel des heiligen Gewandes berühren kann. Mit verklärtem Gesicht treten die Armen an den Reliquienschrein heran und erfassen das Gewand. Nicht lange dürfen sie es berühren, eine Minute höchstens, dann humpeln sie weiter. Felsenfest sind sie alle davon überzeugt, daß ihnen der heilige Rock doch noch die ersehnte Genesung bringen wird.



Beim Ausbessern — der Schwindsüchtige, der nicht allen Urtheils und gewöhnlichen Menschenverstandes ermangelt. Er wird Dr. Pierce's Golden Medical Discovery einnehmen. Falls es zur rechten Zeit genommen und ein ehrlicher Versuch damit gemacht wird, wird es sichere Heilung bewerkstelligen. Schwindsucht ist gleichbedeutend mit Lungen-Skrofulose. Gegen Skrofeln, in den Myriaden von Formen, und gegen alle Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten, ist das „Discovery“ ein unvergleichliches Heilmittel. Es ist das einzige garantirte. Falls es dir nicht wohlthut oder dich heilt, empfängst du dein Geld zurück. Du bezahlst dein Geld nur, wenn es dir gut gethan hat.

„Discovery“ stärkt schwache Lungen, und curirt Blutspeien, Kurzathmigkeit, Brustkrankheit, Keuchhusten, und ähnliche Affectionen. Laß dich nicht bethören, etwas anderes zu nehmen, welches dir als „gerade so gut“ angepriesen wird, und das dem gewissenlosen Verkäufer einen größeren Profit abwirft. Es gibt nichts auf der Welt, das dem „Discovery“ gleichkommt. Es enthält keinen Alkohol, um dich zu berauschen; keinen Syrup oder Zucker, um deine Verdauung zu behindern. Es ist ebenso eigen in seinen heilkräftigen Wirkungen, als wie in seiner Zusammenstellung. Außerdem ist es gleich heilkräftig für Erwachsene wie für Kinder.

Hämorrhoiden.

PILES „ANAKESIS“ ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. EMRICH.

Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 1—3 und 6—7 Nachm. 467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 1jpbwz

Dr. DETLEFSEN,

(früher am städtischen Krankenhause, Berlin)

815 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.

Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-2 und 6-8 Nachm. Telephon: 12040. 15plmt3

DR. GOODMAN,

Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. C. SCHROEDER,

Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen. Feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4jnlj5

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Sichere Heilung der Fallsucht. Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, ferner die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in [illegible] German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Sie vollbringen Gutes.

Heilen die Kranken und berechnen nur nominelle Gebühren.

Frau M. Honahan von 663 N. Franklin, nahe Menominee Str., war eine Invalide, leidend seit ... in Chicago ... von fünfundzwanzig Jahren. Sie ist jetzt unter der Behandlung der berühmten Aerzte McCoy & Wildman, da sie sich auf dem Wege der permanenten Wiederherstellung befindet. Sie sagt: „Als wir ein paar Jahre vor dem Feuer in Chicago anlangten, hatte ich eine starke Erkältung, welcher in Catarrh der Nase, des Halses und des Magens ausartete. Mein Appetit war der eines Säuglings oder Fieberkranken im Hospital. Alle feste Nahrung konnte ich nicht vertragen. Ich hatte fürchterliche Schmerzen im Magen, Druck, Blähungen, überhaupt ein sehr elendes Gefühl, bis ich mich erbrochen hatte. Mit keiner anderen Nahrung, als ein Jahr aus, als Haferschleim und gewässerte Milch, wie konnte ich mich erholen? In den letzten zehn Jahren habe ich nicht so viel gegessen, als in den zwei Monaten, seitdem ich in Behandlung der Doctoren McCoy und Wildman bin. Aber unter ihrer Behandlung bin ich eine andere Frau geworden. Ich kann jetzt feste Nahrung mit Appetit und Sicherheit zu mir nehmen und werde jetzt wieder stark und gesund. Wir können Gott danken, daß uns die Doctoren McCoy & Wildman empfohlen wurden.“

Frank Meine, 345 North Ave.

Frank Meine, der „Lightning Grocer“, 345 North Ave., 103 Division Str. und 825 Milwaukee Ave., sagt: „Ich ging zu den Doctoren McCoy & Wildman, nachdem ich vier Jahre lang mit Katarrh und Magenbeschwerden geplagt war, und sie machten mich zu einem gesunden Manne. Indem ich sie Anderen empfehle, spreche ich aus eigener Erfahrung.“

Fünf Dollars den Monat.

Vor einem Jahre machten die Doctoren McCoy & Wildman eine eigenartige Offerte, wie sie nie zuvor den Bewohnern Chicagos geboten wurde, nämlich, alle Patienten, welche mit Katarrh, Lungen-, Herz- oder Magenleiden, Nervenschwäche oder anderen chronischen Krankheiten behaftet sind, zu dem einheitlichen Preise von fünf Dollars den Monat zu behandeln. Die Doctoren McCoy & Wildman erneuern hiermit diese im vergangenen Jahr gemachte Offerte, und alle Patienten, welche sich vor dem 1. Januar 1892 an sie wenden, werden von ihnen für die nominelle Summe von $5 den Monat behandelt, beim freier Lieferung von Medizin, so daß die ganze Behandlung während eines Monats nur $5 kostet.

Die Doctoren

McCoy & Wildman,

Office: 224 State Str., Ecke Quincy Str., Chicago.

Alle chronischen Krankheiten eine Specialität.

Katarrh wird geheilt.

Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags. dosa

—Ein—

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schweren Leiden einem in einem Doktorbuch angegebenen Arzneimittel verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt alle geheimen Krankheiten in klarer verständlicher Weise und gibt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,

23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Clarke

40 Jahre Praxis in Chicago.

Consultirt den alten Arzt

186 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Etablirt seit 1851.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt,

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation frei und unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Samstag bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

F. D. CLARKE, M. D.,

Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.

186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, zarten und delikaten Leiden werden schnell und gründlich geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen und geschrieben.

Corpulenz kurirt.

„Ihre Behandlung ist ein Erfolg. Ich wurde um 12 Pfund reduzirt ...“ [illegible]

Patienten brieflich behandelt.

Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago.

Sichere Heilung aller Drüsen, Fisteln, Beulen und Flechten durch Dr. Schermanns berühmte Salbe und Thee. Erfolg überraschend. Preis $1.50. Circular frei. Zu haben bei: R. Heimbecher, 821 Milwaukee Ave.

Die Weltausstellung.

Deutschlands und Englands Bevollmächtigte in der Stadt.

Eine Vieles entscheidende Situation.

Von dem Eindruck, den die Stadt Chicago im Allgemeinen, der Weltausstellungsplatz im Besonderen und die bis jetzt getroffenen Vorbereitungen auf die gestern angekommenen Europäischen Commissäre machen werden, wird es abhängen, ob die Erwartungen bezüglich der Betheiligung Deutschlands und Englands an dem großen Unternehmen in Erfüllung gehen.

Herr Wermuth sowohl, als auch die Herren Dredge und Wood haben in Weltausstellungsangelegenheiten reiche, praktische Erfahrungen und werden sicher im Stande sein, aus dem gegenwärtigen Stand der Angelegenheiten folgerichtige Schlüsse zu ziehen.

Der Empfang, welcher gestern den Gästen zu Theil wurde, war, obgleich alles Ceremonielle vermieden worden war, ein ungemein herzlicher und cordialer. Begreiflicher Weise versuchte man schon gestern, den Herren Alles, was bis jetzt geschehen ist, im vortheilhaftesten Lichte darzustellen. Und die Gäste schienen soweit befriedigt, obgleich sie mit ihren Urtheilen sehr zurückhaltend waren, was übrigens von so gewiegten Leuten, welche eine nicht geringe Verantwortlichkeit auf sich genommen, vorauszusetzen war.

Heute fuhren die Herren in Begleitung der Departements-Vorsteher und des General-Direktor Davis nach dem Jackson Park und besichtigten den Platz, sowie die bereits angefangenen Bauten in eingehender Weise. Sie waren überrascht über die Leichtigkeit, mit welcher die vorhandenen örtlichen Schwierigkeiten bis jetzt überwunden worden sind und zeigten sich höchlichst befriedigt. Es läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß der Gesammteindruck, welchen die Bevollmächtigten von der Sachlage empfangen werden, ein günstiger sein wird und daß sie auch in diesem Sinne ihren resp. Regierungen Bericht erstatten werden.

Das einzige, was störend auf die Weltausstellung wirken dürfte, wäre ein event. in Europa ausbrechender Krieg. Herr Wermuth ist der Ansicht, daß im Falle eines solchen an eine Betheiligung Seitens der europäischen Mächte kaum zu denken sei und daß eine Verschiebung der Ausstellung unbedingt nöthig werden würde.

Das Mittel- und Wege-Comite entschied gestern in Bezug auf die japanesische Ausstellung, daß die dortige Regierung ein volles Recht habe, zu verlangen, daß Alles, was aus Japan kommt, in dem für die dortige Regierung errichteten Gebäude ausgestellt werden muß. Diese Entscheidung wurde abgegeben, weil verschiedene Privatgesellschaften das Ersuchen gestellt hatten, unabhängig von der Regierung ausstellen zu dürfen, wogegen die Letztere protestirt hatte.

Herr Prof. Katzenberger, der treffliche Leiter der Weltausstellungschöre, beabsichtigt, den deutschen Ausstellungs-Commissär, Wirkl. Geh. Rath Wermuth einzuladen, sich von der schon jetzt vorhandenen Leistungsfähigkeit der Chöre zu überzeugen. Herr Katzenberger wird wahrscheinlich für diesen Zweck in einer der schönsten Hallen der Stadt ein Privat-Conzert veranstalten.

Die Canal Str.-Brücke.

Vor dem Comite für Brücken und Hafen gelangte gestern die Canal Str.-Brückenangelegenheit zur Besprechung. Eine Anzahl an dem Bleiben der Brücke interessirter Grundeigenthümer unter Führung der Herren Rohrbach und Brennan hatte sich eingefunden.

Nachdem die Anweisung des Kriegsministeriums, die Antwort des Mayors und dessen Gesuch, die Entfernung der Brücke zu verschieben, sowie alle anderen, auf die Angelegenheit Bezug habenden Schriftstücke zur Verlesung gelangt waren, erkläre Herr Brennan in längerer Rede, daß die Brücke, um deren Erhaltung 26 volle Jahre gekämpft worden, eine absolute Nothwendigkeit für jene Gegend sei. Herr Rohrbach sprach in demselben Sinne und fügte hinzu, daß nicht die Brücke die Schifffahrt hemmt, sondern daß die Schiffe, welche dort vor Anker liegen, das Hemmniß bilden.

Die Entscheidung über die Angelegenheit wurde um eine Woche verschoben. Die interessirten Bürger haben sich erboten, der Stadt das Geld vorzustrecken, welches gebraucht wird, um die Ostdurchfahrt um 60 Fuß zu erweitern.

Das diesjährige Schützenfest.

In seinem prächtigen, bei Washington Hights belegenen Park feiert der Chicago Schützenverein am 21. und 22. September (also morgen und übermorgen) sein 28. jähriges Schützenfest, welches sich hoffentlich den bereits früher stattgefundenen würdig anreihen wird. Für ein sehr anziehendes Schießprogramm ist in umfassender Weise Sorge getragen und eine Anzahl Preise ist für die besten Schützen aller Klassen ausgesetzt worden. Außerdem ist auch den dem Kegelsport huldigenden Gästen Rechnung getragen worden und die Herren Kegler haben ebenfalls Gelegenheit, sich werthvolle Preise zu erringen.

Abendlicher Zeichnen-Unterricht.

Der Zeichnenlehrer für die öffentlichen Hochschulen, Herr Hermann Hanstein, hielt gestern die Prüfung der Bewerber um die Zeichnenlehrer-Stellen an den Abendhochschulen ab. Zehn Candidaten unterwarfen sich dem Examen und Herr Hanstein soll mit ihren Leistungen im großen Ganzen recht zufrieden sein. Im verflossenen Wintersemester wurde nur in der „Brown-Schule" in South Chicago und in der „Scammon-Schule" auf der Westseite Abend-Zeichnen-Unterricht ertheilt, der Zudrang war indeß so groß, daß für das kommende Semester noch in einigen weiteren Hochschulen Curse eröffnet werden sollen.

Große

Jährliche Souvenir Herbst-Eröffnung.

Bürger und Fremde

sind herzlich eingeladen zu unserer

Dritten jährlichen Herbst Souvenir Eröffnung

Montag, den 21. Sept., und die ganze Woche.

Wir verschenken

40,000 elegante Andenken,

die schönsten und werthvollsten, die jemals in dieser Stadt gratis verabfolgt wurden. Ferner unterhalten wir unsere Besucher während des ganzen Tages mit einem

Großen Concert einer vollständigen Militärkapelle

Vormittags-Concert—9 bis 12 Uhr. Nachmittags-Concert—2 bis 5 Uhr. Abend-Concert—7 bis 9 Uhr.

Wir werden ebenfalls den größten je dagewesenen Eröffnungs-Verkauf haben.

Auf Abzahlung, wenn gewünscht.

Gewebte Draht-Matratze	$ 1.25	Große Eisenblech-Heizöfen	$ 3.75
Wollene Top-Matratze	1.65	No. 7 Kochöfen	7.90
Doppelte Hartholz-Betten	1.15	Plüsch Lounges, große	5.75
Paar Kissen	1.55	Große antike Schaukelstühle, Plüsch-Sitz, Spring Edge	3.50
Ganzwollene Blankets, großes Format	2.40	Elegante Schreibtische, antike und 16. Jahrhundert Politur, große Glasthüren, 5 Fuß 6 Zoll breit	13.50
Doppelte Calico Comforts	.85	Damen Schreibtische, solid Eichenholz, sehr hübsch	6.75
Küchenstühle	.25		
Hochlehnige Rohrsitz-Stühle	.95		
Antike 3 Stücke Schlafzimmer-Einrichtungen, Hartholz	10.75		
Feine Tapestry 6-Stücke Parlor-Einrichtungen	24.75	Und 1000 andere Bargains.	

Kommt frühzeitig und vermeidet das große Gedränge.

Offen bis 9½ Uhr Abends.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.

nahe Halsted. 171 & 173, W. MADISON ST. nahe Halsted.

Spart Ihr einen einzigen Cent?

Spart Ihr wöchentlich einen Dollar, und wir werden für Euch zwei daraus machen! Wieso? In Grundeigenthum. Das ist die Bahn alles Reichthums.

Ihr könnt Euch gute, hoch gelegene, trockene Lotten in **Griffith, der kommenden großen Fabrik-Vorstadt Chicagos,** für $100 und darüber sichern durch Einsendung einer Angabe von $2 und und monatliche Zahlung von $4 und darüber per Lot. Das ist Alles, was drin ist. Um Euch das zu sagen, haben wir diese Anzeige geschrieben.

Wenn Ihr sie nicht leset, verlieren wir Geld, aber Ihr verliert mehr, denn Euch entgeht die Gelegenheit, in Eurem Leben eine vorzügliche Anlage zu machen, und selbe aus Euren Ersparnissen zu bezahlen.

Es dürfte kaum Einen Arbeiter, der die „Abendpost" liest, geben, der nicht wöchentlich einen Dollar sparen könnte. Das zahlt für eine $100 Lot, an 4 Blocks von Main Str. bedeckt mit großen alten Eichen, wenn Ihr wünscht. Bessere Baustellen zu besseren Preisen.

Billig? Selbstverständlich! Die Vorstadt ist neu, und **Ihr kauft zu niedrigsten Preisen. Bald, wenn einmal die Fabriken in Betrieb sind, werden die Lotten fünfmal oder zehnmal so viel werth sein.**

Wisset Ihr's? Wenn nicht, so sollt Ihr's wissen,

Daß **Griffith** 4 Eisenbahnen hat, alle in Betrieb. Sie kreuzen sich auf einem einzigen Acker.

Daß drei davon große östliche **Trunk-Linien** sind, die **Chicago & Erie,** die **Michigan Central** und die **Grand Trunk.**

Daß die vierte Bahn die Elgin, Joliet & Eastern Great Outer Belt Linie ist, die Chicago umgürtet und 26 andere Linien durchschneidet, dadurch Griffith Vortheile bringend.

Daß die Standard Oil Co. Pipe Linie durch Griffith läuft und von Ohio rohes Petroleum für Fabriken zu zwei Drittel-Preisen von Kohle liefert.

Daß kein anderer Fabrikort die Verkehrs- und Feuerungs-Facilitäten Griffiths besitzt.

Daß Hammond kein Heizöl, Harvey kein Heizöl und keine Gürtelbahn hat.

Daß Griffith höher gelegen und gesunder ist als beide.

Daß Griffith, die künftige große Fabrikstadt Chicagos, alle anderen übertreffen wird.

Daß Ihr die Lotten haben solltet, da Ihr leicht dafür aus Euren Ersparnissen zahlen könnt, und da selbe in kurzer Zeit doppelt so viel werth sein werden.

Daß wir eine Karte versenden, die Platz von Griffith und die Lage in Bezug auf Chicago zeigen, sowie elf Artikel aus Chicagoer Zeitungen bezüglich der Vortheile und Zukunft Griffiths enthalten.

Erwähnt die „Abendpost", wenn Ihr uns schreibt.

JAY DWIGGINS & CO.,

409 CHAMBER OF COMMERCE - - CHICAGO.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu

$300 bis $400

sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind, auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No. 166 Randolph Straße, Zimmer 1.

Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.

Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.)—Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. —Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. —Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,

166 Randolph Str., nahe La Salle Str.

Zu verkaufen:—

Nordseite Baustellen!

$625 und darüber.

Fords Lincoln Ave. Subdivision.

Baustellen an Lincoln Ave., Addison, Roscoe und Graceland Ave. Eisenbahn- und Straßen-Cars.

Office:

Ecke Lincoln und Belmont Ave.

DAVIS & BROWN,

7afsa3m9 90 Washington Str.

EMIL SIMON & CO.

Deutsche Buchdruckerei,

393 E. DIVISION ST.

Freie Sonntags-Excursionen.

Um 2 Uhr Nachmittags verlassen die Züge den Wells Str.-Bahnhof nach der

NORTH ELMHURST SUBDIVISION

an der Galena Division der North Western Eisenbahn.

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Vollständig eingerichteter Ort, Kirchen, Schulen 2c.

Lotten $150 bis $200,

Zahlbar in Abzahlungen von $1 per Woche; keine Zinsen berechnet für verzögerte Zahlungen.

Eine Gelegenheit für Jedermann, sein Geld anzulegen und zu verdoppeln. Bürgersteige gelegt, Straßen gradirt, Abstract geliefert mit jeder Lot.

Diese Subdivision gehört zu Elmhurst, einer der schönsten Vorstädte Chicagos, innerhalb 35 Minuten Fahrt von Chicago, an der Chicago und Northwestern Eisenbahn, mit vorzüglichem, keinem Orte westlich von der Stadt nachstehenden Vorstadtsdienst.

Die Lage von Elmhurst berechtigt es zu günstiger Beurtheilung; die flachen Wiesen in der Umgegend von Chicago, auf denen sich die meisten der Vorstädte befinden, hören eine Meile östlich von Elmhurst auf; das Städtchen ist umgeben von dem wunderschönen, rollenförmigen Illinois Prairie-Lande mit prächtigen Fahrwegen und Aussicht nach jeder Richtung. Elmhurst ist niemals absichtlich gebuhmt worden und nur Wenige sind bekannt mit seinen Schönheiten und Anziehungen, aber eine Besichtigung wird ernstlich gewünscht und zur Zufriedenheit ausfallen.

Elmhurst wird mit Wasser versorgt durch eine Riesenquelle, 2½ Meilen südlich von der Ortschaft, von wo das Wasser auf einen, an der höchstgelegenen Stelle errichteten Thurm getrieben wird und eine genügende Fülle und Stärke besitzt, um alle Häuser des Platzes zu befriedigen. Eine Gesellschaft für elektrisches Licht hat sich bereits organisirt und wird in Kürze mit dem Bau eines Etablissements zur Erzeugung von Licht und Kraft beginnen. Elmhurst ist kein neuer Ort, wo erst alles und jedes in der Entstehung begriffen ist, sondern eine der ältesten Vorstädte Chicagos, welcher durch prächtige Bäume, schöne, wohleingerichtete Wohnhäuser der besten Klasse der Bevölkerung eine blühende Zukunft gesichert ist.

DELANY & SALZMAN,

Zimmer 34 u. 35. 115 Dearborn Str.

Prachtvolle Baustellen!

Canfield auf dem Berge,
Park Ridge,
Norwood Park,
Maywood und
Melrose

sind die schönsten Vorstädte von Chicago, zum Theil nur 1¼ Meilen von der Stadtgrenze gelegen. Die Baustellen sind groß, zum Theil 50x150 Fuß.

Preis von $150 und aufwärts.

Baarzahlung nur $10 bis $25, der Rest in monatlichen Abzahlungen von je $5 zu entrichten.

☞ **Freie Excursionen** werden jeden Tag um 10 Uhr von der Office aus veranstaltet und jeden Sonntag um 1 Uhr vom Wells Str.-Bahnhof der Northwestern Bahn aus. — Um weitere Auskunft, Ortschafts-Karten und Fahrbillete wende man sich an

A. GRAY,

77 S. Clark Str., (1. Flur), gegenüber dem Court House.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175–181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Finanzielles.

THE COLUMBIA NATIONAL BANK

Chicago.

Insurance Exchange-Gebäude, Ecke Lasalle und Quincy Str.

Eingezahltes Kapital $1,000,000.

L. Everingham, Präs. J. Dwiggins, Caf.
W. G. Bentley, Vicepräs. J. T. Greene, Hilfscaf.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft und bewirbt sich um die Contis von einzelnen Personen sowie Firmen, Banken und Gesellschaften. Persönliche Besuche oder Correspondenzen zum Zwecke der Anknüpfung geschäftlicher Verbindungen erwünscht. Günstigste Bedingungen. Collectionen eine Spezialität und die besten Verbindungen an allen erreichbaren Plätzen.

Damen Abtheilung.

Besondere Zimmer reservirt für Damen mit spezieller Bedienung, Gehülfen, Zahlbeamten 2c. sowie vorzüglichster Einrichtung.

Direktoren.

E. H. Nebeker, Ver. Staaten Schatzmeister, Washington, D. C.
Malcolm McNeil, Präsident der McNeil & Higgins Co., Wholesale-Grocers, Chicago.
E. S. Conway, Sekretär der W. W. Kimball Co., Pianos und Orgeln, Chicago.
H. D. Kohn, von Kohn Bros., Wholesale Kleiderhändler, Chicago.
L. Everingham, von L. Everingham & Co., Commissionshändler, Chicago.
C. W. Needham, Advokat, Chicago.
Peter Kuntz, Wholesale Holzhändler, Chicago.
J. D. Allen, Opdyke & Allen, Grundeigenthum, Chicago.
W. G. Bentley, früherer General-Manager der Continental Insurance Co., New York, Chicago.
J. Dwiggins, früherer Präsident der United States National-Bank, Chicago.
J. M. Starbuck, früherer Cassirer der United States National-Bank, Chicago. 27jun13sa6

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 302.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. 3jl-1jp2

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 302.—Gegründet 1884.

Es wird deutsch gesprochen.

Central Trust & Savings Bank,

Südost-Ecke Washington Str. u. 5. Ave.,

CHICAGO.

Eine, den Gesetzen des Staates entsprechend, incorporirte, unter staatlicher Aufsicht stehende Bank.

Capital $200,000.

Bezahlt 4 Prozent Interessen auf Spar-Einlagen. Hypotheken auf Grundeigenthum übernommen und verkauft. Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt. Passagescheine nach und von Europa. Geschäfts-Conti Spezialität. 30ma3m6

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.; Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.; 614 Racine Ave., Ecke George Str.; Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei

JOHN CULLEN, 896 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.

Finanzielles.

Royal Trust Co. BANK,

Royal Insurance Building,

167 Jackson Str.

Unter directer Aufsicht und Jurisdiction des Auditors des Staates Illinois.

Eingezahltes Kapital $500,000.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft; bezahlt Zinsen auf laufende Conti; 4 Prozent Zinsen für Spareinlagen.

Abtheilungen in den Safety Deposit Vaults von $3 bis $50 jährlich.

Beamte:

Albert L. Coe, Präsident. James B. Wilbur, Kassierer. Charles L. Dickinson, Assistent-Kassirer.

Directoren:

William O. Goodman, von Sawyer, Goodman & Co.
Clarence I. Peck, Kapitalist.
Robert Lindblom, von Robert Lindblom & Co.
Jerome G. Steever, von G. Steever & Co.
George R. Thorne, von Montgomery, Ward Co.
Albert G. Spalding, von A. G. Spalding & Bros.
Isaac N. Camp, von Estey & Camp.
Albert L. Coe, von Mead & Coe.
James B. Wilbur, Kassirer Royal Trust Co.

7augdosadi6m2

GELD

spart, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin** 2c. via **New York** oder **Baltimore.** Passagiere **nach** Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. **Wer Freunde oder Verwandte von Europa** kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

☞ **Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen** 2c. prompt besorgt. **Sonntags offen bis 12 Uhr.**

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ **Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.**

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,

Zimmer 2.

Zwischen Madison und Washington Str.

Geld zu verleihen

in beliebigen Beträgen.

Hypotheken z. Verkauf.

E. G. PAULING,

(Früher von der Firma A. Loeb & Bro.)

15 Major Block

La Salle und Madison Str.

Finanzielles.

Bank of Commerce

103 LaSalle Str.,

Kapital $500,000

Nachfolgerin der Bankfirma Felsenthal, Groß & Miller, in allen Geschäfts-Branchen dieser Firma.

Herman Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer.

Direktorium:

Kaspar G. Schmidt, Ad. Loeb,
Jacob Birk, E. M. Fischer,
Adam Miller, L. Loewenstein,
Adolph Woolner, E. B. Felsenthal,
Chas. F. Miller, Morris Beifeld,
Jacob Spielmann.

Allgemeines Bankgeschäft

Zinsen auf Sparbank- und Zeitdepositen.

$500,000 zu verleihen auf hiesiges Grundeigenthum unter billigen Bedingungen und in beliebigen Beträgen. 25ap

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.

Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.

Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.

Passage-Scheine von und nach Deutschland.

Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 E. Randolph Str.

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 1aplj ddsal

$50,000

in beliebigen Summen

zu verleihen

gegen gute Sicherheit auf Grundeigenthum.

Rohde, Staab & Fleischer,

12jplm,samido8 78 Dearborn Str.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

94 LaSalle Str., Zimmer 35. Telephon 1275.

Anleihen gemacht

auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.

Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen.

Besondere Facilitäten.

Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.

Peabody, Houghteling & Co.,

59 Dearborn Str.

LIPMAN'S Leih-Office, Inter Ocean Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., Lake View.

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Ihr braucht nicht nach der unteren Stadt zu gehen, spart Zeit und Geld, indem ihr bei uns vorsprecht.

Rechtsanwälte.

Louis Kistler & Son,

Advokaten.

No. 36 LASALLE STR., Suite 408. 13aglj4

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4jalj8

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Georg Menger,

Deutscher Friedensrichter,

1113 W. NORTH AVE.,

nahe Kedzie Ave.

Deeds, Mortgages, Testamente und alle gesetzlichen Urkunden werden sorgfältig ausgefertigt. 4agdidos3m

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mgljlll

182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.

William Coffeen, Manager Real Estate Dept.

WASHBURNE & LEWIS,

Telephon 5270 94 La Salle Str.

Geld zu verleihen

auf bebautes städtisches Grundeigenthum.

Darlehen zum Bauen

Zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug.

Billige Stadt-Lotten.

$375 und aufwärts. $375.

Frontend an Garfield und Western Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Hart Str., Florence, Blanchard, Fremont und Washtenaw Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.

Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.

Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.

Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur **5 Cts.** 4 Eisenbahn Verbindungen, Grand Trunk, Santa Fe, Chicago Central und Pan Handle R. R.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave., jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.

Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,

City Office: 601 Tacoma Bldg. Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave.

☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten.

GAGE PARK

Wünschenswerthe Lotten, und sie gehen schnell ab.

Die Subdivision wurde am 10. April eröffnet, und über **hundert Lotten** sind bis heute verkauft. Die beste Geldanlage oder auch Platz für ein Heim in Cook County für den Preis.

Craig Bros. Gage Park Subdivision, Südwest-Ecke Garfield Boulevard (55. Str.) und Western Ave. Blvd. und frontend nach dem schönen Gage Park. Lotten von $400 aufwärts auf leichte Bedingungen. Office am Platze. Offen jeden Nachmittag, einschließlich Sonntags. Nehmt Grand Trunk-Eisenbahn an irgend einem Tage, einschließlich Sonntags, um 1 Uhr Nachm. und steigt aus an Oakley Ave.-Station.

Sendet um Pläne und Preise.

CRAIG BROS.,

Eigenthümer,

717 Chamber of Commerce Gebäude

Zu verkaufen—Lotten.

Ecke Lincoln und Addison Ave., nur 4½ Meilen von City Hall. Ausgezeichnete Eisenbahn- und Straßenbahn-Verbindungen. Lotten $575. $50 baar. Rest $15 monatlich. Agent Sonntags am Platze anzutreffen.

Foster & Vermilyea,

1103 Chamber of Commerce Building, Südost-Ecke Washington und La Salle Str. 12jplm2

Zu verkaufen!

Jetzt ist die Zeit zum Kaufen.

Schöne Stadt Baustellen zu $450 und aufwärts, innerhalb 4 Meilen vom Courthaus.

Clybourn Avenue Addition

zu Lake View und Chicago.

Angrenzend an einen dicht bebauten Distrikt. Neunzig Häuser sind bereits vollendet und bewohnt, und viele andere im Bau begriffen.

Baustellen für Geschäftszwecke an Clybourn Ave. mit Backstein-Abzugskanal, Wasser, Gas, Block-Straßenpflaster und doppelte Linie von Straßenbahn-Geleisen für **nur $850.**

In Clybourn Ave. ist jetzt die Kabelbahn gelegt und nur ein Fahrgeld braucht man bis Belmont Ave. zu bezahlen.

Die Brücke über den Fluß an N. Western Ave., welche Lake View mit der Westseite verbindet, ist jetzt fertig. Eine günstig gelegene Gegend, die vom Arbeiter oder Geschäftsplatz aus leicht zu erreichen ist.

Leichte Bedingungen! Lange Zeit! 6 Prozent Zinsen.

Noten zahlbar zu irgend einer Zeit, wenn gewünscht.

A. O. Bosworth,

Zimmer 805, Tacoma Building,

Nordost-Ecke von Madison Str. und La Salle Str.,

oder Verkäufer in der

Zweig-Office auf dem Land:

Ecke von Clybourn Ave. und Belmont Ave.